
DABIQ
9
AUSGABE
1436 SCHA'BAN
SIE PLANEN
UND ALLAH PLANT

Der Funke wurde hier im Irak entzündet und seine Hitze wird mit Allahs Erlaubnis zunehmen bis sie die Kreuzzüglertruppen in Dabiq verbrennen wird.

- Abu Mus'ab az-Zarqawi

03 VORWORT

06 DIE VERBÜNDETEN DER AL-QA'IDAH IN ASCH-SCHAM TEIL II

08 DIE TUGENDEN DES RIBATS FÜR DIE SACHE ALLAHS

14 VERSCHWÖRUNGSTHEORIE SCHIRK

20 AUS DEN GESCHICHTSBLÄTTERN

24 ISLAMISCHER STAAT: NACHRICHTEN

38 HIKMAH

40 UNTER DEN GLÄUBIGEN SIND MÄNNER

44 VON UNSEREN SCHWESTERN

50 UND ALLAH IST DER BESTE RÄNKESCHMIED

60 IN DEN WORTEN DES FEINDES

66 INTERVIEW MIT DEM AMIR VON DER YARMUK-LAGER REGION

74 DER PERFEKTE STURM - JOHN CANTLIE

Vorwort

> {Schon wurde aus ihren Mündern Hass offenkundig, aber was ihre Brüste verborgen halten, ist (noch) schwerwiegender.}
> [Al-'Imran: 118]

Während die Kreuzritter kontinuierlich ihre Feindseligkeit und ihren intensiven Hass gegenüber dem Islam durch ihr unerbittliches Bombardement und Drohnenkampagnen gegen den Islamischen Staat bekunden, offenbart eine neue Brut von Kreuzzüglern das Ausmaß ihres Hasses gegenüber der Religion der Wahrheit. Diese Brut von Kreuzzüglern ist darauf erpicht, nichts mehr zu tun, als die Muslime zu erzürnen, indem sie den besten der Schöpfung, den Propheten Mohammad Ibn Abdillah ﷺ unter dem Deckmantel, den Götzen der Redefreiheit zu verteidigen, verspotten und verhöhnen.



Geert Wilders - Ein Kreuzzügler der den Propheten ﷺ beleidigt hat

Dennoch dienen solch unverschämten Angriffe auf die Ehre des Propheten ﷺ vielmehr als weiterer Ansporn, die Truppen des Kufrs mit all dem, was ihnen zur Verfügung steht, zu konfrontieren, als dass es die Muslime abschreckt oder entmutigt. Dies war der Fall mit Elton Simpson und Nadir Soofi, zwei mutigen Männer, die es auf sich nahmen, die Feinde Allahs und Seines Gesandten ﷺ daran zu erinnern, dass so lange sie einen Kreuzzug gegen den Islam führen, sie weder Frieden noch Sicherheit genießen werden, sie nicht im Stande sein werden, ihre Straßen zu überqueren, ohne stets über die Schulter schauen zu müssen. Öffentliche Veranstaltungen ohne Scharen an Sicherheitspersonal und Leibwächtern werden undenklich sein.

Die beiden Löwen des Kalifats trafen vor drei Wochen im Curtis Culwell Center in Garland, Texas während einer Tagung ein, die einen Wettbewerb hatte, den Propheten Mohammad ﷺ zu zeichnen, in einem Versuch ihn zu verspotten und zu verhöhnen. Die beiden Mudschahidin kamen bewaffnet und bereit für einen Kampf, sie lieferten sich einen Schusswechsel mit der anwesenden Polizei und erlangten während ihrer Vergeltung und Verteidigung der Ehre unseres geliebten Propheten Mohammad ﷺ die Ehre der edlen Schahadah.

Ihre Entschlossenheit, das Anliegen Allahs zu verteidigen und diejenigen zu bestrafen, die den Propheten ﷺ beleidigen, sollte als Inspiration für diejenigen dienen, die in den Ländern der Kreuzzügler wohnhaft sind und noch immer zögern, ihrer Pflicht nachzukommen. Jene Männer, die zahllose Ayat und Ahadith bezüglich der Tugenden des Dschihads gelesen haben und aufrichtig Du´a zu Allah machten, Ihn um die Schahadah bittend, jedoch noch handeln müssen, sollten sich bewusst machen, dass Allah ihr Du´a erst erhört, wenn sie einen Schritt in Richtung dieser edlen Pflicht tun.

{Wenn sie (wirklich) hätten hinausziehen wollen, hätten sie fürwahr Vorbereitungen dazu getroffen. Aber Allah war ihr Ausziehen zuwider, und so hielt Er sie zurück. Und es wurde gesagt: „So bleibt (daheim) mit denjenigen, die (daheim) sitzen bleiben!"} [At-Tawbah: 46]

Viele der Brüder, die im Kampf gegen die Kreuzzügler im eigenen Land die Schahadah erlangten, hatten erste Schritte der Vorbereitung für die Hid-

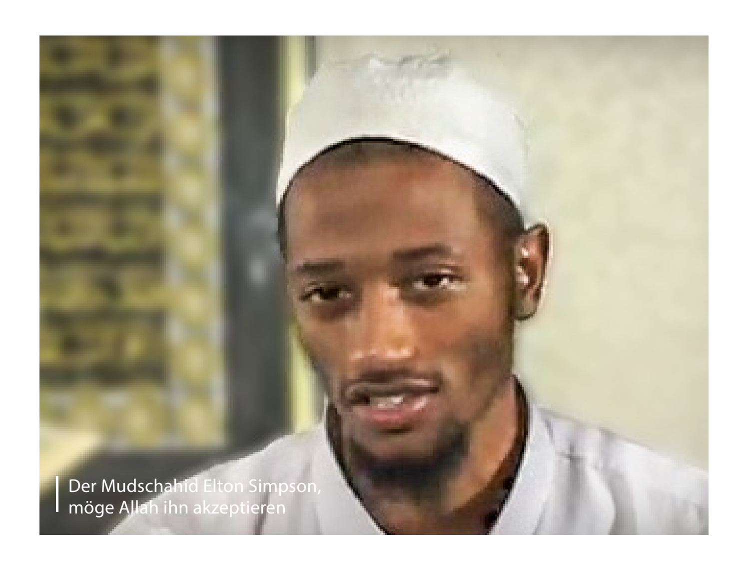
schrah in die Länder des Dschihads bereits unternommen. Diese ersten Vorbereitungen waren ausreichend, um ihre Wahrhaftigkeit zu demonstrieren, so wurde ihnen die Schahadah gewährt, ohne die Strapazen einer Hidschrah durchmachen zu müssen.

Was diejenigen anbelangt, die des Weiteren an der krankhaften Ignoranz bezüglich der Pflicht der Hidschrah, Dschihads und Bay'ah leiden, so sehr, dass sie keinerlei Widerspruch darin sehen, wohnhaft und steuerzahlend unter denselben Kreuzzüglern zu verweilen, die die Schari'ah in all ihren Medien herabstufen und verspotten, die die Säkularisten und Rawafid in den Muslimischen Ländern bewaffnen, die die Muslime beider Geschlechter einkerkern und foltern und als Krönung auch noch den Qur'an verbrennen und den Gesandten Allahs ﷺ beleidigen, lasst sie ihre fadenscheinigen Ausreden für die Engel des Todes vorbereiten.

{Diejenigen, die die Engel abberufen, während sie sich selbst Unrecht tun, (zu jenen) sagen sie: „Worin habt ihr euch befunden?“ Sie sagen: „Wir waren Unterdrückte im Lande.“ Sie (die Engel) sagen: „War Allahs Erde nicht weit, so dass ihr darauf hättet auswandern können?“ Jene aber, - ihr Zufluchtsort wird die Hölle sein, und (wie) böse ist der Ausgang!} [An-Nisaa‘: 97]

Die Heuchler werden sich zurücklehnen, wahre Männer werden voranschreiten und die Kuffar werden weder Frieden noch Sicherheit haben.

Möge Allah unsere beiden Brüder unter die Anführer der Schuhada‘ in Dschannah annehmen.



Der Mudschahid Elton Simpson, möge Allah ihn akzeptieren

Shariah is Light
@atawaakul
Follow
The bro with me and myself have given bay'ah to Amirul Mu'mineen. May Allah accept us as mujahideen.
Make dua
#texasattack

Der Mudschahid Nadir Soofi. Möge Allah ihn annehmen.

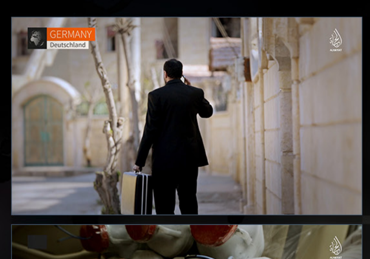
ALHAYAT

NASHEED VIDEO

FOR THE SAKE OF ALLAH

FISABILILLAH

FÜR ALLAHS SACHE



GERMANY
DEUTSCHLAND



BRITAIN
BRITANNIEN

FRANCE
FRANKREICH



AUSTRALIA
AUSTRALIEN





Faylaq asch-Scham - Verbündete der Dscholani Front und Marionetten der arabischen Tawaghit

Die Verbündeten der al-Qaidah in asch-Scham: Teil II

In den letzten Monaten wurden etliche neue Sahwah-Koalitionen gegründet, welche entweder mit der Dscholani-Front verbündet waren oder sie einschlossen. Eine der älteren Koalitionen, die mit der Dscholani-Front gegen den Islamischen Staat verbündet ist, ist die Schamiyyah Front mit all ihren nationalistischen Fraktionen[1]. In jüngerer Zeit wurde eine andere Koalition in Idlib gegründet und „Dschaysch al-Fath" genannt. Ihre Mitgliederfraktionen schließen die Dscholani-Front und die Faylaq asch-Scham ein. Untenstehend kann man eine offizielle Erklärung der Faylaq asch-Scham, eine der Hauptverbündeten der Dscholani-Front gegen den Islamischen Staat. lesen. Nach dem Lesen der Erklärung, sollte es kein Geheimnis sein, dass diese Fraktion und ihresgleichen arbeiten, um die Agenda der Tawaghit in der Region umzusetzen.

Die Abtrünnigen der Faylaq asch-Scham hatten das Folgende in ihrer abgewichenen Erklärung zu sagen:

„Eine wichtige Stellungnahme von Faylaq asch-Scham"

„Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen"

1 Um mehr über diese Koalition zu erfahren, siehe „Die Verbündeten der al-Qa´idah in asch-Scham" in der Ausgabe Nr. 8 von Dabiq.

„Alles Lob gebührt Allah, dem Herrn der Schöpfung und Frieden und Segen seien auf Seinem edlen Propheten. {Und Allah wird ganz gewiss denjenigen helfen, die Ihm helfen. Allah ist wahrlich Stark und Allmächtig.} [Al-Haddsch: 40]"

„Gelenkt von der tief aufrichtigen und brüderlichen Beziehung zwischen dem syrischen Volk und der Revolution und zwischen dem Königreich von Saudi Arabien - sowohl seiner Regierung als auch seinem Volk - und als Antwort darauf, was uns unsere arabische und Islamische Pflicht vom Zusammenstehen mit dem Königreich von Saudi Arabien vorschreibt, welches niemals nur einen Tag seine Unterstützung für die Angelegenheiten der Araber und Muslime verspätete, und als Antwort darauf, was in dieser kritischen Phase getan werden muss, um die Interessen der Ummah gegen die polarisierende Mission zu erhalten, die von der iranischen Regierung geführt wird und welche Gefahr sie für die ganze Ummah verkörpert..."

„Deshalb verkünden wir, von Faylaq asch-Scham, unsere völlige Befürwortung, beständige Unterstützung und mit dem Königreich von Saudi Arabien mit äußerster Entschlossenheit und Stärke, unter der Führung des Dieners der noblen Haramayn, König Salman Ibn Abdil-Aziz Al Sa´ud, zu stehen, um die

Kräfte der Arroganz, des Bösen und Korruption, die verrückt in das gesegnete Land vom Jemen hineingestürzt sind und es wagten, sich auf dem Boden der edlen Haramayn im Interesse eines auswärtigen, hämischen, polarisierenden Safawi-Plans mehr und mehr auszudehnen. Wir verkünden, dass diese konfessionelle Mission es darauf abzielt, die Ummah zu spalten, seine Truppen zu schwächen, seine Reichtümer einzunehmen und die Heiligtümer der Muslime in Makkah al-Mukarramah und al-Madinah al-Munawwarah zu besetzen. Dies ist eine Sache, die niemals passieren wird, egal wie die Umstände sein mögen. Deshalb haben wir Zweitausend von den Helden von Faylaq asch-Scham vorbereitet , um unter dem Kommando des Dieners der edlen Haramayn, König Salman Ibn Abdil-Aziz Al Saud zu dienen, sodass sie die Länder der edlen Haramayn verteidigen und die Feinde der Ummah von den Ausläufern und Armen des Irans in dem brüderlichen Land Jemen besiegen. Wir tun dies, um die Wahrheit aus Loyalität zu dem zu unterstützen, der dem Kampf des syrischen Volkes beistand und unterstützte. Und in der Tat erheben wir uns durch unseren bescheidenen Beitrag von Zweitausend Kämpfern von Shams besten Söhnen zur Verteidigung der Muslimischen Heiligtümer. Wir appellieren an die Länder der Organisation für Islamische Kooperation (OIC), sich zu beeilen, dem Safawi-Plan gegenüber zu stehen und sich zu bemühen, alldiejenigen zu stoppen, die es sich erlaubt haben, gegen unsere Heiligkeiten und Heiligtümer zu übertreten. Wahrlich, Irans Unverschämtheit und die seiner Ausläufer wird nicht außer mit Entschlossenheit[2] abgehalten und es wird nicht außer durch die Sprache der Entschlossenheit gestoppt und dies ist, was wir jetzt mit ganzer Stärke und Entschlossenheit tun, Allah ﷻ um Sieg und Standhaftigkeit bittend."

„{Es erging bereits früher Unser Wort an Unsere gesandten Diener: Wahrlich, sie sind es, denen Hilfe zuteil wird. Und wahrlich, Unsere Heerschar ist es, die Sieger sein wird.} [As-Saffat: 171-173]"

„Und unser letztes Bittgebet ist, alles Lob gebührt Allah, dem Herrn der Welten."

„Faylaq asch-Scham"

„25. Radschab 1436/ 14. Mai 2015"

Dies beendet ihre Stellungnahme der Abweichung.

2 Anmerkung des Redakteurs: Dies und alle nachfolgenden Verwendungen des Wortes beziehen sich auf den „Sturm der Entschlossenheit", welcher von Al Salul verkündet wurde.

Es ist wichtig anzumerken, dass wenn die Abtrünnigen (die Tawaghit und die Rafidah) sich gegenseitig bekämpfen, es für den Muslim nicht erlaubt ist, eine Partei der Abtrünnigen gegen die andere zu unterstützen, indem man unter der Führung einer Partei kämpft oder zu ihrer Verteidigung kämpft. Allah ﷻ sagte: {Diejenigen, die glauben, kämpfen auf Allahs Weg, und diejenigen, die ungläubig sind, kämpfen auf dem Weg der falschen Götter. So kämpft gegen die Gefolgsleute des Satans!} [An-Nisa': 76] So ist es für den Muslim nicht erlaubt, gegen Al Salul unter der Führung der Rafidi-Houthis zu kämpfen, noch gegen die Rafidi-Houthis unter der Führung von Al Salul zu kämpfen. Wenn er unter der Führung des Taghuts zur Verteidigung seines Kufri-Regimes kämpft, fällt er vom Islam ab. Daher sollte der Muslim wissen, dass es seine Pflicht ist, wenn sich die Abtrünnigen bekämpfen, sein Bara´ah zu beiden abtrünnigen Parteien zu erklären, und wenn er dazu imstande ist, den Dschihad um Allahs willen gegen beide auszuführen.

Da der Beweggrund hinter dieser abweichenden Erklärung offenbart wurde, ist die Abhängigkeit dieser Splitterparteien vom Taghut-Beistand deutlich geworden. Anfangs werden diese Gruppierungen mit augenscheinlich unschuldigem und unabhängigem Beistand geködert, bevor sie auf einen mit Zugeständnissen gepflasterten Weg voranschreiten, der in krasser Abtrünnigkeit endet.

Werden also die Dschihad-Behaupter der Dscholani-Front den „Dschihad" gegen ihre Verbündeten, die schamlosen Sklaven von Al Salul führen? Oder wurden für jede einzelne krasse Abtrünnigkeitsaussage, die von ihnen gemacht wurde, endlos Ausreden vorbereitet? Al Salul haben nun offen Teile von Idlib, Aleppo und asch-Scham im Allgemeinen durch diese „Legion", Zahran Allush und ihre Brüder von der „Islamischen" Front besetzt. Noch schlimmer, die Fraktionen von „Dschaysch al-Fath" werden von al-Dscholani in seiner jüngsten Rede als „Ahlus-Sunnah" und die „wahrhaftigen Mudschahidin" bezeichnet!

Möge Allah die heuchlerischen und abtrünnigen Verbündeten der „Al-Qa´idah" in asch-Scham bloßstellen.[3]

3 Es ist die Hizbiyyah und Irdscha´, die es der syrischen „al-Qa´idah" erlaubten, diese abtrünnigen Fraktionen gegen die Muhadschirin und Ansar zu unterstützen. Siehe „Die Hizbiyyin und die Grauzone" auf den Seiten 62-66 der Ausgabe Nr. 7 und „Der Irdscha´ der Dschihad-Behaupter" auf den Seiten 52-56 der Ausgabe Nr. 8, um über die Abweichung dieser Dschihad-Behaupter zu lesen, und wie sie sie auf diesen dunklen Weg geführt hat.



Die Tugenden des Ribats für die Sache Allahs

Allahs Befehl, den Ribat zu verrichten

Allah ﷻ sagte: {O die ihr glaubt, geduldet euch, haltet standhaft aus, seid kampfbereit und fürchtet Allah, auf dass es euch wohl ergehen möge!} [Al ʿImran: 200]

Ibn Abbas ﷺ sagte: „{O die ihr glaubt, geduldet euch} in der Anbetung Allahs, {haltet standhaft aus} die Feinde Allahs, {seid kampfbereit} für die Sache Allahs." [Tafsir Ibn al-Mundhir]

Abu ʿUbaydah Ibn al-Dscharrah schrieb an Umar Ibn al-Chattab ﷺ [und] erwähnte ihm eine Versammlung der Römer und was man von ihnen befürchtet. So schrieb Umar an ihn zurück, indem er sagte: „Was nun folgt, wahrlich, was auch immer einen gläubigen Diener an Drangsal wiederfährt, so bringt Al-

lah einem Erleichterung danach. Wahrlich, eine Drangsal wird nicht zwei Erleichterungen überwältigen[1]. Allah sagte auch in Seinem Buch: {O die ihr glaubt, geduldet euch, haltet standhaft aus, seid kampfbereit und fürchtet Allah, auf dass es euch wohl ergehen möge!}" [Muwatta' Malik]

Al-Hasan al-Basri ﵀ sagte, die Ayah erklärend: „Er befahl ihnen, standhaft in ihrer Religion zu sein und sie nicht aufgrund von Drangsal, Luxus, Muße oder Not zu verlassen. Er befahl ihnen, die Kuffar zu überdauern und den Ribat gegen die Muschrikin zu verrichten." [Tafsir at-Tabari]

Zayd Ibn Aslam ﵀ sagte: „Seid geduldig im Dschihad, überdauert euren Feind in Geduld und vollzieht den Ribat gegen euren Feind." [Tafsir at-Tabari]

Qatadah ﵀ sagte: „Das bedeutet, seid geduldig in der Anbetung zu Allah, überdauert die Leute der Abweichung in Geduld, vollzieht den Ribat für die Sache Allahs, {und fürchtet Allah, auf dass es euch wohl ergehen möge!}" [Tafsir at-Tabari]

Muhammad Ibn Ka'b al-Quradhi ﵀ sagte: „{Seid kampfbereit} gegen Meinen Feind und euren Feind, bis er seine Religion für eure Religion aufgibt." [Tafsir Ibn al-Mundhir]

Die Ayah ist inhaltlich ein Befehl, den wohlbekannten Ribat für Allahs Sache an den Frontstellungen zu verrichten, wie es von 'Umar und Ibn 'Abbas von den Sahabah ﵃ und von al-Hasan al-Basri, Qatadah, Zayd Ibn Aslam und Muhammad Ibn Ka'b von den Tabi'in ﵏ interpretiert wurde.

Was den Hadith betrifft, der bei Muslim von Abu Hurayrah ﵁ überliefert wurde, in welchem Rasulullah ﷺ sagte: „Soll ich euch nicht erzählen, wodurch Allah eure Missetaten auslöscht und euren Rang erhöht? Den Wudu´ trotz Drangsalen (kaltem Wetter und kleinerer Wunden) zu vervollständigen, viele Schritte in Richtung der Masadschid (für Gebete) zu machen und für das nächste Gebet zu warten, nachdem das Gebet beendet wurde. Wahrlich, dieses (Warten) ist Ribat", dann ist der Hadith ähnlich den Ahadith, die den Dschihad als Abmühen in Allahs Gehorsam, die Hidschrah als das Ablassen von dem, was Allah nicht wohlgefällt, und den Islam als gute Worte, die Speisung der Armen beschreiben.[2]

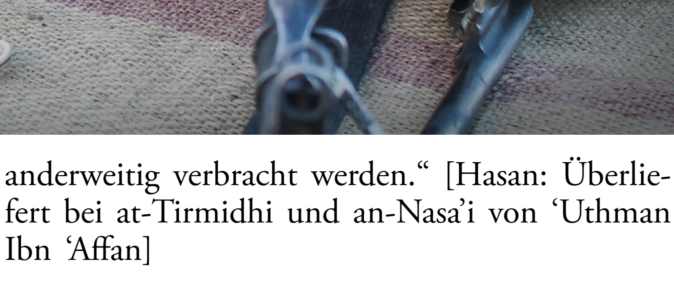
Es beschränkt die Bedeutung von Ribat nicht auf das Warten auf das Gebet noch deutet sein Wortlaut darauf hin, dass es ein Kommentar für die Ayah ist. Aus diesem Grund sagte at-Tabari ﵀, nachdem er diesen Hadith von Abu Hurayrah in seinem Tafsir zitierte: „Seine Aussage {und seid kampfbereit}, bedeutet" vollzieht den Ribat für Allahs Sache gegen eure Feinde und die Feinde eurer Religion von den Leuten des Schirks." Ich betrachte die sprachliche Wurzel, als das Binden (Irtibat) der Pferde als Vorbereitung für den Feind, genauso wie der Feind seine Pferde als Vorbereitung für sie bindet. Das Wort wurde daraufhin als Synonym für jede an der Front stationierte Person verwendet, die die hinteren Reihen verteidigt – und das zwischen ihnen liegende Gebiet -, jene, die der Feind mit Vorliebe zu schaden wünscht, unabhängig davon, ob der Feind Pferde gebunden hat oder zu Fuß ohne Reittier ist. Der Grund, warum wir sagten, dass die Bedeutung von {und seid kampfbereit} „Verrichtung des Ribats gegen eure Feinde und die Feinde eurer Religion" ist, weil es die wohlbekannte Bedeutung von den Bedeutungen von Ribat ist. Die Sprache sollte gemäß der vorherrschenden und wohlbekannten Verwendung der Leute von seinen Bedeutungen verstanden werden, bevor man sich an weniger bekannten Verwendungen bedient, bis ein Beweis mit dem Gegenteil kommt, der die Interpretation der Sprache mit einer weniger bekannten Bedeutung erforderlich macht. Dieser Beweis, der den Gehorsam verpflichtend macht, wäre ein Vers aus dem Qur´an, eine Überlieferung vom Gesandten (ﷺ) oder Ijma´ (Konsens) von den Leuten des Tafsirs."

Ibn Qutaybah ﵀ sagte auch: „{Seid kampfbereit} für Allahs Sache. Und die linguistische Grundlage von Murabatah (Ribat) ist ein Binden: Dass diese Leute ihre Pferde binden und jene an den Frontposten ihre Pferde binden. Jeder bereitet sich für seinen Gegenüber vor. So wurde die Anwesenheit an den Frontposten Ribat genannt." [Gharib al-Qur'an]

Viele begreifen den Unterschied zwischen Ribat (die Frontposten zu verteidigen) und Hirasah (Wachedienst) nicht. Man könnte im Ribat sein, aber nicht auf Hirasah, wie der Murabit, der an dem Grenzposten schläft, isst, trainiert, redet, liest oder vor oder nach seiner Schicht für Hirasah be-

1 Er bezieht sich auf die Verse 5-6 von Surat ash-Sharh.

2 Siehe der Hikmah-Abschnitt dieser Ausgabe.



tet. Er könnte ein Murabit an dem Grenzposten sein, indem er für die anderen Murabitin kocht oder putzt, wartend und vorbereitet, die Front gegen jeglichen Versuch der Kuffar voranzuschreiten zu verteidigen, aber niemals eine Hirasah-Schicht hat, weil er in einem anderen Dienst während des Ribats gebraucht wird, wie von seinen Anführern festgelegt wurde. Er ist ein Murabit, auch wenn seine Schicht für Hirasah noch nicht gekommen ist, für eine lange Zeit nicht kommt oder überhaupt nicht kommt, solange er sich aufrichtig engagiert, wenn es dazu kommt. Er ist ein Murabit, auch wenn der Grenzposten, den er beschützt, ruhig ist, auch wenn der Lohn für das Verteidigen einer gefährlicheren Front größer ist. Und Hirasah ist eine erhabenere Dschihad-Stufe, die ihm von Allah ﷻ gewährt wurde, während er Ribat verrichtet und es wird zur Pflicht, wenn seine Anführer ihn damit beauftragen. Rasulullah ﷺ sagte: „Zwei Augen werden niemals vom Höllenfeuer berührt: Ein Auge, welches für Allah aus Furcht weinte, und ein Auge, welches wach blieb, um für Allahs Sache zu wachen.“ [Hasan: Überliefert bei at-Tirmidhi von Ibn ʿAbbas] Was für eine Ehre seine Augen zu erschöpfen, während man die Muslime beschützt!

Die Tugend eines einzelnen Tages im Ribat

Allahs Gesandter ﷺ sagte: „Ein Tag im Ribat für Allahs Sache ist wertvoller als die Welt und alles, was sie beinhaltet. Eine Stelle in Dschannah, so klein wie die Spitze der Peitsche eines von euch, ist wertvoller als die Welt und all das, was sie beinhaltet.“ [Überliefert bei al-Buchari und Muslim von Sahl Ibn Saʿd]

Allahs Gesandter ﷺ sagte: “Ribat für einen Tag und eine Nacht ist besser als ein Monat des Fastens und Nachtgebets. Und sollte man während des Ribats sterben, so wird man den Lohn für seine Taten fortwährend erhalten, man erhält seine Versorgung und wird vor der Drangsal (im Grab) verschont.“ [Überliefert bei Muslim von Salman]

Allahs Gesandter ﷺ sagte: “Ein Tag im Ribat für Allahs Sache ist besser als tausend Tage, die anderweitig verbracht werden.“ [Hasan: Überliefert bei at-Tirmidhi und an-Nasaʾi von ʿUthman Ibn ʿAffan]

Abu Hurayrah رضي الله عنه sagte: „Ein Tag im Ribat für Allahs Sache ist mir lieber, als (im Gebet) an Laylatul-Qadr in einer von den beiden Masdschid zu sein: Al-Masdschid al-Haram und der Masdschid von Rasulullah ﷺ” [Sunan Saʿid Ibn Mansur]

Was einem auch hilft, den großen Lohn im Ribat zu verstehen, ist darüber nachzudenken, dass die Diener von Allah - einschließlich den Gelehrten - nicht im Stande wären, ihre Taten der Anbetung zu verrichten, wenn nicht die Murabitin die Frontposten verteidigen würden. Wenn die Murabitin ihre Stellungen verlassen, sie wehrlos lassen würden, würden alle Muslimischen Großstädte, Städte und Dörfer Angriffen und Plünderungen Gefahr laufen. Von daher haben die Gelehrten gesagt, dass der Murabit den Lohn für alle Muslime erhält, die hinter ihm Allah anbeten, da es ihnen sein Ribat ermöglicht hat, sich auf ihre Anbetung von Allah zu konzentrieren, genauso wie ein Muslim, der sich um die Familie eines Mudschahids in seiner Abwesenheit kümmert und den Lohn für den Dschihad des Mudschahids erhält. Rasulullah ﷺ

sagte: “Wer sich auch immer um die Familie eines sich im Kampf für Allahs Sache befindenden Mudschahids gut kümmert, hat in jener Schlacht mit ihm gekämpft.“ [Überliefert bei al-Buchari und Muslim von Zayd Ibn Chalid]

Die Salaf und die vierzig Tage des Ribats

Ein Mann von den Ansar kam zu ´Umar Ibn al-Chattab ﵁. ´Umar fragte ihn: „Wo bist du gewesen?“ Er antwortete: „Im Ribat.“ Er fragte: „Wie viele Tage Ribat hast du verrichtet?“ Er antwortete: „Dreißig Tage.“ Er sagte ihm: „Warum hast du sie nicht vervollständigt, indem du vierzig verrichtet hättest!“ [Musannaf Ibn Abi Schaybah]

Ein Sohn von Ibn ‘Umar ﵁ verrichtete den Ribat für dreißig Nächte und kehrte zurück. Darauf sagte Ibn ’Umar zu ihm: „Ich bestehe darauf, dass du zurückgehst und weitere zehn Nächte Ribat verrichtest, damit du die vierzig vervollständigst!“ [Musannaf Ibn Abi Schaybah]

Abu Hurayrah ﵁ sagte: „Der vollkommene Ribat ist vierzig Tage lang.“ [Musannaf Ibn Abi Schaybah]

Aufgrund dieser Athar und anderen antwortete Imam Ahmad, als er gefragt wurde: „Gibt es eine (bevorzugte) Zeitspanne für den Ribat?“, „Vierzig Tage.“ [Masa’il al-Imam Ahmad wa Ishaq Ibn Rahawayh] Diese Athar weisen darauf hin, dass wenn man Ribat verrichtet, es am besten (nicht obligatorisch) ist, dass man dies für mindestens vierzig Tage oder mehr tut, bevor man zur Erholung zurückkehrt. Dies ist der Ribat auf der Methodologie der Salaf.

Der Vorzug, während des Ribats zu sterben

Allahs Gesandter ﷺ sagte: „Die guten Taten einer toten Person halten alle mit seinem Tod an, außer demjenigen, der ein Murabit für Allahs Sache ist. Seine guten Taten werden weiterhin bis zum Tage der Auferstehung vermehrt. Und er wird vor der Versuchung im Grab bewahrt.“ [Sahih: Überliefert bei Abu Dawud und at-Tirmidhi von Fadalah Ibn ‘Ubayd]

Der Prophetische Hadith, der bei Muslim von Salman al-Farisi ﵁ berichtet wurde, wurde früher erwähnt: „Wenn er (der Murabit) während des Ribats stirbt, wird er weiterhin seinen Lohn für seine Taten ununterbrochen erhalten, er wird seine Versorgung erhalten und er wird vor den Beschwernissen (des Grabes) bewahrt.“

Dieser Tod ist von den edelsten Todesarten und dieser Lohn ist für den Murabit garantiert, der im Ribat stirbt, auch wenn sein Tod aufgrund einer Krankheit, des Alters oder eines Unfalls ist. Um wie viel edler ist sein Tod, wenn es die Schahadah ist, die durch einen Luftangriff der Kreuzzügler und ihrer abtrünnigen Verbündeten verursacht wurde?

Das Zunehmen der Taten nach dem Tod von jemanden wurde auch in einem anderen Hadith erwähnt: „Wenn der Sohn von Adam stirbt, hören seine Taten auf, außer für drei: eine fortlaufende Spende, Wissen aus dem man Nutzen zieht und ein rechtschaffener Nachkomme, der für einen Bittgebete macht.“ [Überliefert bei Muslim von Abu Hurayrah] Der Lohn für diese Spende, Wissen und den Rechtschaffenen Nachkommen, der für seinen Vater bittet währt solange fort, wie die Spende existiert, man Nutzen aus dem Wissen zieht und der Sohn für seinen Vater bittet, wie von diesem Hadith angedeutet wurde und wie von anderen klargemacht wurde, wohingegen der Lohn für das Sterben im Ribat, weiterhin vermehrt wird, unabhängig von einer anderen Bedingung, und dies ist nur für den Murabit! Dieser Lohn wurde nicht für den Schlachtfeld-Schahid erwähnt, aber für den Murabit, der während seines Ribats aufgrund von hohem Alter oder während des Schlafs zur Erholung sterben könnte! Wie edel ist so ein Tod? Und wie viel Ermutigung ist dies für einen, für den edelsten Tod - die Schahadah - Bittgebete zu machen, während man im Ribat ist!

Ribat und der beste Dschihad

Ibn ‘Abbas ﵁ sagte, dass Allahs Gesandter ﷺ sagte: „Die erste dieser Angelegenheit ist das Prophetentum und Barmherzigkeit. Dann wird Chilafah und Barmherzigkeit kommen. Dann wird Königtum und Barmherzigkeit kommen. Dann werden sie sich über die Dunya beißen, wie es die Esel tun. Folglich, halte dich an den Dschihad. Und wahrlich der beste Dschihad von euch ist (dann) Ribat. Und wahrlich der beste Ribat von euch ist (dann) in Asqalan.“ [Überliefert bei at-Tabarani mit einem Hasan Isnad] Asqalan ist eine Stadt in Palästina.

Ähnliche Überlieferungen wurden mit unterschiedlichen Wortlauten (wie auch Hinzufügungen und Auslassungen) erwähnt, sowohl als Worte vom Propheten ﷺ wie auch als Worte von einigen



Sahabah ﷺ. [Siehe Ibn Abi Schaybah, Ibn Hibban und al-Hakim] Und Allah weiß es am besten. Die anderen Überlieferungen weisen darauf hin, dass der Ribat der beste Dschihad nach der Ära der barmherzigen Muslimischen Könige von den Chulafa wird, während der Herrschaft der tyrannischen Muslimischen Könige. Ihre Herrschaft war bevor der Ära der abtrünnigen Tawaghit, deren Ära mit der Wiederbelebung der Chilafah in schaAllah beendet ist. Und Allah weiß es am besten.

Imam Ahmad ﷺ sagte: „Meiner Meinung nach ist nichts dem Lohn des Dschihads und Ribats gleichwertig. Der Ribat beschützt die Muslime und ihre Familien. Es ist Stärke für die Leute der Frontposten und die Leute der Schlacht. Deswegen ist der Ribat die Wurzel und Zweig des Dschihads. Dschihad ist besser aufgrund seiner Mühsal und Erschöpfung. ... Der beste Ribat ist der Heftigste.“ [Al-Mughni]

Von daher, wenn es keinen Bedarf mehr an Murabitin gäbe (was nur von dem Imam festgelegt werden kann), würde man den Kampf nicht dem Ribat vorziehen, wegen der Ungeduld oder Selbstüberschätzung, und weil man den Ribat im allgemeinen verrichten würde und zu ihm nach der Schlacht zurückkehren würde, dann wäre das Kämpfen in der Schlacht besser, wegen dem, was es an Gefahren und Mühsal beinhaltet. Andernfalls, sollte man wissen, dass das Kämpfen in der Schlacht, um den Ribat zu vermeiden, für den wahren Mudschahid, nur daran zu denken, unangemessen ist. Es kann die Stufe der großen Sünde erreichen, wenn es das Abwenden von einem notwendigen Ribat oder den Ungehorsam gegenüber den Anführern beinhaltet. Wie viel gefährlicher ist dann so ein Gedanke, wenn alle Frontposten die Priorität für alle Kreuzzügler und Abtrünnigen in ihren Bestrebungen und Plänen sind, auf die Länder der Chilafah vorzurücken?

Allahs Rechtleitung und Segen für die Murabitin

Sufyan Ibn Uyaynah ﷺ sagte: „Wenn du siehst, dass sich die Leute streiten, empfehle ich dir, dich an die Mudschahidin und Leute der Frontposten zu wenden, denn Allah sagt: {Diejenigen aber, die sich um Unsertwillen abmühen, werden Wir ganz gewiss Unsere Wege leiten.} [Al-‘Ankabut: 69]“ [Tafsir Ibn Abi Hatim; Tafsir al-Qurtubi]

Shaykhul-Islam Ibn Taymiyyah und Ibnul-Qayyim führen diese Aussage der Weisheit auch auf al-Awza'i, Ibnul-Mubarak und Imam Ahmad und andere zurück. [Madschmu' al-Fatawa; Madaridsch as-Salikin]

Nach dem Zitieren von Ibnul-Mubarak und Imam Ahmad sagte Schaychul-Islam Ibn Taymiyyah diesbezüglich: „Im Allgemeinen ist das Leben an den Fronten, Verrichtung von Ribat und Befassen mit dem Ribat eine große Angelegenheit. Die Frontposten wurden von den besten Muslimen in Wissen und Taten bewohnt. Sie waren die Länder im Etablieren der Islamischen Riten, der Wirklichkeiten des Imans und des Gebietens vom Guten und Verbietens vom Schlechten. Jeder, der sich der Anbetung Allahs widmen und den besten Zuhd, Gottesdienst und Wahrnehmung erreichen wollte, den würden die Gelehrten an die Frontposten weisen." [Dschami' al-Masa'il]

Al-Mundhiri nannte ein Kapitel in seinem Buch „At-Targhib wat-Tarhib", „Anspornung des Kämpfers und Murabits seine rechtschaffenen Taten, einschließlich des Fastens, Betens, Dhikrs und so fort, zu vermehren" Er erwähnte dann den bei al-Buchari und Muslim von Abu Sa'id al-Chudri überlieferten Hadith, in dem der Gesandte sagte: „Wer auch immer einen Tag fastet, während Fisabilillah (den Dschihad ausführend), dann wird Allah sein Gesicht siebzig Jahre von dem Höllenfeuer entfernen." Er erwähnte dann etliche andere Ahadith, die darauf hinweisen, dass die Anbetung, die während des Dschihads ausgeführt wird, im Lohn vervielfacht wird. Er sagte dann: „Offensichtich ist, dass auch der Murabit auch Fisabilillah ist. Daher werden auch seine rechtschaffenen Taten auch in Segnungen vervielfacht, genauso wie die Taten des Mudschahids vervielfacht werden." Die Gelegenheit für gute Taten während des Ribats ist größer als während der Schlacht, da der Murabit mit Leichtigkeit beten, fasten, lesen, lehren etc. kann, wohingegen der Kämpfer oft mit der Heftigkeit des Kampfes beschäftigt ist, welche ihn in manchen Fällen dazu zwingen kann, sein Pflichtfasten zu brechen oder sein Pflichtgebet zu verspäten.

Die obenerwähnte Ayah (Al-'Ankabut: 69) zeigt, dass das Streben nach Wissen, während man im Ribat ist, durch Allahs Rechtleitung für den Sklaven gesegnet wird. Ein Murabit kann den Qur´an auswendig lernen, seinen Tafsir studieren, Hadith auswendig lernen und seine Bedeutung studieren. Er kann Tauhid, Iman, Adab, Zuhd, Fiqh, Sirah,... studieren. Und wenn er Allah bittet, ihm zu ermöglichen, das Erlernte zu praktizieren, so wird er sein Du´a beantwortet und die erhoffte Rechtleitung gewährt finden. Sein Ribat wird sein Wissen inshaAllah fest in seinem Herzen und seine Auswirkung kontinuierlich auf seiner Zunge und Gliedern belassen. Ebenfalls zeigen verschiedene Ahadith, dass sein Ribat auch die Segnungen in anderen Anbetungstaten, die er ausführt, vermehren wird, während er an den Frontposten ist.

Ribat und der Weg zur Schahadah

Seit der Wiederbelebung des Dschihads vor mehr als dreißig Jahren haben Mudschahid-Anführer angegeben, dass der Dschihad auf der persönlichen Ebene aus Schritten auf dem Fahrplan zur Schahadah besteht. Man vollzieht erst die Hidschrah zu den Ländern des Dschihads (jetzt, Darul-Islam), gibt dann die Bay´ah an den Amir (jetzt, den Chalifah), schwörend was es zur Folge hat an Gehorsamkeit (Sam´ und Ta´ah) und Verpflichtung an die Dschama´ah (jetzt, die Chilafah), trainiert (I´dad) dann für den Dschihad-Einsatz, verbringt dann Monate im Ribat, dient unzählige Stunden im Wachdienst (Hirasah), kämpft (Qital) dann in Schlachten und tötet (Qatl) wen man kann von dem Kafir-Feind bis man schließlich die Schahadah erreicht. Diese Abfolge basiert auf den Texten von Qur´an und Sunnah[3], die diese Taten miteinander verknüpfen, der gewonnen Erfahrung, indem man den Dschihad tagtäglich lebt, und der Beobachtung der Schuhada und ihrer Karawanen. Selbstverständlich gibt es immer Ausnahmen, wie, dass der Muhajir seine Schahadah im Trainingslager erhält oder der Murabit, der sie an seinem ersten Ribat-Tag erhält. Aber dies ist der Fahrplan, den jeder Mudschahid auffassen sollte, um die Früchte des Dschihads zu maximieren. Andernfalls, wie kann man erwarten, geduldig auf dem furchterregenden Schlachtfeld zu sein, während man nicht die Mühsalen des Ribats aushaltet?

Möge Allah jedem Muslim die Segnungen des Ribats an den Frontposten der Chilafah und die dafür notwendige Geduld, um durchzuhalten, gewähren bis man Ihn trifft.

3 Siehe, zum Beispiel, Seite 30-31 von der Ausgabe Nr. 1 und Seiten 18-19 von Ausgabe Nr.2.



VERSCHWÖRUNGSTHEORIE

SCHIRK

{Unser Wort zu etwas, wenn Wir es wollen, ist, dazu nur zu sagen: „Sei!“, und so ist es.} [An-Nahl: 40] {(Er ist) der Schöpfer der Himmel und der Erde in ihrer schönsten Form. Und wenn Er eine Angelegenheit bestimmt, so sagt Er zu ihr nur: „Sei!“ und so ist sie.} [Al-Baqarah: 117] {Und Er ist es, Der die Himmel und die Erde in Wahrheit erschaffen hat. Und an dem Tag, da Er sagt: „Sei!“ da wird es sein. Sein Wort ist die Wahrheit. Und Er hat die Herrschaft an dem Tag, da ins Horn geblasen wird. (Er ist) der Kenner des Verborgenen und des Offenbaren, und Er ist der Allweise und Allkundige.} [Al-An'am: 73] {Sein Befehl, wenn Er etwas will, ist, dazu nur zu sagen: ‚Sei!‘, und so ist es.} [Yasin: 82]

{Er verfügt über die Schlüssel des Verborgenen; niemand kennt sie außer Ihm. Und Er weiß, was auf dem Festland und im Meer ist. Kein Blatt fällt, ohne dass Er es weiß; und (es gibt) kein Korn in den Finsternissen der Erde und nichts Feuchtes und nichts Trockenes, das nicht in einem deutlichen Buch (verzeichnet) wäre.} [Al-An'am: 59] {Sag: Ich vermag mir selbst weder Nutzen noch Schaden (zu bringen), außer was Allah will. Wenn ich das Verborgene wüsste, würde ich mir wahrlich viel Gutes verschaffen, und Böses würde mir nicht widerfahren.} [Al-A'raf: 188] {Sag: Über das Verborgene weiß nicht Bescheid wer in den Himmeln und auf der Erde ist, außer Allah.} [An-Naml: 65] {Dem Kenner des Verborgenen! Es entgeht Ihm nicht das Gewicht eines Stäubchens, weder in den Himmeln noch auf der Erde. Und es gibt nichts, was kleiner ist als dies oder größer, das nicht in einem deutlichen Buch (verzeichnet) wäre.} [Saba': 3] {Oder besitzen sie (das Wissen über) das Verborgene, so dass sie (es) aufschreiben (können)? Oder wollen sie eine List anwenden? Aber diejenigen, die ungläubig sind, sind es, die der List erliegen.} [At-Tur: 41-42]

{Sag: Ich sage nicht zu euch, ich besäße die Schatzkammern Allahs, und ich weiß auch nicht das Verbor-

gene; und ich sage nicht zu euch, ich sei ein Engel. Ich folge nur dem, was mir eingegeben wird.} [Al-An'am: 50] {Sag: Wenn ihr über die Schatzkammern der Barmherzigkeit meines Herrn verfügtet, dann würdet ihr aus Furcht vor dem Ausgeben wahrlich zurückhaltend sein, denn der Mensch ist knauserig.} [Al-Isra': 100] {Oder besitzen sie (etwa) die Schatzkammern deines Herrn, oder sind sie es, die die Oberherrschaft ausüben?} [At-Tur: 37]

Absolute Macht, Wissen und Besitztum sind Eigenschaften, die nur Allah ﷻ betreffen. Dies war immer der Glauben der Muslime, seit dem Vater der Menschheit, Adam ﷺ, auf der Welt schritt und so wird es sein bis der letzte Gläubige kurz bevor der Stunde verstirbt. Nur Allah ﷻ kennt die kleinsten Einzelheiten von allem, kontrolliert alle Geschehnisse und besitzt jedes Atomteilchen. Sogar die Heiden der Dschahiliyyah in der arabischen Halbinsel hatten keinen Zweifel daran, dass Allah allein die absolute Macht, Wissen und Besitztum besaß, aber sie begangen Schirk auf viele Weisen, einschließlich indem sie Wahrsagern anteiliges verborgenes Wissen zuschrieben, ihren Götzen Feldfrüchte und Nutztiere zuteilten und behaupteten, dass ihre Götzen Einfluss hätten, um Fürsprache für sie einzulegen. Was die Behauptung angeht, dass ihre Götzen, Wahrsager und Könige absolute oder fast absolute Macht, Wissen und Besitztum haben, so war dies sogar für die verdorbene Fitrah der Dschahiliyyin zu viel zum Dulden.

Traurigerweise drang diese Schirk-Eigenschaft (sowohl die kleine als auch große) in die Herzen und Gemüter von vielen angeblichen „Islamischen" Anführern, Gelehrten und Rufern in Nachahmung von den arabischen Nationalisten vor ihnen, da sie begangen, die Feinde des Islams mit Eigenschaften zu beschreiben, die an die Rububiyyah (Allahs Herrschaft) grenzen. Laut ihnen hatten die Kuffar das fast absolute Wissen, Macht und Besitztum, um zu plotten und jede große, erwünschte Verschwörung auszuführen. Es ist fast so, als würden sie ihnen die Fähigkeit der Erschaffung mit dem Wort „Sei!" zuschreiben. Ihr Übel wurde am meisten in Belangen im Zusammenhang mit dem Dschihad ersichtlich. Wenn jemand sich danach sehnen würde, den Dschihad zu vollziehen, würden diese Anführer warnen, dass dies nun eine Verschwörung war, um die aufrichtigen Muslime zu vernichten und dadurch die Länder der Muslime den Säkularisten zu überlassen. Wenn jemand sich einer Dschihad-Jama´ah anschließen wollen würde, würden sie warnen, dass es eine Kreation der Kuffar war, um die Erreichung der Kafir-Interessen zu unterstützen. Wenn Dschihad-Operationen, wie die vom 11. September, ausgeführt wurden, würden sie behaupten, dass diese Operationen Verschwörungen von den Kuffar wären, um ihre Übertretung gegen die Muslime zu rechtfertigen. Wenn ein Mudschahid-Anführer die Schahadah



Der gesegnete Anschlag auf die Zwillingstürme in New York


Der abtrünnige ehemalige Führer des Syrischen Nationalen Rats

erlangen würde, würden sie sagen, dass die Kuffar ihn aufgebraucht haben und ihn beseitigen mussten, nur für den Fall, dass er sich dazu entschließen würde, herauszukommen und die „Verschwörung" aufzudecken, von der er angeblich ein Teil war. Wenn die Mudschahidin Territorium, welches von den Kuffar besetzt war, befreien würden, würden sie sagen, dass die Kuffar ihnen erlaubten, dies zu tun, weil die Kafir-Interessen einen langwierigen Krieg benötigten. Wenn die Mudschahidin einen Islamischen Staat ausriefen, würden sie sagen, dass die Kuffar dies erleichtert haben, um ihre kontinuierliche Intervention in muslimische Angelegenheiten zu rechtfertigen. Also, laut diesen Theoretikern, waren fast alle Ereignisse in der Welt irgendwie in direktem Zusammenhang mit den Kuffar, ihren Geheimdiensten, Forschungsarbeiten, Technologie und Mitverschwörern!

Verschwörungstheorien sind dadurch eine Ausrede geworden, um den Dschihad zu verlassen, eine große Ehrfurcht vor den Kuffar zu haben, die Pflicht der Bay´ah zu vernachlässigen und die Dunya zu verfolgen, alles im Namen des politischen „Bewusstseins".

Einer der schlimmsten Gesichtspunkte dieser Theorien ist, dass sie keinen Beweis brauchen, nur dumme „Folgerungen". Und noch schlimmer, viele dieser Verschwörungsbehaupter sind selber in reale Kafir-Verschwörungen involviert! Man sieht die irakische Sahwah an der Seite der irakischen Armee, offen vom Iran gestützt, kämpfen, während man behauptet, dass die Mudschahidin die Agenten des Irans sind! Man sieht, wie die Sahwah-Fraktionen offen Territorium an das Nusayri-Regime übergeben, während sie behaupten, dass die Mudschahidin mit dem Nusayri-Regime zusammenarbeiten! Man sieht, wie die verschiedenen Sahwah-Fraktionen offen und öffentlich sich mit Katar, Türkei, Al Salul und den Amerikanern treffen und ihre Pläne für Zusammenarbeit gegen den Islamischen Staat besprechen, während sie behaupten, dass die Muhadschirin und Ansar die Verbündeten und Agenten der auswärtigen Staaten sind! Man sieht, wie die syrische Nationalkoalition Treffen mit dem Nusayri-Regime in Genf in Betracht zieht, während sie behaupten, dass der Islamische Staat darum bemüht ist, den Regimeinteressen zu dienen!

Kein Beweis ist nötig, um eine Verschwörung herzuleiten, nur Gelüste und Dummheit. Was die Kooperation mit den Kuffar gegen die Muslime betrifft, die klar öffentlich ist, so wird dies plötzlich zur „Maslahah" (zum größeren „Guten"). Es ist eine „Maslahah", mit den Amerikanern gegen den Islamischen Staat zusammenzuarbeiten, nicht eine Verschwörung des Kufrs oder der Heimtücke! Es ist eine „Maslahah", mit jenen Fraktionen, die von den Tawaghit und den Kreuzzüglern unterstützt werden, gegen den Islamischen Staat zu kooperieren, keine Abweichung oder Abtrünnigkeit! Es ist „Maslahah", unter der Deckung der Flugzeuge der Kreuzzügler und Abtrünnigen gegen den Islamischen Staat vorzurücken, und nicht ein Tor zu den tiefsten Ebenen des Höllenfeuers! Es ist eine „Maslahah", die Wörter „Ziviles Gesetz", „Zivilstaat" und „Selbstbestimmung" zu benutzen, und nicht Unterwerfung zu den Forderungen der Unterstützer von einem, die zu den Kreuzzüglern und Abtrünnigen gehören!

Der extreme Glaube an Verschwörungstheorien variiert zwischen kleinem und großen Schirk, abhängend von dem Grad der Macht, Wissens und Besitztum, die von seinem Gläubigen den Kuffar zugeschrieben wird.

Wenn man die Geschichte der Muslime im Einklang mit den Verschwörungstheorien dieser Theoretiker uminterpretieren würde, würde man mit gravierender Abweichung herauskommen. Man muss diese Theoretiker nur fragen, ob die Muslime im Stande waren, einen Staat zu gründen und ihn nur mit Zustimmung der Römer und Perser zu erweitern? Waren die Muslime, während ihren Kriegen gegen diese zwei rivalisierenden Imperien, Agenten

der Römer oder Perser? Täuschten die Perser ihren Krieg gegen die Römer nur vor, während sie heimlich ihre Verbündeten waren? Täuschten die Muslime ihre Schlachten gegen eines von diesen zwei rivalisierenden Imperien vor? Waren die falschen Propheten und Anti-Zakah-Anführer heimliche Nichtaraber, die einer auswärtigen Rasse angehörten? Die Antwort auf all diese Fragen ist zweifellos nein. Hat sich die Welt so sehr verändert, sodass diese großen Verschwörungen entstehen und die Welt überwältigen konnten? Die Antwort ist nein. {Du wirst in Allahs Gesetzmäßigkeit keine Änderung finden, und du wirst in Allahs Gesetzmäßigkeit keine Abwandlung finden.} [Fatir: 43]

Und man fragt die Verschwörungstheoretiker, wie die folgenden Verse im Licht dieser großen Verschwörungstheorien verstanden werden sollten?

{Sie werden nicht alle gegen euch kämpfen, außer in befestigten Städten oder hinter Mauern. Ihre Gewalt ist untereinander stark. Du meinst, sie halten zusammen, doch ihre Herzen sind verschieden. Dies (ist so), weil sie Leute sind, die nicht begreifen.} [Al-Haschr: 14] Dieser Vers erklärt, dass die Kuffar vereint erscheinen mögen, wohingegen ihre Herzen in Wirklichkeit voll von Feindseligkeit und Feindschaft füreinander sind. Und dieser Hass manifestiert sich manchmal in ihren Taten. Wie können extremgroße Verschwörungen ausgeführt werden, wenn ihre Angehörigen so geteilt sind?

{Die Juden sagen: „Auf nichts fußen die Christen"; und die Christen sagen: „Auf nichts fußen die Juden", obwohl sie doch (beide) die Schrift lesen. Dergleichen Worte führten schon diejenigen, die nicht Bescheid wissen.} [Al-Baqarah: 113] Dieser Vers erklärt, dass die Feindseligkeit und Anfeindung zwischen den Anhängern der verschiedenen Kufri-Religionen manifest in ihren Wörtern ist.

{Siehst du nicht jene, die heucheln? Sie sagen zu ihren Brüdern, die ungläubig sind von den Leuten der Schrift: „Wenn ihr tatsächlich vertrieben werdet, werden wir ganz gewiss mit euch fortziehen, und wir werden niemals jemandem gegen euch gehorchen. Und wenn gegen euch tatsächlich gekämpft wird, werden wir euch ganz gewiss helfen." Doch Allah bezeugt, dass sie wahrlich lügen. Wenn sie tatsächlich vertrieben werden, werden sie nicht mit ihnen fortziehen; und wenn tatsächlich gegen sie gekämpft wird, werden sie ihnen nicht helfen. Und wenn sie ihnen (auch) tatsächlich helfen sollten, werden sie ganz gewiss den Rücken kehren, und hierauf wird ihnen (selbst) keine Hilfe zuteil werden.} [Al-Haschr: 11-12] Diese Verse erklären, dass die heuchlerischen Verbündeten der Kuffar zu unverlässlich sind, die Befehle der Kuffar auszuführen. Wie können dann ihre großen Verschwörungen angeblich für Jahrzehnte und Jahrhunderte intakt gehalten werden? {Und (auch) mit denen, die sagen: „Wir sind Christen'" haben Wir ihr Abkommen getroffen. Aber dann vergaßen sie einen Teil von dem, womit sie ermahnt worden waren. So erregten Wir unter ihnen Feindschaft und Hass bis zum Tag der Auferstehung. Und Allah wird ihnen kundtun, was sie zu machen pflegten.} [Al-Ma'idah: 14] Dieser erklärt den großen parteiischen Hass, den die verschiedenen Christenparteien füreinander hegen.

{Was zu dir (als Offenbarung) von deinem Herrn herabgesandt worden ist, wird sicherlich bei vielen von ihnen die Auflehnung und den Unglauben noch mehren. Und Wir haben unter ihnen Feindschaft und Hass erregt bis zum Tag der Auferstehung. Jedesmal, wenn sie ein Feuer zum Krieg anzünden, löscht Allah es aus.} [Al-Ma'idah: 64] Dieser Vers erklärt den großen parteiischen Hass, den die Judenparteien füreinander hegen.

{Doch diejenigen, denen die Schrift gegeben wurde, wurden erst uneinig, nachdem das Wissen zu ihnen gekommen war - aus Missgunst untereinander.} [Al 'Imran: 19] {Und sie spalteten sich erst, nachdem das Wissen zu ihnen gekommen war - aus Missgunst untereinander.} [Ash-Shura: 14] Diese zwei Verse erklären die Spaltung und Verschiedenheit der Juden und Christen und Feindseligkeit, die zwischen den zwei Religionen und ihren Sekten vorhanden ist.

{Als Allah sagte: „O Isa, Ich werde dich (nunmehr) abberufen und dich zu mir emporheben und dich von denen, die ungläubig sind, reinigen und diejenigen, die dir folgen, bis zum Tag der Auferstehung über diejenigen stellen, die ungläubig sind..."} [Al 'Imran: 55] Ibn Zayd ﷺ sagte zur Erklärung dieser Verse: „Es gibt nicht ein Land, welches von einer Person von den Christen bewohnt wird, sei es im Osten oder Westen, außer dass er über den Juden ist. Die Juden sind in allen Ländern erniedrigt." [Tafsir at-Tabari] Und dies ist trotz des Kufrs der Christen. Aber weil die Kafir-Christen nicht den Propheten Isa ﷺ verflucht und seine tugendhafte Mutter nicht der Sünde bezichtigt haben, wurden sie veranlasst, die Juden zu erniedrigen, weil jene Isa verflucht und Maryam verleumdet haben.

{Auferlegt ist ihnen Erniedrigung, wo immer sie angetroffen werden-, außer mit einem Seil von Allah und einem Seil von den Menschen -, und sie haben sich

Zorn von Allah zugezogen, und Elend ist ihnen auferlegt.} [Al ʻImran: 112] Al-Hasan ﵀ sagte zur Erklärung dieses Verses: „Diese Ummah hat die Juden eingeholt, während die Madschus die Dschizyah von den Juden einsammeln würden.“ [Tafsir at-Tabari] Dieser Vers erklärt, dass die verfluchten Juden immer in Erniedrigung und übermannt sind. Der jüdische Staat selber wurde vorrangig von den britischen Kreuzzüglern etabliert. Und es war durch die jüdisch-kreuzzüglerische Beziehung und die Selbstentwürdigung der arabischen Tawaghit, dass die Juden die Kontrolle über die arabischen Tawaghit erlangten.

Deshalb sollte nach dieser Diskussion das Folgende verstanden werden, wenn man die Geschichte und gegenwärtige Ereignisse genau betrachtet.

1) Das Wissen, Macht und Besitztum der Kuffar ist schwach und begrenzt. Sie sehen nicht alles, hören nicht alles, wissen nicht alles, kontrollieren nicht alles und besitzen nicht alles, so wie einige Individuen versuchen, sie zu porträtieren. Wer auch immer das glaubt, ist in den Schirk gefallen.

2) Die einzige antike Verschwörung, die im Qur´an erwähnt wurde, ist die vom verfluchten Iblis. Allah ﷻ sagte über sein Komplott: {Gewiss, die List des Satans ist schwach.} [An-Nisa': 76] Folglich sind die Komplotte von Shaytans Verbündeten noch schwächer. Vielmehr sind sie Gegenstand von Allahs Komplott gegen sie.

3) Die Kuffar sind gespalten, hegen Feindseligkeit und Feindschaft gegeneinander, führen Gewalt gegeneinander aus, erniedrigen und degradieren sich gegenseitig, dennoch verbünden sie sich gegen die Muslime, ihren gemeinsamen Feind. {O die ihr glaubt, nehmt nicht die Juden und die Christen zu Schutzherren! Sie sind einer des anderen Schutzherren.} [Al-Ma'idah: 51] {Und diejenigen, die ungläubig sind, sind einer des anderen Schutzherren.} [Al-Anfal: 73] Aber die Einheit der Kuffar ist fragil und oberflächlich. Sie spalten sich oft nach Einigkeit und hintergehen sich gegenseitig.

4) Die Kuffar zetteln zweifellos Verschwörungen an, aber diese Komplotte sind schwach, aufgrund der fragilen Beziehungen, die die Kuffar miteinander haben, der Unzuverlässigkeit und Feigheit ihrer heuchlerischen Verbündeten und Agenten, der Furcht der Kuffar vor den Muslimen, die größer ist als ihre eigene Furcht vor Allah, und die Furcht der Kuffar vor dem Tod und ihrer Liebe zur Dunya.

5) Ihre wahren Verschwörungen haben immer materielle Beweise und basieren nicht auf ungestützten Folgerungen - {Ein Herumraten über das Verborgene.} [Al-Kahf: 22] {Sie haben jedoch kein Wissen hierüber. Sie folgen nur Vermutungen; die Vermutungen nützen aber nichts gegenüber der Wahrheit.} [An-Nadschm: 28] Ein gemeinsamer Feind und gemeinsame Interessen bedeuten nicht zwangsläufig, dass die Mudschahidin Agenten einer von beiden Kafir Seiten sind, (insbesondere wenn die Mudschahidin beide Lager bekämpfen und von beiden bekämpft werden). Die Mudschahidin gegen die kommunistischen Russen waren gewiss keine Agenten der Amerikaner, genauso wenig wie die Muslimischen Kriege gegen das persische Reich nicht voraussetzten, dass die Muslime Agenten der Römer waren! Besinnt man sich auf die moderne Geschichte, so hatten die verschiedenen Abtrünnigen, die nationalistische Kriege führten, immer offene Beziehungen mit ihren Kafir-Verbündeten. Die wahren Verschwörungen waren keine vor der Menschheit geheim gehaltenen Geheimnisse. Die irakische Sahwah traf sich öffentlich mit Bush, dem irakischen Regime und Anführern der Rawafid. Die „Islamischen“ Sahwah-Fraktionen im Irak kämpften offen an der Seite der Sahwah-Stämme gegen den Islamischen Staat und hatten öffentliche politische Stellungnahmen im Schatten der regionalen Tawaghit. Die syrische Sahwah trifft sich öffentlich in Katar, Türkei und “Saudi” Arabien. Die Amerikaner diskutieren offen über ihre Unterstützung der syrischen Sahwah und die gewährte Unterstützung an ihre „Islamischen“ Fraktionen durch die amerikanischen Verbündeten – Katar, Türkei und Al Salul. Und vor langer Zeit haben sich die Handlanger der „Arabischen Revolte“ offen in Europa, Ägypten, der arabischen Halbinsel, asch-Scham und Irak mit verschiedenen Kreuzzügler-Beamten von den Briten getroffen.

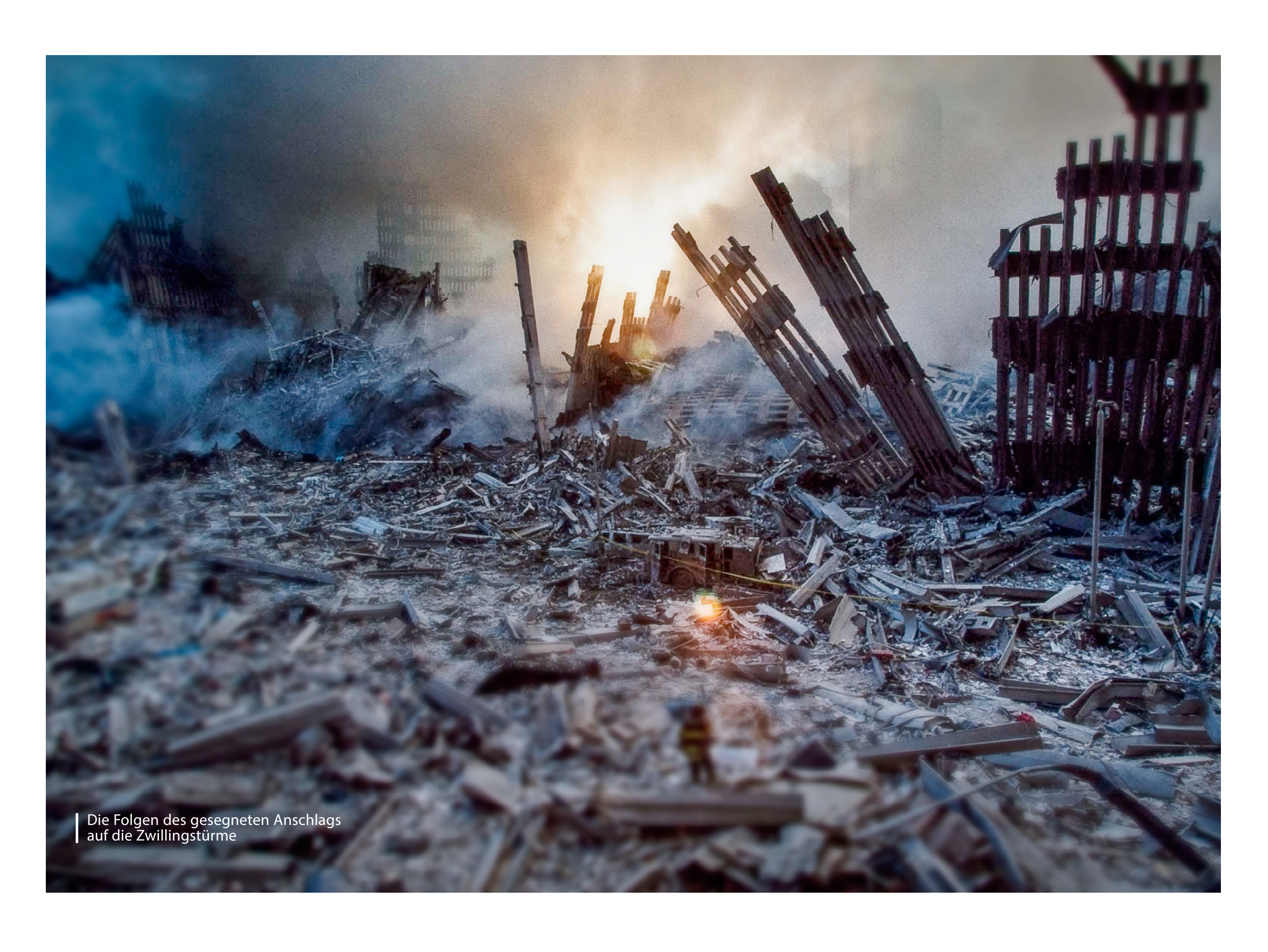
6) Große Verschwörungen fügen sich aus mehreren Faktoren zusammen, die nur Allah kontrolliert ﷻ. Ein Beispiel einer solch großen Verschwörungstheorie ist die des 11. Septembers, die die Amerikaner selbst ausgeführt haben sollen. Wie viele Angehörige der Kafir-Regierung müssten sich unter ständiger Beobachtung befinden, um zu vermeiden, dass Nachrichten bzw. Informationen über eine anstehende Operation ans Tageslicht gelangen, bevor diese ausgeführt wird? Wie viele involvierte Münder müssten rund um die Welt zum Schweigen gebracht werden, um solch eine Verschwörung geheim zu halten? Wie viele andere Angelegenheiten müssten garantiert sein, um den Erfolg dieser Verschwörung sicher zu stellen? Diese übertriebene Grundanschauung des Geschehenen kommt nur

mit dem dafür nötigen Tauhid. Hat Amerika wirklich die Kontrolle über so viele Faktoren? Der Angriff war gegen Amerika selbst und laut den Verschwörungstheoretikern wurde dieser von den Amerikanern selbst ausgeführt! Wie viele amerikanische Beamten hätten das Gefühl gehabt, „Hochverrat" zu begehen, wüssten sie von der „Verschwörung" und schwiegen? Die Realität -die eindeutige Wahrheit- kann in diesem Fall nur das Offensichtliche sein und dies ist, dass die Mudschahidin unter der Führung von Schaych Usamah ﵀ den gesegneten Anschlag geplant und mit Allahs Beistand ausgeführt haben, wodurch Amerika eine noch nie zuvor erlebte Schmach und Erniedrigung erlitt.

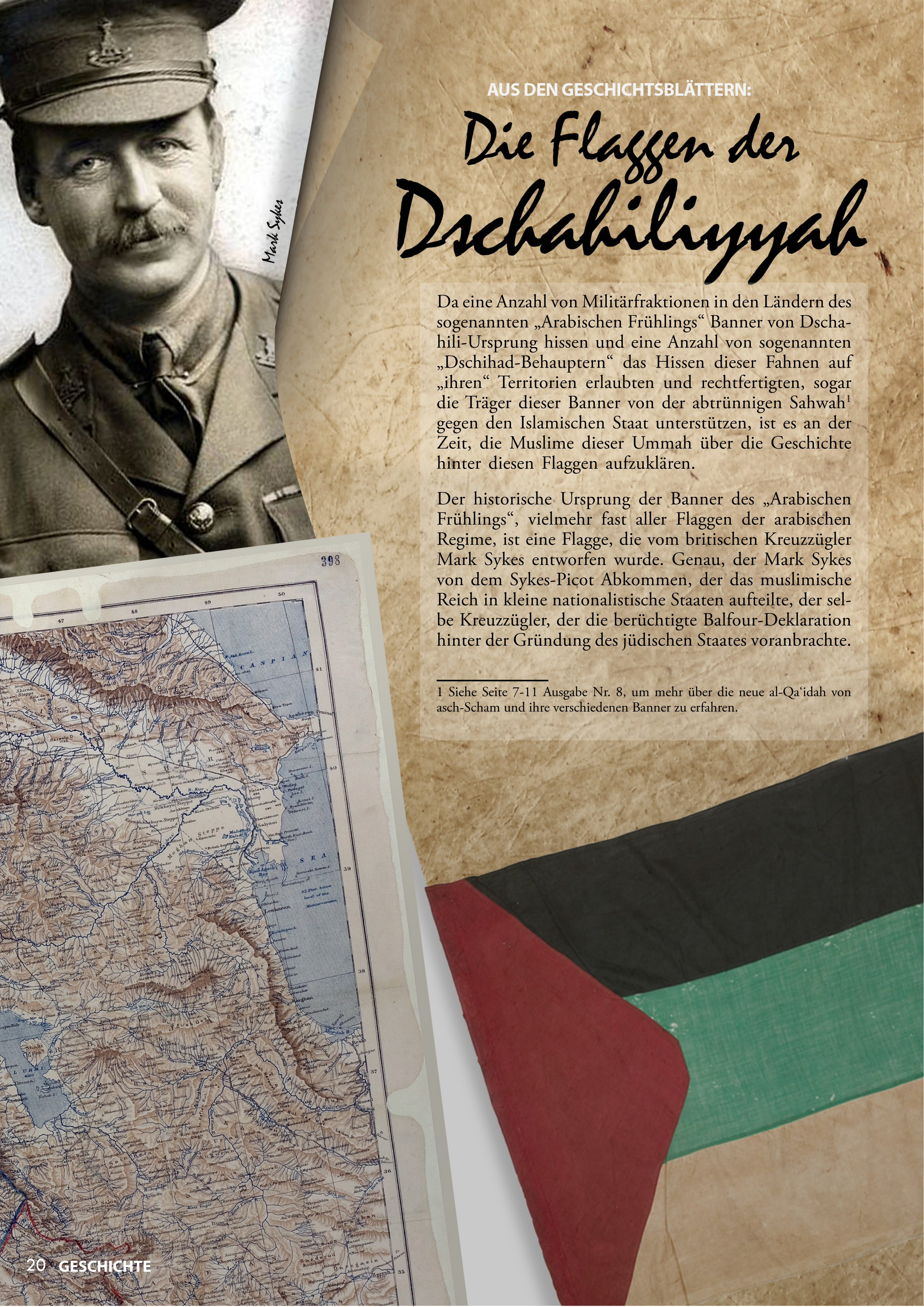
7) Zweck und Ziel von Verschwörungstheorien ist es, die Macht der Kuffar zu übertreiben und damit die Muslime zu ängstigen und durch die Analyse aktueller Ereignisse zu paralysieren, damit sie schließlich eine größere Angst vor den Kuffar als vor Allah ﷻ haben. Es ist eine Methode, um bei einem Muslim den Tawakkul (Vertrauen) auf seinen Herrn zu vernichten. Dieser wird sich mit der Zeit in diesem Vers inbegriffen finden: {Verkünde den Heuchlern, dass es für sie schmerzhafte Strafe geben wird, (sie,) die die Ungläubigen anstatt der Gläubigen zu Schutzherren nehmen. Begehren sie (etwa) Macht bei ihnen (zu finden)? Gewiss, alle Macht gehört Allah.} [An-Nisa': 138-139]

In diesem Zusammenhang sollte man den Unterschied zwischen den geschlossenen Allianzen der verschiedenen rivalisierenden Kuffar-Parteien ,wie die Kreuzzügler-Safawi-Nusayri-Koalition, die nur dem Zweck dienen, den Islamischen Staat zu bekämpfen, um dadurch ihr gemeinsames Kafir-Interesse zu erlangen, und dem Glauben, dass die Christen, Rafidah, Juden und deren abtrünnigen Verbündeten alle versteckte Mitglieder der selben geheimen Gesellschaft, im Untergrund agierenden politischen Partei oder großen Verschwörungstheorie sind, die sich alle gegenseitig lieben und ihre Feindseligkeit nur vorspielen, realisieren.

Möge Allah die wahren Verschwörungen der Kuffar enttarnen und die Schirk-Verschwörungstheorien aus den Herzen verbannen.



Die Folgen des gesegneten Anschlags auf die Zwillingstürme



AUS DEN GESCHICHTSBLÄTTERN:

Die Flaggen der Dschahiliyyah

Da eine Anzahl von Militärfraktionen in den Ländern des sogenannten „Arabischen Frühlings“ Banner von Dschahili-Ursprung hissen und eine Anzahl von sogenannten „Dschihad-Behauptern“ das Hissen dieser Fahnen auf „ihren“ Territorien erlaubten und rechtfertigten, sogar die Träger dieser Banner von der abtrünnigen Sahwah[1] gegen den Islamischen Staat unterstützen, ist es an der Zeit, die Muslime dieser Ummah über die Geschichte hinter diesen Flaggen aufzuklären.

Der historische Ursprung der Banner des „Arabischen Frühlings“, vielmehr fast aller Flaggen der arabischen Regime, ist eine Flagge, die vom britischen Kreuzzügler Mark Sykes entworfen wurde. Genau, der Mark Sykes von dem Sykes-Picot Abkommen, der das muslimische Reich in kleine nationalistische Staaten aufteilte, der selbe Kreuzzügler, der die berüchtigte Balfour-Deklaration hinter der Gründung des jüdischen Staates voranbrachte.

1 Siehe Seite 7-11 Ausgabe Nr. 8, um mehr über die neue al-Qa‘idah von asch-Scham und ihre verschiedenen Banner zu erfahren.

Schwarz wurde auserwählt, um den ´Abbasi Staat darzustellen, weiß, um den Umawi Staat darzustellen, grün, um den 'Ubaydi ("Fatimi") Staat darzustellen, und rot, um die vergangene "Scharif"[2]-Führung im Hidschaz darzustellen. Mit dieser Symbolik vermischte er Islamische Chulafa', abtrünnige Isma'iliyyah und abtrünnige Agenten. Er musste seinen arabischen Gefolgsleuten etwas symbolisches, historisches, materielles und einzigartig „arabisches" geben, um diese um sich zu scharen. Diese Dschahiliyyah-Banner wurden zu der Flagge der sogenannten von ihm angezettelten „Arabischen Revolte". Die Flagge wurde ursprünglich von dem britischen Militär in Ägypten hergestellt, damit sie von ihren Verbündeten gehisst wird.

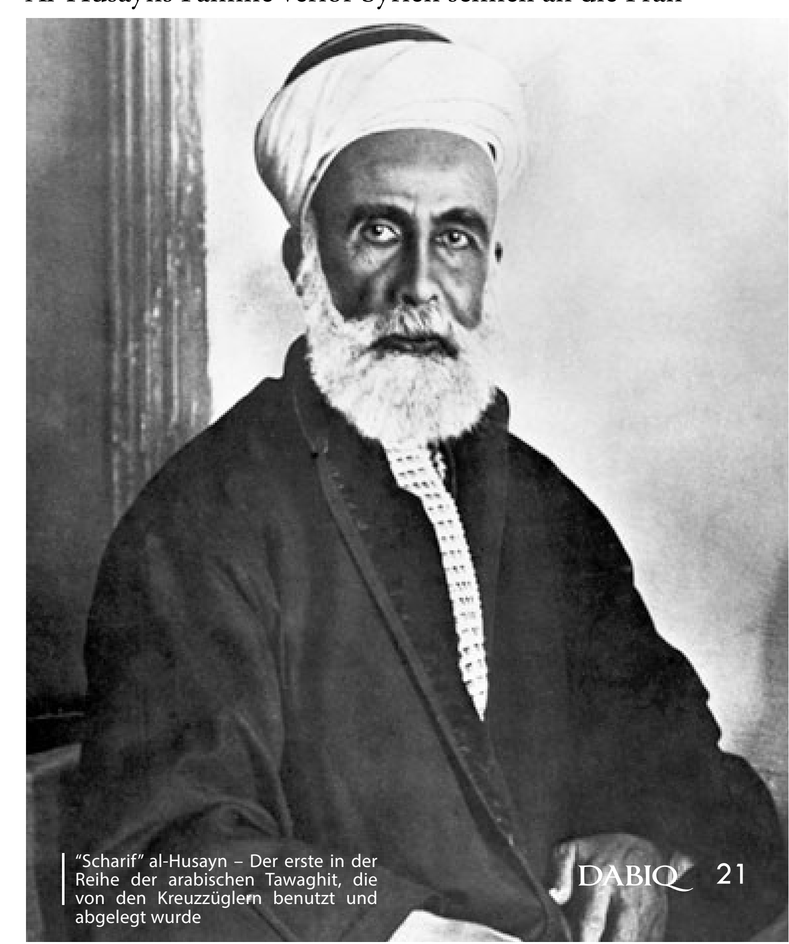
Sykes Verbündete von den arabischen Nationalisten verwendeten eine Strophe aus einem Gedicht von Safi ad-Din al-Hilli, verstorben 750 n. H., um diese Jahili-Symbole zu befürworten. Al-Hilli sagte: „Unsere Taten sind weiß, unsere Schlachten schwarz, unsere Felder grün und unsere Schwerter sind rot." Zweifellos ist dieses Gedicht Jahrhunderte vor der „Revolte" verfasst worden.

Zusammen mit seinen Gleichgesinnten und Anführern ersann Sykes einen Plan, um das bereits zerbrochene arabische Reich des Weiteren in kleine nationalistische Staaten aufzuteilen. Die Muslimischen Länder wurden bereits durch heidnische Grabkuppeln (für Grabanbetung) verseucht und von menschengemachten Gesetzen geplagt, die von den osmanischen Herrschern verfasst wurden, insbesondere in den letzten zwei Jahrzehnten vor dem Untergang des osmanischen Reiches. Dieser fragile Zustand zusammen mit der Türkifizierungs-Politik, die den türkischen Nationalismus voranbrachte und die arabische Sprache degradierte, half Sykes und seinen Verbündeten dabei, die „Arabische Revolte" voranzubringen.

Die Briten begannen, mit Al-Husayn Ibn 'Ali[3] (den "Scharif" vom Hidschaz, gestorben 1350 NH/ 1931 n. Chr.) über eine Rebellion und die Ausrufung eines unabhängigen arabisch-nationalistischen Staates zu verhandeln. Al-Husayn Ibn 'Ali revoltierte gegen seine ehemaligen osmanischen Herrscher und ernannte sich mit britischer Erlaubnis zum „Sultan des Arabischen Reiches" und „Kalifen" über ein nationalistisches „Kalifat", welches von den Kreuzzüglern errichtet wurde! Er hat den Dschihad nicht für Allah geführt, um die Muslimischen Ländereien von menschengemachten Gesetzen noch von Heidenkuppeln zu befreien, um somit eine Schar'i-Chilafah zu etablieren. Vielmehr bestand seine Aufgabe darin, die „arabischen Länder" in einem nationalistischen „Kalifat" zu vereinen, über das er herrschen unter Anweisung seiner neuen britischen Meister würde.

Während der verschiedenen Kämpfe, die er und seine Söhne in der „Arabischen Revolte" anführten, wurden ihre Soldaten von britischen Soldaten, einschließlich Oberst Cyril Wilson, Oberst Pierce C. Joyce, Oberstleutnant Stewart Francis Newcombe, Herbert Garland und Hauptmann T.E. Lawrence ("Lawrence von Arabien"), französischen Kreuzzüglern, einschließlich Oberst Edouard Bremond, Hauptmann Rosario Pisanim, Claude Prost, Laurent Depui, und französischen Abtrünnigen, einschließlich Hauptmann Muhammad Ould Ali Raho, begleitet und unterstützt. Die Briten mischten sich sogar mit ihrer Marine und Luftwaffe in Kämpfe ein, um Al-Husayn und seinen Söhnen die Oberhand gegen ihre Rivalen zu geben. Al-Husayn und seine Söhne gehorchten übergenau den Befehlen, die ihnen von den britischen Kreuzzügler diktiert wurden, um deren weitere Unterstützung zu erhalten. Letzten Endes haben die Briten sie als Könige über Syrien, Jordanien, Irak und den Hidschaz ernannt. Der derzeitige Taghut (König) von Jordanien ist ein Nachkomme dieser selben Familie.

Al-Husayns Familie verlor Syrien schnell an die Fran-



"Scharif" al-Husayn – Der erste in der Reihe der arabischen Tawaghit, die von den Kreuzzüglern benutzt und abgelegt wurde

2 Das Wort bedeutet: „der Edle". Die Oberhäupter vom Hidschaz (Makkah, al-Madinah und den umliegenden Regionen) stammen alle von 597 NH/ 1200 n. Chr. bis 1344 NH/ 1925 n. Chr. von Qatadah Ibn Idris al-Hasani (gestorben 618 NH) ab und wurden wegen ihrer Hasani-Abstammung mit dem Titel „Sharif" bezeichnet. Wegen der Abtrünnigkeit der späteren Generationen durch ihren Schirk und Wala' zu den Abtrünnigen und Kreuzzüglern sind sie dieses lobenswerten Titels unwürdig.
3 Da sich die Namen ähneln, muss darauf hingewiesen werden, dass wann auch immer hier der Name al-Husayn Ibn 'Ali genannt wir, so bezieht es sich auf den Kreuzzügleragenten und nicht auf den edlen Sohn von 'Ali Ibn Abi Talib h.



Der Taghut Abdullah von Jordanien hisst die Dschahili Flagge seines Groß-groß-Vaters "Scharif" al-Husayn in al-Aqabah, wo der Kreuzzügler T.E. Lawrence es einst anpflanzte.

zosen (einer ihrer ehemaligen Verbündeten), den Irak an andere „ideologischere" arabische Nationalisten und den Hidschaz an die von den Briten favorisierten Abtrünnigen, 'Abdul-'Aziz Ibn Sa'ud und seine Söhne. Die Briten realisierten, dass ´Abdul-Aziz und seine Söhne weder im Stande noch die Ambitionen hatten, ihr Königreich im Namen eines Kalifates außerhalb des ihnen zugeteilten Territoriums zu expandieren, im Gegensatz zu Al-Husayn und seinen Söhnen, die aufgrund ihrer Quraschi-Abstammung, die Idee eines expandierenden Kalifats umsetzen wollten, obgleich dieses ein nationalistisches von Kreuzrittern erbautes Kalifat wäre. Demzufolge verrieten die Briten das nationalistische „Kalifat", welches sie selbst einst unterstützten.

Die verschiedenen abtrünnigen Marionetten-Regime, die nach der Kolonialzeit von den Kreuzzüglern gegründet wurden, haben alle eine veränderte Versionen derselben ersten Flagge, die von Mark Sykes entworfen wurde, manchmal mit drei der ursprünglichen vier Farben. Die „Arabische Revolte"-Flagge war die Mutter aller Flaggen, die heute verschiedene arabische nationalistische Staaten repräsentieren, einschließlich Algerien, Ägypten, Irak, Jordanien, Kuwait, Libyen, Sudan, Syrien (sowohl Regime als auch Revolution), Vereinigte Arabische Emirate, Jemen und Palästina, verschiedene arabische nationalistische Bewegungen in den Regionen von Somalia, Marokko, Mali und Iran, wie auch die abtrünnige Ba'th Partei und ihre abtrünnige Naqshabandi-"Armee."

Diese Dschahili-Flaggen repräsentieren im Grunde genommen die Kreuzzügler, ihre abtrünnigen Agenten, arabischen Nationalismus und die zu den Kreuzzüglern loyalen Tawaghit.

Fazit dieses kurzen Geschichtsrückblicks:

1) Die Kuffar haben keinerlei Probleme damit, ihren Verbündeten zu schmeicheln, indem sie „Islamischen" Symbolismus voranbringen oder ihren Lakaien erlauben, dies für sie zu tun, so lange es mit etwas Nationalismus verunreinigt ist.

2) Die Kreuzzügler verlassen sich auf die Strategie von „teile und herrsche". Sie zerlegen die Muslimischen Länder mittels Nationalismus, Vetternwirtschaft und anderer Formen der Dschahiliyyah. Sie mögen sogar unter Umständen die angeblich „Islamischere" Partei gegen die säkularistischeren Parteien unterstützen, sollten sie der Meinung sein, das jene nicht im Stande sind, ihre Interessen in der Region zu wahren. So wie sie den falschen "Salafi" 'Abdul-'Aziz gegen den Sufi al-Husayn unterstützten. Dieses Verhalten wird auch in asch-Scham erwartet. Die Freie Syrische Armee (FSA) versagte jegliche Interessen des Westens zu wahren, wohingegen die „Islamische" Front erfolgreich war. Die „Islamische" Front wird aller Wahrscheinlichkeit nach durch ihre Golf- und türkischen Vermittler die Gunst des Westens für sich gewinnen.

3) Die Kreuzzügler haben keine Bedenken, ihre bärtigen Lakaien darin zu unterstützen, eine quasi „Islamische" politische Körperschaft zu etablieren, diese sogar mit all ihrer militärischen Macht zu unterstüt-

zen, sofern dies ihren Interessen dienlich ist. Sie verlassen sich darauf, dass diese Vertreter ihren Kampf für sie ausfechten, um somit das Leben ihrer eigenen Soldaten zu verschonen. Dies ist für sie das „kleinere Übel".

4) Die Kuffar versuchen, ihre Verbündeten auf einen rutschigen Abhang von Zugeständnissen zu locken, bis ihre Verbündeten keine Prinzipien mehr haben, an die sie sich halten oder welche sie respektieren. Ihre Religion wird zu nichts mehr als persönliches oder parteiliches Interesse, das ihnen erlaubt, jegliche Schari'ah-Urteile nach Belieben aufzugeben. Darum ist es ein gefährliches Spiel, die Unterstützung von Kuffar gegen einen anderen Kafir-Feind zu ersuchen, weil ihre Bedingungen zuerst „unschuldig" erscheinen, bevor sie sich zu krassem Kufr entwickeln. Und um wie viel schwerwiegender ist es, wenn eine „Islamische Fraktion" die Hilfe der Kuffar gegen die Muhadschirin und Ansar des Islamischen Staates ersucht.

5) Im Endeffekt verraten oder verlassen die Kuffar ihre abtrünnigen Verbündeten für andere Agenten, die noch tiefer in der Abtrünnigkeit versinken. Sie ziehen ihre Feinde vor. Sie mögen temporär eine eher „Islamische" Fraktion bzw. Gruppierung unterstützen, aber nur so lange bis sie ihr selbst in den Rücken fallen oder einen ihrer loyaleren Agenten und Verbündeten dazu veranlassen, dies zu tun.

6) Die Kreuzzügler nutzen möglicherweise Menschen mit Symbolik und geschichtlichem Hintergrund, um ihre Ziele zu erreichen. Daher sollte man nicht verwundert sein, wenn man Menschen mit einem langen Geschichtshintergrund in der "Da'wah" und "Dschihad" an einem Verhandlungstisch der Abtrünnigen in der Türkei sitzen sieht.

7) Die britischen Beziehungen zu al-Husayn und ´Abdul 'Aziz waren nie ein Geheimnis, genauso wie die Beziehung zwischen der „Islamischen" Front, Katar, Türkei und Al Salul nie eins waren, ihre Treffen waren und sind allgemein bekannt. Was die Details vergangener und aktueller Komplotte angeht, so haben die Abtrünnigen sie stets verborgen vor ihren Schafherden gehalten.

Nach diesem kurzen Geschichtsüberblick sollte jedem Muslim begreiflich sein, warum jede Gruppierung, die diese Dschahili-Banner hisst, und jede Partei, die mit diesen Gruppierungen, die diese hissen, gegen den Islamischen Staat kollaboriert, inakzeptabel und abzulehnen ist. Der Verrat wird im Licht der Tatsache schwerwiegender, dass die Sahwah Deckung durch die Luftwaffe von Katar und Al Salul gegen den Islamischen Saat sucht. Möge Allah sie in den Reihen ihrer Vorväter, al-Husayn Ibn 'Ali [4] und 'Abdul-'Aziz Ibn Sa'ud, am Tage des Jüngsten Gerichts auferstehen lassen.

4 Siehe Fußnote 3 auf S.21.



Soldaten der Dscholani Front zelebrieren zusammen in Idlib mit ihren nationalistischen Verbündeten. Die Dschahili Flagge wird in ihrer Anwesenheit gebilligt.

GESUNDHEITSVORSORGE IN DER CHILAFAH



Die aktuelle Infrastruktur der Gesundheitsvorsorge

Der Islamische Staat versorgt durch die Führung verschiedener medizinischer Einrichtungen einschließlich von Krankenhäusern und Kliniken in allen Großstädten durch welche er ein Großangebot an medizinischen Leistungen bietet, von simplen Leistungen wie Hidschamah bis hin zu verschiedenen komplizierten operativen Eingriffen die Muslime mit einer umfangreichen Gesundheitsvorsorge. Diese Infrastruktur wird durch ein ausgedehntes pharmazeutisches Netzwerk unterstützt, das von qualifizierten Pharmazeuten geführt und unter der Beobachtung und Kontrolle des Gesundheits-Diwan geleitet wird. Genauso wie das medizinische Personal der Krankenhäuser und Kliniken, besteht auch das pharmazeutische Personal nur aus qualifizierten, ausgebildeten Fachkräften.

Vorbereitungen für die Zukunft

Um den Fortbestand an qualifiziertem medizinischem Personal sowohl als auch die Erweiterung und Verbesserung des jetzigen medizinischen Standards aus einem professionellen und Islamischen Standpunkt zu sichern, hat der Islamische Staat neulich das „Medical College“ in Raqqah und das College für Medizinstudien in Mossul eröffnet.

Kategorie	Anzahl
Ambulante Patienten	6711
Notfallpatienten	4289
Laboruntersuchungen	15688
Kleinere Röntgenaufnahmen	2384
Nieren-Dialysebehandlungen	442
Physiotherapiebehandlungen	233
Eingewiesene Kinder	170
Blutspender	1151
Allgemeine Operationen	140
Knochenchirurgie	261
Harnchirurgie	18
Neurochirurgie	15
Ohrchirurgie	3
Gynäkologische Operationen	47
Unfallchirurgie	16
Geburten	576
Audiometrische Tests	45
Gehirnstammscan	11
Ultraschalluntersuchungen	400

MONATSSTATISTIK FÜR DAS AL-FARUQ UND ‘A’ISHAH KRANKENHAUS IN DER WILAYAT ALEPPO



Die Kinderklinik von Raqqahs Hauptkrankenhaus

Um die gesteckten Ziele zu erreichen, wurde der neue 3-jährige/6-Semester Lehrplan von hochrangigen Medizinexperten entwickelt. Er besteht sowohl aus intensivem theoretischem Studium im ersten Jahr wie auch der stätigen Einführung in die Praxis unter Anleitung im zweiten und dritten Jahr. Dieser neue praxisorientierte Lehrplan befindet sich in einem starkem Kontrast zu den vorherigen Lehrplänen, die Taghut-geförderte Pseudowissenschaften wie „Kulturwissenschaften" und andere oberflächliche Fächer enthalten und für die Mediziner und deren alltägliche Aufgaben irrelevant sind. Der neue Lehrplan deckt Hauptfächer wie Allgemeine Chirurgie, Fraktur- und orthopädische Chirurgie, Unfallchirurgie, Gynäkologie und Geburtshilfe, Kardiologie, Pädiatrie, Notfallmedizin, Augenheilkunde, Harnchirurgie, Neurochirurgie, Thoraxchirurgie und Gefäßchirurgie ab.

Das Lehrpersonal besteht ausschließlich aus Absolventen. Zugelassen werden sowohl männliche als auch weibliche Studieninteressierte mit einem entsprechendem Schulgebäude, Krankenhaus und weiblichen Lehrpersonal für die Studentinnen. Um die Studenten in ihren Bemühungen zu unterstützen, erhebt der Islamische Staat keinerlei Studiengebühren und stellt ihnen die notwendigen Mittel in Form von Essen, Kleidung, Behausung, Transport und Lernmaterial zur Verfügung. Als weiteren Ansporn erhalten leistungsstarke Personen besondere Leistungen.

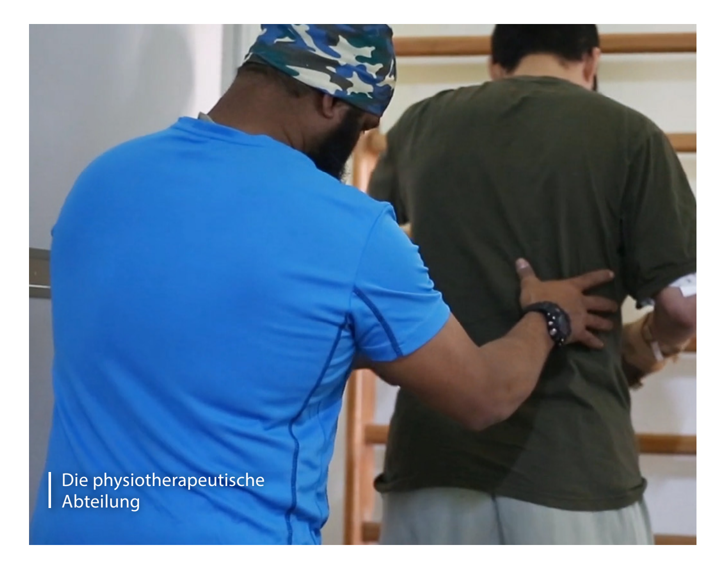
Ein Aufruf zum Handeln

Ein hoher medizinischer Arbeiter im Gesundheits-Diwan in ar-Raqqah erklärte Dabiq, dass das Medizin College mehr als 300 Bewerbungen geprüft und 100 zugelassen hat, von denen die Hälfte Muhadschirin waren. Er erzählte auch, dass die Studentenschaft hochmotiviert ist und sehr gute Resultate in den ersten Monaten vorwies. Dennoch hofft das Lehrpersonal auf etwas Entlastung durch zusätzliche Lehrer, vorzugsweise Muhadschirin mit Erfahrung im medizinischen Bereich. Er erwähnte auch die baldige Eröffnung eines Praxislabors für die Studenten.

Dies sollte als Warnsignal für all die Muslimischen Studenten in den Ländern des Kufrs dienen, die behaupten Medizin zu studieren, um der „Muslimischen Ummah zu nützen und zu unterstützen", aber dann in den Ländern der Kuffar verweilen, den weltlichen Freuden nachjagen, anstatt dass sie die Hidschrah zum Islamischen Staat vollziehen und dies, obwohl die Hidschrah eine unbestreitbare Islamische Pflicht neben der Tatsache ist, dass die Hidschrah leicht zu vollziehen war und noch immer ist. Der Islamische Staat bietet alles, was ihr hier zum Leben und Arbeiten braucht, worauf wartet ihr also noch?


Behütung für die Muslime und ihre Kinder


Medizinische Bildverarbeitung


Die physiotherapeutische Abteilung

SELECTED10

TEN VIDEOS SELECTED FROM THE WILAYAT OF THE ISLAMIC STATE



1ST

هجوم الأباة على المرتدين في المصفاة

ATTACK OF THE DEFIANT ON THE APOSTATES IN THE OIL REFINERY



WILAYAH: SALAHUDDIN

2ND

رد الأباة على قصف الطغاة

RESPONSE OF THE DEFIANT TO THE AIRSTRIKES OF THE TYRANTS

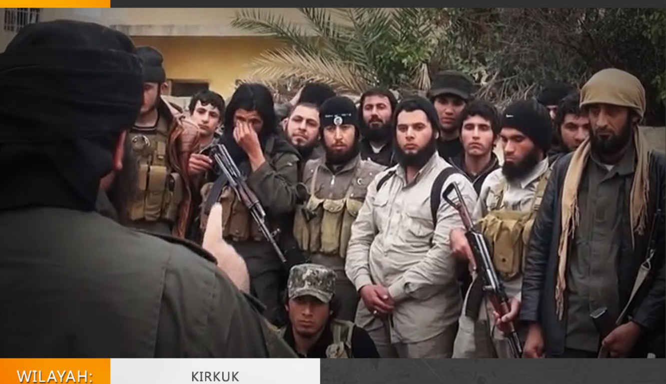


WILAYAH: NINAWA

3RD

الإغارة على ثكنات البيشمركة 2

AN ASSAULT ON PESHMERGA BARRACKS 2



WILAYAH: KIRKUK

4TH

رسالة

A MESSAGE



WILAYAH: SAYNA'

5TH

الآمرون بالمعروف والناهون عن المنكر

THE COMMANDERS OF GOOD AND FORBIDDERS OF EVIL



WILAYAH: NINAWA

6TH

حصد الصحوات

HARVESTING THE SAHWAT



WILAYAH: HALAB

7TH

مكتب الرقابة والتفتيش

MONITORING AND INSPECTION BUREAU



WILAYAH: AR-RAQQAH

8TH

إذاعة البيان

AL-BAYAN RADIO



WILAYAH: NINAWA

9TH

الزكاة حق المال

ZAKAH IS DUE ON WEALTH



WILAYAH: AL-KHAYR

10TH

أسد الوغى 2

LIONS OF WAR 2



WILAYAH: AL-BARAKAH



ABERNTUNG DER SAHWAH

Im Anschluss an die Verkündung der Koalition, in der sie den Beginn einer Angriffswelle auf die Muslimischen Länder ankündigten, überschlugen sich die Sahwat-Fraktionen der Riddah, um den Kreuzzüglern und deren örtlichen Marionetten ihre helfenden Dienste anzubieten. Dies beinhaltete, ihnen Informationen über die Standtorte der Mudschahidin in 'Ayn al-Islam und genauso in Tall Malid im nördlichen Umland von Aleppo mitzuteilen, indem sie dadurch als Augen der Kuffar am Boden herhalten.

Dies machte die Mudschahidin nur noch entschlossener, es ihnen für ihr verräterisches Vermächtnis heimzuzahlen, welches lange bevor, die Koalition überhaupt ins Bild trat, begann. Die Rache würde, wie es oft bei den Mudschahidin des Islamischen Staates der Fall ist, brutal und unerwartet sein.

Am 18. Dschumada al-Achirah haben zwei Istischhadiyyin, Dscharrah ash-Schami und Abu Bakr al-Kurdi, Angriffe auf die Sahwat im Norden des Einzugsgebietes von Aleppo ausgeführt. Sie zielten auf wichtige Standpunkte in Mari' und Huwar Killis, wo sie in die Sahwah-Positionen der Schamiyyah Front[1] eindrangen und verheerende Schäden in deren Mitte anrichteten. Diese Angriffe fanden während einer Sitzung der Schamiyyah Front mit anderen Fraktionen statt, der Dscholani-Front inbegriffen, in der sie die Ausweitung ihres Kampfes gegen den Islamischen Staates besprechen wollten.

Die Operation hat erfolgreich über achtzig Sahwah-Mitglieder getötet, davon zahlreiche Führungspersonen, und weitere Dutzende verletzt. Kurz darauf, womöglich als direkte Folge der vielen getöteten Anführer, begann sich die Schamiyyah Front aufzulösen, ein paar ihrer Mitgliedsfraktionen verließen sie, um konkurrierende Koalitionen zu bilden. {Und du meinst, sie halten zusammen, doch ihre Herzen sind verschieden. Dies (ist so), weil sie Leute sind, die nicht begreifen.} [Al-Haschr: 14]

Wir bitten Allah, unsere Istischhadi-Brüder unter die Schuhada' anzunehmen.



Die Helden der Wilayat Halab terrorisieren die Sahwat

1 Siehe Seite 7-11 von der 8. Ausgabe, um mehr über diese Sahwah-Koalition und ihre Allianz mit der Dscholani-Front zu erfahren.



DIE EROBERUNG DES 4. REGIMESTÜTZPUNKTES

IN WILAYAT SCHIMAL BAGHDAD

Im letzten Monat haben die Soldaten des Kalifats erfolgreich den vierten Regimentstützpunkt in der Wilayat Schimal Baghdad eingenommen. Die Region in der sich der Regimentstützpunkt befindet, gilt als strategisch sehr wichtig, da er vier Wilayat miteinander verbindet. Er verbindet Schimal Baghdad und Salahuddin mit al-Anbar und al-Fallujah. Der Sieg war ein harter Schlag für die Safawi-Armee, da die Eroberung der Region bedeutet, dass der Islamische Staat nun die Safawi-Hauptversorgungsroute von Baghdad durch al-Anbar abschnitt.

Die Operation um die Stützpunkteroberung hatte mehrere Phasen, unter Anderem das Auskundschaften sowohl mit Flugdrohnen als auch Bodentruppen, welche erfolgreich wichtige Ziele in und außerhalb des Regimentstützpunktes identifizierten.

Die Operation selbst begann am Donnerstag, den 20. Dschumada al-Achirah nach dem Fajr-Gebet. Die Soldaten des Kalifats beteten Fajr, legten ihre Hoffnung und Vertrauen in Allah und machten Du´a, Allah um Beistand und Sieg bittend.

Die Schlacht begann, als die Mudschahidin das Haupttor angriffen, um den Weg zum Inneren des Stützpunktes für die Istischhadi-Brüder zu ebnen. Dies geschah, nachdem alle Beobachtungsposten abgelenkt wurden. Das Tor wurde geöffnet und der Istischhadi-Bruder Abu Mus'ab al-Almani betrat den Stützpunkt mit einem mit sprengstoffgeladenen Panzermilitärfahrzeug, das sieben Tonnen hochexplosive Substanzen geladen hatte. Seine Mission war die Anvisierung und Zerstörung der Kommandozentrale des Stützpunktes. Er betrat das Gelände, detonierte seine Autobombe und zerstörte das komplette Gebäude der Kommandozentrale.

Der zweite Istischhadi-Bruder, Abu Hamzah ash-Schami betrat das Gelände mit einem gepanzerten, mit acht Tonnen Sprengstoff beladenen Wassertanklaster. Seine Mission war die Anvisierung und Zerstörung des Offiziergebäudes des Militärgeheimdienstes und des Munitionslagers, welche er erfolgreich erfüllte.

Ein dritter und letzter Istischhadi-Angriff wurde von dem Bruder Hamzah at-Tadschiki ausgeführt, der den Stützpunkt mit einem gepanzerten Wassertanklaster beladen mit 8 Tonnen Sprengstoff betrat. Seine Mission war die Anvisierung und Zerstörung der Soldatenbaracken. Er betrat den Stützpunkt, detonierte sein Fahrzeug und vollendete somit die Istischhadi-Phase des Angriffs.

Die Schlacht begann nach dem Fadschr-Gebet und dauerte bis ungefähr eine halbe Stunde nach Sonnenuntergang und obwohl die Kampfflugzeuge der Kreuzzüglerkoalition in die Schlacht involviert

waren, konnten sie die Mudschahidin nicht aufhalten.

Die Schlacht endete mit der kompletten Zerstörung des Regimentstützpunktes, dutzende Safawi-Soldaten und -Offiziere wurden getötet, 2 gepanzerte Fahrzeuge und 13 diverse weitere Fahrzeuge zusammen mit Waffen und Munition wurden als Ghanimah genommen.

Ein Höhepunkt in der Schlacht um den vierten Regimentstützpunkt ist der erste Istischhadi-Angriff, der von Abu Mus'ab al-Almani ausgeführt wurde, dessen Name nun mit Allahs Erlaubnis in den Reihen derer niedergeschrieben wurde, deren Vergangenheit mit Muslimischem Blut befleckt war und jene durch das Bekenntnis zum Islam und den Kampf für Allahs Sache, bis sie getötet wurden, sühnten.

Allahs Gesandter ﷺ sagte: „Allah lächelt zwei Männer an, die gemeinsam Dschannah betreten, nachdem der eine den anderen getötet hat.“ Er wurde gefragt: “Wie dies, o Gesandter Allahs?“ Er sagte: „Der eine wurde getötet, so betritt er Dschannah. Dann wendet sich Allah mit Vergebung dem anderen zu, indem Er ihn zum Islam leitet. Dann kämpft dieser für die Sache Allahs und erlangt die Schahadah.“ [Überliefert bei al-Buchari und Muslim]

Nur einige Jahre her diente Abu Mus'ab in der deutschen Kreuzzüglerarmee, die Krieg gegen die Muslime in Afghanistan führte. Durch Seine Gnade und Gunst wählte Allah ihn aus und rechtleitete ihn, tauschte sein Böses gegen das Gute aus und machte ihn zu einem Krieger, der sein Blut für diesen edlen Zweck vergoss.

{Und Allah leitet, wen Er will, auf einen geraden Weg.} [Al-Baqarah: 213]

Möge Allah all unsere Brüder, die in dieser Schlacht getötet wurden, als Schuhada' annehmen.



Die Istischhadiyyin der Wilayat Schimal Baghdad zerstören das 4. Regimestützpunkt

Abu Musab al-Almani mit seinem Zwillingsbruder, der ebenso ein Istischhadi Soldat der Chilafah war. Möge Allah beide akzeptieren.



VORANSCHREITEND IM OSTEN & WESTEN

{Diejenigen, die ungläubig sind, geben ihren Besitz aus, um von Allahs Weg abzuhalten. Sie werden ihn ausgeben, und hierauf wird es eine gramvolle Reue für sie sein. Hierauf werden sie besiegt werden. Und diejenigen, die ungläubig sind, werden zur Hölle versammelt werden.} [Al-Anfal: 36]

Ungeachtet der Gründung einer Koalition aus Dutzenden von Nationen, die sich mit ihrem Langzeitwidersacher, dem Iran verbündeten, dessen Milizen sie als „den Großen Satan" bezeichnen, der unerbittlichen Bombardierungskampagne im Irak und asch-Scham, der Rekrutierung von verschiedenen Sahwah-Milizen und marxistischen Kurden-Parteien und der Ausgabe von Milliarden von USD, um einen Medienkrieg zu finanzieren, können die Kuffar nur hilflos dabei zusehen, wie der Islamische Staat kontinuierlich im Irak und asch-Scham voranschreitet und sein Territorium sowohl im Osten als auch Westen ausweitet.

Im Osten wurde die Stadt ar-Ramadi, die Hauptstadt von al-Anbar von den Soldaten der Chilafah befreit, was der Wiederholung des peinlichen Rückzuges der Safawi-Armee aus Mosul gleichkommt. Die Anwohner der Stadt schauten und filmten sogar wie der Safawi-Konvoy an ihnen vorbeifuhr und vor dem Anmarsch der Mudschahidin floh. Dies geschah, nachdem die Mudschahidin der Chilafah eine heftige Kampagne mit dem Titel: „Die Schlacht von Abu Muhannad as-Suwaydawi" führten, während welcher sie eine Anzahl von Schlüsselgebieten und Einrichtungen in und um die Stadt herum eroberten, einschließlich dem Gebäude des „Anbar Provinzrates", dem Polizeiverwaltungsgebäude von Anbar und der Anbar Operations-Kommandozentrale von Anbar, dem Stadiongebiet, dem Stützpunkt der 8.



Der Istischhadi Abu Ammar al-Dschazrawi vor seiner Attacke auf des Safawi Regierungszentrum in Ramadi



Die Schlacht in Ramadi wird vorgewärmt



Die Soldaten der Chilafah befreien die Stadt as-Suchnah in Wilayat Hims und präsentieren einige Köpfe der Nusayri-Soldaten

Brigade und dem „Antiterrorismus"-Verwaltungsgebäude, wo sie die gefangenen Muslime aus den Kerkern der Safawiyyin befreiten. Es war ein harterkämpfter Sieg, aber die Mudschahidin verbrachten wenig Zeit damit, diesen zu feiern, entschlossen sich stattdessen, die fliehenden Safawi Soldaten und deren Sahwah-Verbündete zu verfolgen, um ihren Vormarsch in die benachbarten Regionen fortzusetzen und sich auf die nächste große Schlacht vorzubereiten.

Die Befreiung von ar-Ramadi fand zusammen mit einem bedeutenden Vormarsch im Westen durch die Armeen der Chilafah statt, die eine erneute Offensive in de Wilayat Hims führten. Sie eroberten die Stadt as-Sukhnah und das naheliegende Gasunternehmen Najib und sie übernahmen auch die Kontrolle über große Teile der Stadt Tadmur (Palmyra). Sie eroberten dann auf dem Weg zwischen as-Sukhnah und Tadmur den Bewachungscheckpoint vom Gasfeld al-Hayl, dies ermöglichte ihnen die Eroberung eines Großteiles des Gasfeldes selbst und die Belagerung der Nusayri Streitkräfte innerhalb der Gasunternehmens Arak. Nur ein paar Tage später übernahmen die Mudschahidin die vollständige Kontrolle über das gesamte Gasunternehmen, nachdem sie im Verlauf der vier Tage anhaltenden Schlacht über 170 Nusayri Soldaten töteten. Diese großen Erfolge wurden von einem weiteren riesen Erfolg gestern übertroffen, als die Mudschahidin die gesamte Stadt Tadmur befreiten.

Die Fortschritte, die der Islamische Staat durch Allahs Gnaden in al-Anbar und Hims machte, demonstrieren die Widerstandskraft und Standhaftigkeit der Mudschahidin gegen die Luftangriffe der Kreuzzüglerkoalition und ihren Ehrgeiz, die Feinde Allahs zu bestrafen, wo auch immer sie diese antreffen, egal wie viele Hindernisse sie überwinden müssen und ganz ohne einen „Sturm der Entschlossenheit" verkünden zu müssen. Die Kreuzzügler haben die Entschlossenheit und Standhaftigkeit der Mudschahidin schwerwiegend unterschätzt und mit Allahs Erlaubnis werden ihre Pläne bald zu Staub zerfallen.

Alles Lob gebührt Allah durch Dessen Segen alles Gute errungen wird.



The mujahidin capture the al-Hayl gas field

SELECTED10

TEN VIDEOS SELECTED FROM THE WILAYAT OF THE ISLAMIC STATE



1ST قـد أعذر من أنذر
HE WHO HAS WARNED IS EXCUSED



WILAYAH: AL-KHAYR

2ND الخدمـات الصحية في الدولة الإسـلامية
ISLAMIC STATE HEALTH SERVICE



WILAYAH: AR-RAQQAH

3RD غزوة أبي تـراب الأنصاري رحمه الله
THE BATTLE OF ABU TURAB AL-ANSARI



WILAYAH: AL-ANBAR

4TH هجـوم الأباة علي المُرتدين في الصفاة 2
AN ASSAULT ON THE MURTADDIN IN THE REFINERY 2



WILAYAH: SALAHUDDIN

5TH جنود الخلافة في أرض اليمن
THE SOLDIERS OF THE KHILAFAH IN YEMEN



WILAYAH: SANAA

6TH غزوة جسر الفرات
AN ASSAULT ON THE AL-FURAT BRIDGE

WILAYAH: AL-JANUB

7TH حصاد الجواسيس
HARVESTING SPIES



WILAYAH: AL-FURAT

8TH غزوة البوعيادة
THE BATTLE OF ALBU 'IYADAH

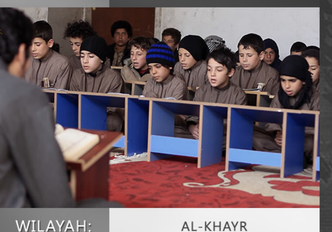
WILAYAH: AL-ANBAR

9TH تصفية المرتدين
ELIMINATING THE MURTADDIN



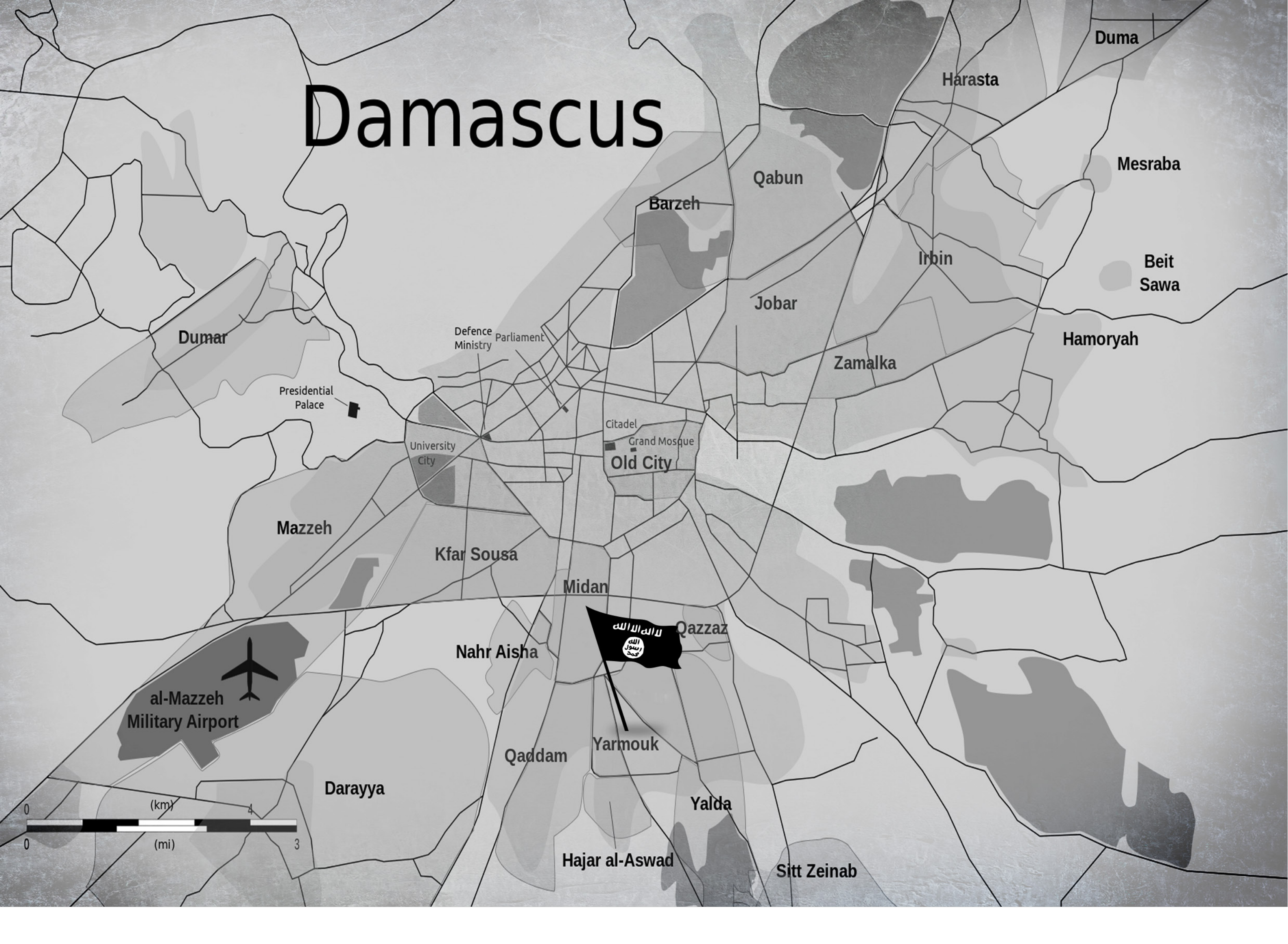
WILAYAH: SHABWAH

10TH أشبال الخلافة يتربون في أكنافها
THE LION CUBS RAISED UNDER THE WINGS OF THE KHILAFAH




WILAYAH: AL-KHAYR





Das Yarmuk Lager

Das Gebiet, welches als Yarmuk-Lager bekannt ist, wurde ursprünglich im Jahre 1957 errichtet, um als Flüchtlingslager für Palästinenser zu dienen, die vor den Angriffen der verfluchten Juden aus ihrem Land flohen. Was einst ein Flüchtlingslager war, wurde mit der Zeit zu einem dicht besiedelten Bezirk, der eher einem typisch syrischen Städtchen als einem Flüchtlingslager glich, welcher schließlich vom Nusayri Regime in die Stadtgrenzen von Damaskus integriert wurde.

Letzten Monat sind die Soldaten der Chilafah aus dem Territorium al-Hadschar al-Aswad, das sich seit Monaten unter der Kontrolle des Islamischen Staates befindet, in das Gebiet von Yarmuk vorgedrungen. Die Mudschahidin lieferten sich mit der lokalen Hamas-Miliz, Aknaf Bayt al-Maqdis, Kämpfe und erlangten die Kontrolle über den Bezirk. Berichte und Vereinbarungen von verschiedenen in der Region ansässigen Fraktionen tauchten später auf und belegten, dass die Kämpfer der Aknaf sich mit dem Nusayri Regime verbunden haben, um den Islamischen Staat gemeinsam zu bekämpfen, in der Hoffnung das Gebiet von Yarmuk zurückzuerobern. Die verräterische Natur dieser Sahwat war schon lange offensichtlich, bevor der Islamische Staat damit begann, das Gebiet von Yarmuk zu befreien. Kurz bevor der Islamische Staat die Region betrat, hatte Aknaf ein Übereinkommen mit dem Taghut Bashar getroffen, die Kontrolle über Yarmuk an das Nusayri Regime zu übergeben. Wahrlich, dieser verräterische Akt war nur einer in einer Reihe von Übereinkommen und Verträgen zwischen der Nusayriyyah und unterschiedlichen Sahwat in dem Gebiet und war der Hauptgrund, der den Islamischen Staat dazu drängte, in die Region einzumarschieren.

Selbstverständlich ist so ein Verrat seitens einer der Hamas zugehörigen Partei keineswegs verwunderlich, eine Ikhwani Konstellation, die vor zwei Monaten damit begann, eine „Normalisierung“ ihrer Beziehung zu dem Nusayri Regime anzustreben. Noch


Vorstoß gegen die Sahwah Fraktionen in Yarmuk


Die palästinensische Masdschid in Yarmuk nach ihrer Befreiung

war es verwunderlich, dass der Hamas-Anführer Isma'il Haniyyah als Antwort auf das Einmarschieren der Chilafah in Yarmuk und die Vertreibung seiner Miliz die arabischen Tawaghit hilfesuchend anrief, er schreckte nicht einmal davor zurück, die iranischen Majus um ihr Einschreiten zu bitten! Die Ikhwan in all ihren verschiedenen Formen würden für weltliche Errungenschaften ihre eigenen Leute verkaufen und die Transaktion als „eine Angelegenheit der Maslahah“ bezeichnen.

Die Vorbereitung für die Schlacht von Yarmuk begann nach monatelanger Spionagearbeit und Informationssammlung seitens des Geheimdienstagenten des Islamischen Staates, die es schafften, die Führungsetage der Sahwah zu infiltrieren und somit Zugang zu hochsensiblen Informationen zu erlangen. Der Geheimdienst enthüllte das Aknaf dabei war, einen Plan zu entwerfen, um das Gebiet von Yarmuk dem Nusayri Regime unter dem Deckmantel von „nationalem Interesse“ zu übergeben Der Islamische Staat handelte dementsprechend und entwarf einen Gegenplan, mit dem es der durch Allahs Gnade den Mudschahidin gelungen ist, diese Vereinbarung zunichte zu machen. Die Schlacht um Yarmuk selbst begann mit dem Angriff aus mehreren Richtungen und der Übernahme von mehreren Vierteln. Im Verlauf der Schlacht spielten die Zellen des Islamischen Staates in Yarmuk und Umgebung eine Schlüsselrolle, einschließlich mehreren Einheiten der Zellen des Islamischen Staates in der Tadamun Region nördlich der Stadt Yalda, die unzählige Versorgungs- und Verstärkungsnachschübe aus dem nordöstlichen Areal von Yarmuk erfolgreich blockierten.

Die Kämpfer der Chilafah haben ihr Voranschreiten gegen die Sahwat in Yarmuk fortgesetzt und es geschafft, sie bis an den äußersten Rand des Gebietes zurückzudrängen. Zu diesem Zeitpunkt hatten sich schon viele ihrer Kämpfer freiwillig ergeben und unzählige andere waren bereits getötet. Die wenigen, die übrigblieben, hatten Kontakt mit dem Nusayri Regime und den palästinensischen Proregime-Fraktionen in der Region aufgenommen, die damit begannen, sie mit Waffen, Munition und Nahrung zu versorgen. Dieses neue Ebene der Kooperation zwischen Aknaf und der Nusayriyyah war völlig ausreichend, um das ganze Ausmaß ihres Verrates an den Menschen in Yarmuk zu demonstrieren.

Im Anschluss an die Befreiung von Yarmuk überschlugen sich die Medien und begannen eine Hetzkampagne gegen den Islamischen Staat und posaunten lautstark das Leid von Yarmuk, ein Sachverhalt, dem sie in all den Jahren der Belagerung und des Hungers der Bevölkerung von Yarmuk stets mit Gleichgültigkeit begegneten. Das Nusayri Regime fing rasch an, sich eine Nachschubbasis zusammen mit den säkularen Tawaghit der Westbank Region, der PLO, zusammenzusuchen. Kurz nachdem der Islamische Staat die Yarmuk-Region unter seine Kontrolle brachte, traf das Nusayri Regime eine Vereinbarung mit den Abgesandten der PLO in Damaskus, die den vereinten Kampf von palästinensischen Fraktionen und Nusayri Truppen, Seite an Seite gegen den Islamischen Staat vorsieht.

Also, die Tawaghit der Hamas flehen Iran um Einmischung an, während die Tawaghit der PLO ihre Milizen als Nusayri Sahwah dienen lassen. Wie das arabische Sprichwort so schön sagt: "'Ish Rajaba, tara 'ajaba" (Wenn du bis Radschab lebst, wirst du einige merkwürdige Dinge sehen).

Die Befreiung von Yarmuk geschah vor dem Hintergrund von mehreren Fortschritten des Islamischen Staates in anderen Teilen von Wilayat Damaskus. Die Soldaten der Chilafah eroberten den Berg 'Adah im Nordosten und säuberten die Region von mehreren Sahwah-Festungen in den Qalamun Bergen,


Die Nachwirkungen der Nusayri Fassbomben in Yarmuk

in einem Feldzug mit dem Titel “La Tubqi Wa La Tadhar” (Nichts lässt es übrig und lässt nichts unverbrannt). Im Laufe dieses Feldzuges gelang es den Mudschahidin des Islamischen Staates, sowohl den Kommandeur der Dscholani-Front von Ost-Qalamun als auch den Kommandeur von der Dschaysch al-Islam für die Region zu töten.

Diese Siege gegen die Sahwah trafen mit einem gewagten Angriff auf eine Anzahl von Militärstützpunkten in den ländlichen Regionen von Suwayda’ südlich von der Stadt Damaskus zusammen, die die erste Verteidigungslinie der Nusayriyyah für den Luftwaffenstützpunkt Khalkhalah einschließen. Eine lange Schlacht folgte, in der die Mudschahidin der Chilafah die Nusayri sich ihre Wunden leckend mit über 70 ihrer Soldaten tot hinter sich ließen. Nur zwei Wochen später rieben die Mudschahidin mit dem Abschuss eines Nusayri Kampfjets in der Nähe des Luftwaffenstützpunktes Salz in die Khalkhalah-Wunde.

In diesem Kontext wurde das Gebiet Yarmuk befreit, was die Soldaten der Chilafah schlagartig nur wenige Kilometer entfernt von dem Präsidentenpalast des Taghuts Bashar positionierte. Diese neue Entwicklung bedeutet, dass den Sahwah-Fraktionen im Süden Syriens die symbolische Stadt Damaskus aus ihrer Reichweite glitt. Sie wollten den Ruhm, die Nusayri Armee aus der Stadt Damaskus zu vertreiben, für sich beanspruchen, daher ist der Gedanke, dass die Stadt möglicherweise von der Armee der Chilafah befreit werden könnte, wie ein Dolch in ihre Kehlen.

Es dauerte nicht lange bis die Anführer von “Dschaysch al-Islam” und “Ahrar asch-Scham”, zwei der Haupt-Sahwah-Fraktionen auf dem Shami-Platz, die erste Maschine Richtung ihrem Nr. 1 Sahwah-Stützpunkt der Türkei nahmen, um Sitzungen mit ihren Murtadd-Verbündeten Türkei, Katar und Āl Salul zu halten, in der Hoffnung eine Übereinkunft rauszuhauen, die ihre regionalen Interessen sichern würde.

Während die Sahwah fortwährend die Befehle von Marionetten-Regimen ausführt und die Nusayri Kräfte ihre Bombenangriffe in einem verzweifelten Versuch verstärken, den Vormarsch des Islamischen Staates zu stoppen, werden die Armeen der Chilafah weiter in Richtung Damaskus marschieren und durch Allahs Erlaubnis bald darauf in Richtung al-Aqsa.

Der Prophet ﷺ sagte: „Die Festung der Muslime am Tag der al-Malhamah wird in al-Ghutah sein, in der Nähe der Stadt namens Damaskus, eine der besten Städte in asch-Scham.“ [Überliefert bei Abu Dawud von Abud-Darda’]

STRECKE DEINE HAND

UM DIE TREUE ZU SCHWÖREN

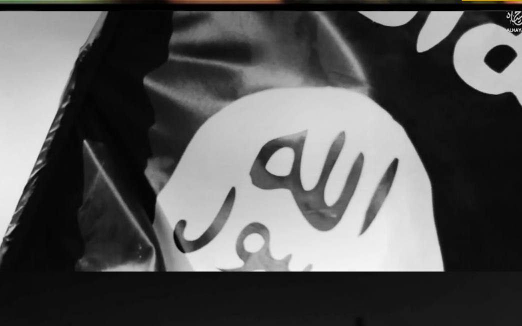
TENDS TA MAIN POUR

L'ALLÉGEANCE

















TÉLÉCHARGEZ

JETZT **HERUNTERLADEN**

UNTERTITEL

FRANÇAIS & ENGLISH

Perfektioniere deinen

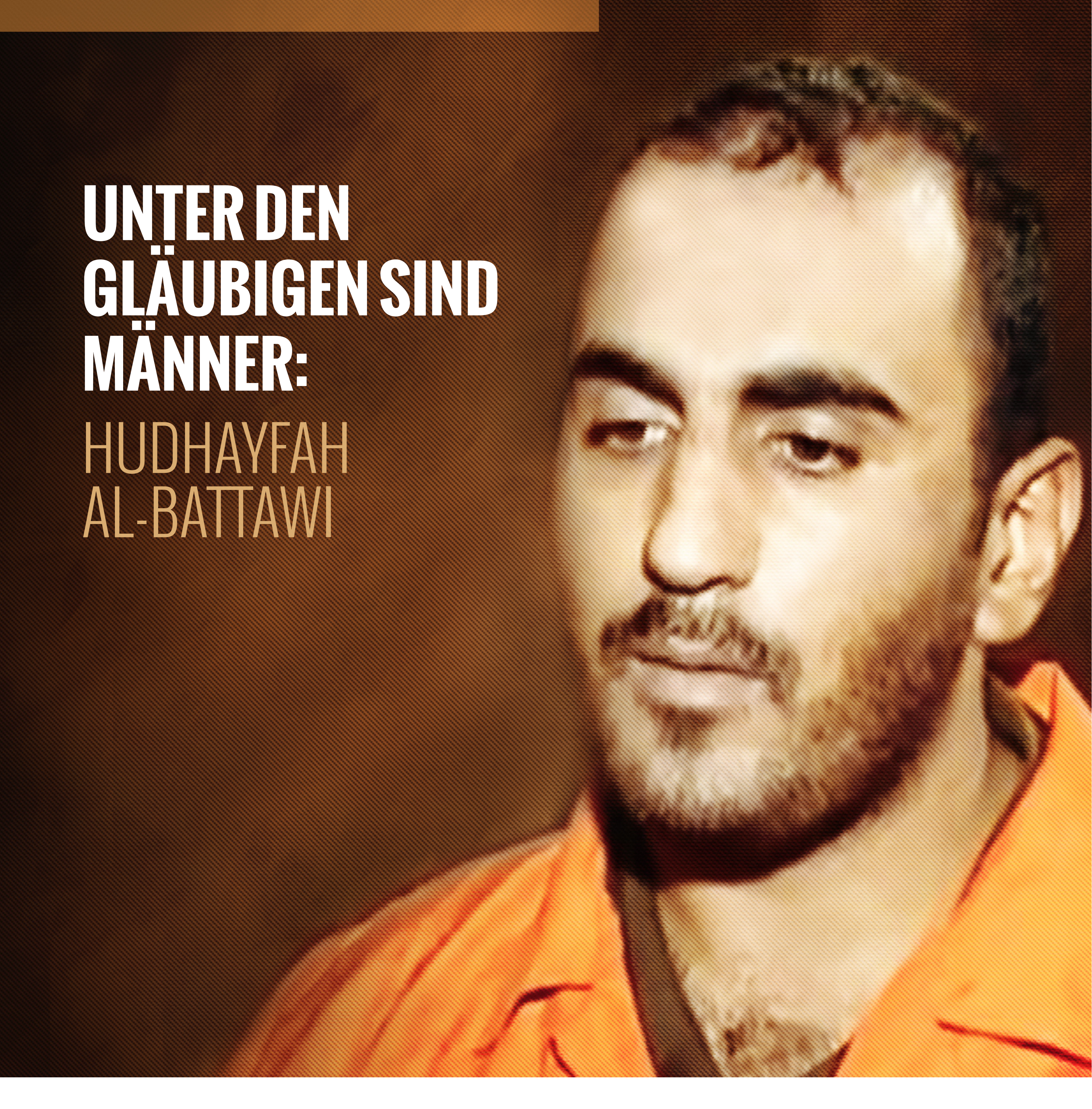
Islam, Iman, Hidschrah, und Dschihad

Fadalah Ibn 'Ubayd al-Ansari ﵁ überlieferte, dass Rasulullah ﷺ während seiner Abschieds-Hajj sagte: „Soll ich euch nicht mitteilen, wer der Muslim ist? Ein Muslim ist der, vor dessen Zunge und Hand andere Muslime sicher sind. Ein Mu'min ist, wem die Menschen mit ihrem Leben und Besitz vertrauen. Ein Muhajir ist, wer Sünden und Missetaten aufgibt. Ein Mudschahid ist, wer sich anstrengt, Allah stets gehorsam zu sein." [Sahih: Überliefert bei Imam Ahmad]

'Amr Ibn 'Abasah ﵁ kam zu Rasulullah ﷺ und sagte: „O Rasulullah, wer ist mit dir auf dieser Angelegenheit?" Er antwortete: "Ein freier Mann [Abu Bakr] und ein Sklave [Bilal]." Er fragte: „Was ist Islam?" Er Antwortete: „Gute Worte zu sprechen und die Armen zu ernähren." Er fragte: "Was ist Iman?" Er antwortete: „Geduld und Freundlichkeit." Er fragte: „Welcher Islam ist der beste?" Er antwortete: „Der, vor dessen Zunge und Hand andere Muslime sicher sind." Er Fragte: „Welcher Iman ist der beste?" Er antwortete: „Ein guter Charakter." Er fragte: „Welche Stunde ist die beste?" Er antwortete: „Der letzte Teil der Nacht." [Teil eines Hadith, der bei Imam Ahmad mit einem schwachen Isnad überliefert wurde; die einzelnen Antworten haben unterstützende Ahadith.]



‘Abdullah Ibn Hubshi ﵁ sagte, dass der Prophet ﷺ gefragt wurde: „Welche Taten sind die besten?“ Er antwortete: „Der Iman ohne Zweifel, Dschihad ohne Ghulul (Ghanimah-Diebstahl) und Mabrur (sündenfreier) Hajj.“ Er wurde gefragt: „Welches Gebet ist das beste?“ Er antwortete: „Das mit einem langem Qunut (Qur’an-Rezitation).“ Er wurde gefragt: „Welche Spende ist die beste?“ Er antwortete: „Die, die mit Mühe von einer Person mit wenig Besitz gegeben wird.“ Er wurde gefragt: „Welche Hidschrah ist die beste?“ Er antwortete: „Desjenigen, der alles aufgibt, was Allah verboten hat.“ Er wurde gefragt: „Welcher Dschihad ist der beste?“ Er antwortete: „ Der, der den Dschihad mit seinem Besitz und seiner Selbst gegen die Muschrikin führt.“ Er wurde gefragt: „Welche Tötung ist die edelste?“ Er antwortete: „Derjenige, dessen Blut vergossen und dessen Pferd getötet wird.“ [Hasan: Überliefert bei Imam Ahmad, Abu Dawud und an-Nasa’i]



UNTER DEN GLÄUBIGEN SIND MÄNNER:

HUDHAYFAH AL-BATTAWI

Hudhayfah al-Battawi war ein Mann in einer Zeit, wo wahre Männer wenig waren. Von fester ‘Aqidah und Manhadsch entstammte er einer guten Muwahhid-Familie, die bekannt für ihre Opferbereitschaft und Großzügigkeit war. Hudhayfah al-Battawi war ein Zahnarzt, der nicht, wie so viele Ärzte, von Ansehen und Reichtum träumte, weil er niemals wahre Zufriedenheit und Freude in etwas anderem als dem Dschihad sah. Er hat wahre Glückseligkeit in nichts anderem als im Erlangen des Märtyrertums wahrgenommen.

Er begann seine Reise im Geben der Bay’ah an Schaych Abu Mus’ab az-Zarqawi. Für gewöhnlich detonierte er mit sprengstoffversehene Körper gegen die Patrouillen der Kreuzzügler, die einschüchternd und beängstigend in den Augen eines Feiglings erscheinen, aber unbedeutend in den Augen dieses Löwen waren, um sie in abgetrennte Körperteile zu verwandeln, die sich mit den Wracküberresten ihrer Fahrzeuge vermischen. Danach übernahm er pflichtbewusst die Medienarbeit, da ihn seine Brüder dringend in diesem Bereich benötigten. Er erfüllte seine Aufgabe auf die beste Art und Weise bis er von den Kuffar gefan-

gen genommen wurde. In Gefangenschaft blieb er stets standhaft, Jahre in denen er sein Wissen vertiefte und das Buch Allahs studierte bis er es vollständig auswendig konnte. Im Ramadan im „Lager Bucca“-Gefängnis in Umm Qasr führte er seine Brüder im Gebet und vollendete eine gesamte Rezitation des Qur'ans mit anderen Brüdern hinter ihm, die auch den Qur´an auswendig konnten. Er umgab sich stets mit tugendhaften Brüdern, Leuten mit Güte und Erfahrung. Er fastete und betete viel in der Nacht, um die Nähe zu seinem Herrn Allah ﷻ zu suchen. Er war, wo auch immer er sich befand, ein enger Vertrauter für seine Brüder und eine Quelle der Standhaftigkeit für sie.

Er verließ dann das Gefängnis mit vermehrter Standhaftigkeit, Wissen und Erfahrungen. Daraufhin arbeitete er als Amir der ar-Rasafah Region in Baghdad. Er entfachte einen Krieg und begann Angriffe unter der Führung des bemerkenswerten Walis Manaf ar-Rawi ﵀. Folglich begangen sie die berühmten Kämpfe von al-Āsir (dem Gefangenen) unter denen die Hochburgen der Safawi-Rafidah zusammenbrachen und sowohl die Rafidi-Bastionen des Schirks als auch die Stützpunkte der Muschrikin demoliert wurden. Sie überfielen schwerbewachte Einrichtungen



Die "Unsere Herrin der Erlösung" Kirche der Katholiken in Baghdad wurde von den Mudschahidin angegriffen

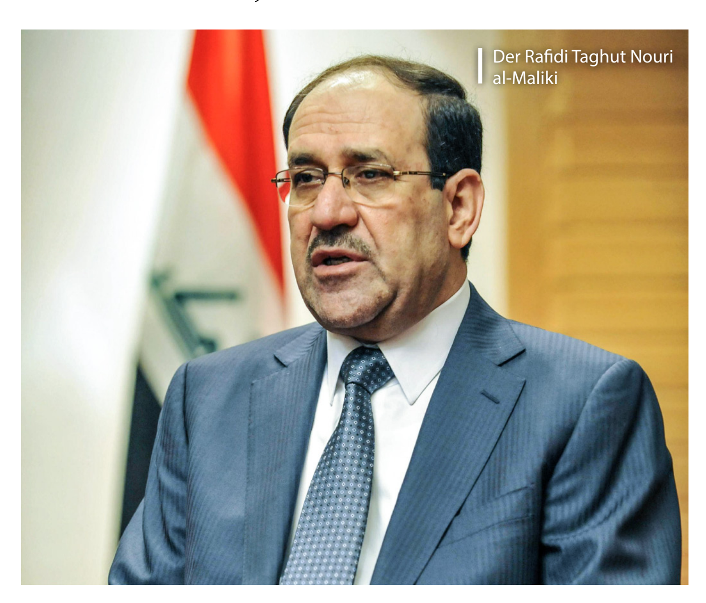
wie z.B. die Zentralbank und das Verteidigungsministerium, das als Basis für gemeinsame Operationen mit den Kreuzzüglern diente. Folglich brachen die Ministerien und andere Säulen der Rafidi Regierung unter ihren gesegneten Händen zusammen bis der heroische Wali in Gefangenschaft geriet. Hudhayfah wurde daraufhin die Führung von ganz Baghdad als Wali zugewiesen, welches er mit Autobomben in Flammen setzte und die Festungen der Rafidah, wie auch ihrer Safawi- und Kreuzzüglerherren, als Vergeltung für die Religion Allahs gegen die dreckigen Muschrikin und als Rache für die Ehre der Ahlus-Sunnah zerstörte, die durch die schlimmsten Kreaturen auf der Welt entweiht wurde. Er terrorisierte das


Die Murtaddin trauern um die Kreuzzügler, die bei der Attacke auf die Kirche getötet wurden

Safawi-Regime, erniedrigte es und entsandte mit Schalldämpfern bewaffnete, heldenhafte Soldaten. Sie sandten die Verbrecher und Anführer des Kufrs in die Hölle. Er war auch bestrebt, sich für die Ehre der Schwestern zu rächen, die sich in Gefangenschaft der tyrannischen Kreuzzüglerkopten in Ägypten befanden, daher wurde der Angriff auf die „Unsere Herrin der Erlösung“ Kirche ausgeführt.[1]

Die Rafidah bettelten daraufhin um Hilfe von ihren Meistern, die alles mobilisierten, was sie in die Finger bekamen, um diesen heldenhaften Löwen zu stoppen. Sie stellten alle Informationen über diesen einzigartigen Mann und seine Gehilfen zu Verfügung, von denen der bekannteste unter ihnen der mutige Ritter und Militäranführer von Baghdad, Abu Chawlah, war. Hudhayfah al-Battawi nannte ihn stets seinen engsten Freund, aufgrund seiner starken Liebe für ihn bis zu dem Tag, an dem sie gemeinsam im Gefängnis getötet wurden.

Hudhayfah ﵀ war während seiner Gefangenschaft im “Antiterrorismus”-Gefängnis der Rafidah standhaft. Als sich der Rafidi-Feind von Allah, Nouri al-Maliki, mit ihm traf und ihm mitteilte, dass er ihn bald durch Erhängen exekutieren lassen wird, antwortete er ihm, dass ihn das nicht kümmert und


Der Rafidi Taghut Nouri al-Maliki

Leben und Tod sich nur in den Händen Allahs befinden und nicht in seinen.

Er und seine Brüder begannen daraufhin, sich mit den Brüdern außerhalb des Gefängnisses zu koordinieren. Diese ließen ihnen zwei Pistolen, TNT-Sprengstoff und Zünder zukommen. Die Schmuggelmethode war so ausgeklügelt, dass ihr Sicherheitsprozeder und Überwachungsapparat unfähig war, diese aufzudecken. Der Plan lautete, dass der Angriff des Gefängnisses von Außen in dem selben Moment anfangen würde, wenn der Wali Hudhayfah und seine Brüder die Abtrünnigen im Inneren des Gefängnisses angreifen.

Die Stunde Null nahte, doch der Angriff im Morgengrauen blieb aus, da sie in der Nacht von einem Aufseher zu einem Verhör abgeholt wurden. Hudhayfah schaffte es, ihn zu töten, danach ging er zum Leiter vom Antiterrorismus, Allahs Feind Mu’ayyad as-Salih. Er richtete ihn hin und rächte sich für die Muslime. Der Bruder Abu Chawlah, Militäranführer Baghdads, und der Rest der Brüder taten es ihm gleich, kämpften mit den Abtrünnigen und töteten jeden Einzelnen im Gefängnis, in welchem die Mudschahidin gefoltert wurden und das erlebten, wovon nur Allah allein weiß.

Die Brüder nahmen das Fahrzeug des Abtrünnigen von dem Gefängnisgebäude und fuhren zum Innenministerium. Am Tor des Ministeriums angekommen, lieferten sie sich einen Kampf mit den Abtrünnigen. Die Kreuzzügler schalteten sich ein und beschossen sie mit Apache-Helikoptern. Dennoch kämpften die Brüder beharrlich weiter bis sie alle getötet wurden, dem Feind zugewandt und nicht sich zurückziehend. Sie waren zehn der besten Ritter, die von unserem Ritter, dem Wali Hudhayfah al-Battawi angeführt wurden.

Er ﵀ strebte eifrig nach der Schahada und erlangte wonach er sich sehnte, starb nicht bis er die Abtrünnigen zum Heulen brachte, sie zutiefst verwundet und geschwächt, sie den Geschmack von Tod und Trauer schmecken lassen hat, der in ihnen den Schmerz der Niederlage und des Versagens entfachte. Hudhayfah ﵀ war bereits seit einer Weile verheiratet und wurde bei seiner Festnahme mit der Geburt eines Kindes gesegnet. Er ﵀ wurde getötet und hat seinen Sohn nie gesehen. Das Leben mit all seinen Vergnügen und Zierden schaffte es nicht, ihn auch nur für einen Tag zu verführen. Jeder Muslim sollte mit Ruhm und Ehre aus Stolz für diese Männer seinen Kopf im Angesicht der Leute der Falschheit erheben. Wir bitten Allah ﷻ, uns Seinen Lohn nicht vorzuenthalten, uns davor zu bewahren, den Verlockungen dieses Lebens zu erliegen, und sowohl ihm als auch seinen Brüdern den Lohn und eine hohe Stufe in Dschannah großzügig zu gewähren.

1 Der Angriff wird kurz auf Seite 30-32 von Ausgabe Nr. 7 besprochen.



UNTIL THERE CAME TO THEM

CLEAR EVIDENCE

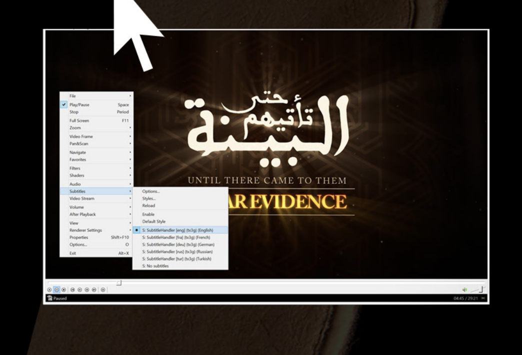


UNTERTITEL

ENGLISH
FRANÇAIS
РУССКИЙ
TÜRKÇE
DEUTSCH

1

RECHTS-
KLICK
IM VIDEO



2A

MENU IN
MEDIA PLAYER CLASSIC

File	
Play/Pause	Space
Stop	Period
Full Screen	F11
Zoom	
Video Frame	
Pan&Scan	
Navigate	
Favorites	
Filters	
Shaders	
Audio	
Subtitles	
Video Stream	
Volume	
After Playback	
View	
Renderer Settings	
Properties	Shift+F10
Options...	O
Exit	Alt+X

Options...
Styles...
Reload
Enable
Default Style
S: SubtitleHandler [eng] (tx3g) (English)
S: SubtitleHandler [fra] (tx3g) (French)
S: SubtitleHandler [deu] (tx3g) (German)
S: SubtitleHandler [rus] (tx3g) (Russian)
S: SubtitleHandler [tur] (tx3g) (Turkish)
S: No subtitles

2B

MENU IN
VLC MEDIA PLAYER



Play	
Stop	
Previous	
Next	
Audio	
Video	
Subtitle	
Playback	
View	
Tools	
Playlist	
Open Media	
Quit	Ctrl+Q

Add Subtitle File...
Sub Track

Disable
Track 1 - [English]
Track 2 - [French]
Track 3 - [German]
Track 4 - [Russian]
Track 5 - [Turkish]

SKLAVINNEN
ODER PROSTITUIERTE?

VON UMM SUMAYYAH AL-MUHADSCHIRAH

Im Namen Allahs, dem Starken, dem Standhaften, Demjenigen, Der die Muslime mit Seiner Unterstützung gestärkt und die Muschrikin in die Erniedrigung gezwungen hat. Der Friede und Segen seien auf dem beispielhaften Propheten und Gesandten und auf jenen, die ihm folgten und in seine Fußstapfen traten und auf seiner Familie, Gefährten und jenen, die ihn unterstützten. Was nun folgt:

Allah ﷻ sagte: {Und wenn ihr befürchtet, nicht gerecht hinsichtlich der Waisen zu handeln, dann heiratet, was euch an Frauen gut scheint, zwei, drei oder vier. Wenn ihr aber befürchtet, nicht gerecht zu handeln, dann (nur) eine oder was eure rechte Hand besitzt. Das ist eher geeignet, dass ihr nicht ungerecht seid.} [An-Nisa': 3]

Er sagte auch: {Und verheiratet die noch ledigen (Männer und Frauen) unter euch und die Rechtschaffenen von euren Sklaven und euren Sklavinnen. Wenn sie arm sind, wird Allah sie durch Seine Huld reich machen. Allah ist Allumfassend und Allwissend.} [An-Nur: 32]

Seine gläubigen Diener beschreibend sagte Er: {Und denjenigen, die ihre Scham hüten, außer gegenüber ihren Gattinnen oder was ihre rechte Hand (an Sklavinnen) besitzt, denn sie sind (hierin) nicht zu tadeln.} [Al-Mu'minun: 5-6]

Er ﷻ sagte Seine gläubigen Diener dazu anhaltend, Sklavinnen zu ehelichen (wenn diese nicht die Mittel haben, eine freie Frau zu ehelichen) und diese Sklavinnen einer freien Mushrikah von einer edlen Abstammung vorzuziehen: {Und eine gläubige Sklavin ist fürwahr besser als eine Götzendienerin, auch wenn diese euch gefallen sollte.} [Al-Baqarah: 221]

Die Besitztümer der rechten Hand (Mulk al-Yamin) sind weibliche Gefangene, die von ihren Ehemännern durch Versklavung getrennt wurden. Sie sind für denjenigen rechtmäßig, der sie letztendlich besitzt auch ohne die Aussprache der Scheidung von ihren Harbi-Ehegatten.

Sa'id Ibn Dschubayr berichtete, dass Ibn 'Abbas ؓ sagte: „Annäherung an eine verheiratete Frau ist Unzucht, außer einer Frau, die versklavet wurde." [Al-Hakim überlieferte ihn und sagte: „Es ist ein authentischer Hadith gemäß den Kriterien von al-Buchari und Muslim."]

Saby (Versklavung durch Krieg) ist eine große Prophetische Sunnah, die viele göttliche Weisheiten

und religiösen Nutzen hat, unabhängig davon, ob sich Menschen dessen bewusst sind oder nicht. Die Sirah bezeugt und belegt, dass unser Prophet ﷺ die Kuffar angriff. Er hat ihre Männer getötet, ihre Frauen und Kinder versklavt. Die Überfälle unseres geliebten Propheten ﷺ übermitteln dies für uns. Siehe die Geschichte der Stämme von Bani al-Mustaliq, Bani Quraydhah und Hawazin.

Ibn ´Awn sagte: „Ich schrieb an Nafi', so schrieb er mir antwortend: „Der Prophet ﷺ überfiel Bani al-Mustaliq, während sie unachtsam waren und ihr Vieh draußen am Trinken war. Er tötete ihre Kämpfer, versklavte ihre Kinder und erlang Dschuwayriyah. Ibn ´Umar erzählte mir dies, da er Teil der besagten Armee war." [Überliefert bei al-Buchari und Muslim]

Nach der Schlacht von dem Schützengraben ergaben sich Bani Quraydhah dem Urteil von Sa'd Ibn Mu'adh ؓ. So sagte Sa'd: „Ich urteile, dass ihre Kämpfer getötet und ihre Familien versklavt werden." Darauf sagte Allahs Gesandter ﷺ: „Du hast in der Sache wahrlich mit Allahs Urteil gerichtet." [Überliefert bei al-Buchari und Muslim]

Die Anzahl der Juden, die in der Schlacht von Khaybar getötet wurden, erreichte 93 Männer. [Maghazi al-Waqidi] Ihre Frauen und Kinder wurden versklavt und Safiyyah bint Huyayy Ibn Achtab, die Mutter der Gläubigen (radiyallahu 'anha) geriet in Gefangenschaft. Allahs Gesandter ﷺ befreite und heiratete sie. [Überliefert bei al-Buchari und Muslim]

Während dem Feldzug von Hunayn versklavte Allahs Gesandter ﷺ von Hawazin bis die Anzahl der Sklaven 6000 betrug. [At-Tabaqat al-Kubra – Ibn Sa'd]

Die Gelehrten der Sirah erzählten, dass der Prophet ﷺ sich vier Sklavinnen als Konkubinen nahm, zwei davon waren Mariyah al-Qibtiyyah und Rayhanah an-Nadriyyah. [Zad al-Ma'ad]

Die Sahabah und ihre Anhänger im Guten folgten dem Pfad des Propheten ﷺ nach ihm, daher finden wir selten einen Gefährten, der nicht das Saby praktizierte. 'Ali Ibn Abi Talib ؓ hatte neunzehn Sklavinnen. Ibn 'Uyaynah überlieferte, dass 'Amr Ibn Dinar sagte: "'Ali Ibn Abi Talib schrieb in sein Testament: „Was nun folgt: Sollte mir etwas während dieser Schlacht wiederfahren, so sind meine Sklavinnen, mit denen ich Beischlaf habe 19 an der Zahl. Manche gebaren mir Kinder, manche sind schwanger und andere sind kinderlos." [Musannaf 'Abdir-Razzaq]

Abu Sa'id al-Chudri ؓ sagte: „Ich besaß eine Sklavin, mit der ich den Beischlaf nur mit Rückzug praktizierte. Sie gebar mir den Menschen, den ich von allen am meisten liebe." [Musannaf 'Abdir-Razzaq]

Nach all diesen Fakten, nachdem die Sonne der Chilafah erneut erstrahlte, die Winde des Sieges und der Festigung wehen und nachdem der Islamische Staat durch die Gnade seines Herrn allein, die Islamischen Strafen und Urteile der Schari'ah aus der Dunkelheit der Bücher und Schriften hervorholte und wir tatsächlich in ihrem Licht leben, nachdem sie für Jahrhunderte begraben waren.... Nach all dem wagen sich diese Scheinheiligen, mit gespaltener Zunge falsche Gerüchte und böswillige Anschuldigungen zu verbreiten, um das große Schar'i-Urteil und die reine Prophetische Sunnah des „Saby" zu verunstalten? Nach all dem wird Saby als Unzucht und Tasarri (das Erwählen einer Sklavin zur Konkubine) als Vergewaltigung dargestellt? Hätten wir diese Falschheit nur von den Kuffar gehört, die unwissend über unsere Religion sind. Stattdessen hören wir sie von jenen, die mit unserer Ummah assoziiert werden, jene deren Namen Muhammad, Ibrahim, und 'Ali sind! So frage ich mich: Sind unsere Leute wach oder am Schlafen? Was mich aber wirklich beunruhigte war, dass manche der Unterstützer des Islamischen Staates (möge Allah ihnen vergeben) damit begannen, den Islamischen Staat zu verteidigen, möge seine Ehre erhalten bleiben und möge Allah seine Territorien erweitern, nachdem die Kafir-Medien die Gefangennahme von Yazidi Frauen durch den Islamischen Staat verurteilten. So fingen die Unterstützer an, die Sache zu leugnen, als hätten die Soldaten der Chilafah einen Fehler oder Böses verbrochen.

Folglich, nachdem die Sache ihre Grenzen überschritt und sich das Gebell der Scharlatane, den üblen Gelehrten, auf die Kanzeln der Abweichung erhob, war es notwendig, ihren falschen Erklärungen mit einer Deklaration zu entgegnen, einer Deklaration der Wahrheit, um ihrer Falschheit Einhalt zu gebieten und ihre Zungen zu binden.

Ja, Allah hat die Länder für Seine Awliya' geöffnet, so betraten sie diese und verteilten sich, töteten die



Kämpfer der Kuffar, nahmen ihre Frauen gefangen und versklavten ihre Kinder.

Ich schreibe dies, jeder einzelne Buchstabe triefend vor Stolz. Ja, ihr Religionen des Kufrs allesamt, wir haben wahrlich die Kafirah-Frauen überfallen, sie durch die Klinge unserer Schwerter wie Schafe zusammengescharrt. Und alle Ehre gebührt Allah, Seinem Propheten und den Gläubigen, aber die Heuchler wissen es nicht.

Oder dachtet ihr und eure Unterstützer etwa, dass wir gescherzt haben, als wir die Chilafah auf der Methodologie der Propheten ausriefen? Ich schwöre bei meinem Herren, es ist mit Sicherheit eine Chilafah, so sicher, wie eure Fähigkeit zu sprechen, zu sehen oder zu hören. Es ist eine Chilafah mit all dem, was es an Ehre und Stolz für die Muslime und Erniedrigung und Degradierung für die Kuffar beinhaltet. Unser Prophet ﷺ sagte, wie es von Ibn ‘Umar رضي الله عنهما nacherzählt wurde: „Ich wurde mit dem Schwert geschickt vor der Stunde, so dass Allah allein ohne Partner angebetet wird. Meine Versorgung wurde unter den Schatten meines Speers platziert. Und Erniedrigung und Degradierung werden alle erfahren, die sich meiner Führung wiedersetzen.“ [Überliefert bei Imam Ahmad]

Daher waren es nicht wir, die sie erniedrigt haben, sondern Allah, Der dies tat, durch die Hände Seiner wahrhaftigen Diener, die sich nichts wünschten, außer dass Allahs Wort das höchste ist und das Wort der Kuffar das niedrigste. Zu diesem Zweck alleine haben sie Leib und Seele ans äußerte angestrengt. Ihr Ziel ist die Erhabenheit für die Religion und Erniedrigung für jeden, der eine andere Religion als den Islam begehrt!

‘Abdur-Rahman Ibn Dschubayr Ibn Nufayr erzählte, dass sein Vater sagte: „Als die Länder Zyperns erobert wurden, begannen die Leute, die Gefangenen aufzuteilen, während diese um einander weinten. Da ging Abud-Darda’ zur Seite, setzte sich auf den Boden und weinte. Daraufhin kam Dschubayr Ibn Nufayr zu ihm und fragte: „Was bringt dich zum Weinen, o Abud-Darda’? Weinst du an einem Tag, an dem Allah den Islam und seine Anhänger ehrte und den Kufr und seine Anhänger erniedrigte?“ Er antwortete: „Möge deine Mutter deiner beraubt sein, o Dschubayr Ibn Nufayr! Wie verächtlich sind die Menschen für Allah, wenn sie Seine Befehle missachten. Waren sie nicht eine offenkundige und starke Nation, die über Leute herrschte? Sie herrschten bis sie Allahs Anweisungen missachteten, so endeten sie in dem,

was du hier siehst. Wahrlich, wenn Sklaverei einem Volk wiederfährt, haben sie Allahs Gunst verloren und Allah hat keine Verwendung mehr für sie.“ [Sunan Sa'id Ibn Mansur]

Deshalb steigere ich die Wut der Neider noch weiter, in dem ich bekunde, dass ich und mein Haushalt uns aus Dankbarkeit für Allah niederwarfen an dem Tag, als die erste Sklavin unser Haus betrat. Jawohl, wir dankten unserem Herren, dass wir den Tag erleben durften, an dem der Kufr erniedrigt und seine Fahnen zerrissen wurden. Hier sind wir heute nach Jahrzehnten, die Prophetische Sunnah wiederbelebend, die von den Feinden Allahs, sowohl Arabern als auch Nichtarabern, begraben wurde. Bei Allah, wir brachten sie mit der Schneide unserer Schwerter wieder und nicht durch den Pazifismus, Demokratie, Verhandlungen oder Wahlen. Wir errichteten sie gemäß dem Weg des Propheten, mit blutroten Schwertern, nicht mit dem Wahlfinger oder Tweeting.

Was jene betrifft, die die Soldaten der Chilafah wegen des Saby tadelten, so ist dies keineswegs verwunderlich, da sie es selbst sind, die die Dschihad-Obligation mit falschen Verdächtigungen und löchrigen Argumenten gelähmt haben. Sie sind gleichgesinnt wie ihr schafähnliches Gefolge. Warum sollten wir sie nun kritisieren? Ist es nicht ausreichend für uns zu wissen, wie ihr sündhaftes Zurücklehnen ihre Bäuche aufgedunsen und ihre Schwäche reichlich ausgedehnt hat?

Sie fürchten sich, über ein grundlegendes Prinzip der Religion zu sprechen – die Verwerfung des Taghuts, wie können wir dann auch nur ein Wort der Wahrheit in Bezug auf ein sekundäres Thema der Religion erwarten? Selbst die Bekundung des Tauhids „Es gibt keinen Gott außer Allah“ verbergen sie und bekennen sich nicht öffentlich dazu, aus Angst vor der Grausamkeit der Tyrannen, mit denen sie sich anstatt Allahs verbünden. Sie vergaßen den Befehl des Allmächtigen zu Seinem Diener Muhammad ﷺ: { So verkünde denn laut, was dir befohlen wird.} [Al-Hidschr: 94] Allah allein ist der Befehlende und nicht Ibn Sa'ud oder Ibn Zayid (Taghut der “VAE”), noch Ibn Mawzah (Taghut von Katar) oder irgendjemand anders. Und all diese Herrscher sind Stiefkinder des Weißen Hauses.

Sie sagten es gibt keinen Dschihad, dann errichtete eine Gruppe von Gläubigen mit Allahs Macht allein die Chilafah nach Prophetischem Vorbild. Heute sagen sie nein zum Saby, während einige Sklavinnen in unserem Staat schwanger sind, manche für Allahs Sache befreit wurden und in den Gerichten des Islamischen Staates geheiratet haben, nachdem sie Musliminnen geworden sind und den Islam gut praktizierten. Unser Vater Ibrahim ﵇ nahm Hadschar als Konkubine und sie gebar ihm Isma'il ﵇ und unser Prophet ﷺ nahm Mariyah als Konkubine und sie gebar ihm einen Sohn, den er Ibrahim nannte. Es wurde überliefert das Zayd[1] Ibn 'Ali bei Hischam Ibn 'Abdil-Malik eintrat. Hischam sagte zu ihm: „Es kam mir zu Ohren, dass du Hoffnungen hegst, zum Chalifah ernannt zu werden. Aber dem wirst du nicht gerecht, da du der Sohn einer Sklavin bist!“ Zayd antwortete: „Deine Aussage, dass ich Hoffnungen hegte, Chalifah zu werden, so kennt niemand das Verborgene außer Allah. Was die Tatsache betrifft, dass ich der Sohn einer Sklavin bin, so war Isma'il der Sohn einer Sklavin und Allah hat den Besten der Menschheit, Muhammad, aus seiner Nachkommenschaft gemacht.“

Ibn Kathir ﵀ erwähnte, dass “al-Husayn (Ibn 'Ali Ibn Abi Talib) keine männlichen Nachkommen hatte außer von 'Ali Ibn al-Husayn und 'Ali Ibn al-Husayn besaß keinerlei Nachkommen außer die seiner Cousine väterlicherseits, die Tochter von al-Hasan. Daraufhin sagte Marwan Ibn al-Hakam zu ihm: „Wenn du dir nur Konkubinen nehmen würdest, hättest du auch mehr Kinder.“ Er antwortete: „Ich kann mir keine Konkubinen leisten.“ Da gab ihm Marwan Ibn al-Hakam ein Darlehen von Hunderttausend. 'Ali Ibn al-Husayn kaufte sich mit diesem Geld Konkubinen, die ihm reichlich Nachkommen bescherten. Nachdem Marwan erkrankte, verfügte er in seinem Testament, dass nichts von dem Geld, das er 'Ali Ibn al-Husayn geliehen hatte, zurückzuzahlen sei. Demzufolge sind alle Nachfahren al-Husayns von den Nachkommen seines Sohnes 'Ali Ibn al-Husayn ﵀.” [Al-Bidayah wan-Nihayah]

Lasst mich den Herzschmerz der Gehässigen noch verstärken…

Wahrlich, unter den Sklavenmädchen sind jene, die nach dem Saby zu hartarbeitenden, fleißig nach Wissen strebenden Musliminnen wurden, nachdem sie im Islam das gefunden haben, wonach sie vergeblich im Kufr suchten, unabhängig von den „Freiheits-“ und „Gleichheits“- Slogans.

Es ist wahrlich unser reiner Islam, der jeden Erniedrigten erhebt und jeden Mangel ausmerzt.

Abu Hurayrah ﵁ sagte, dass Allahs Gesandter ﷺ sagte: „Allah staunt über jene, die Dschannah in Ketten betreten.“ [Überliefert bei al-Buchari]

Ibn al-Dschawzi ﵀ sagte: „Dies bedeutet, das jene gefangen genommen und angekettet wurden. Als diese dann die Wahrheit des Islams realisierten, nahmen sie ihn freiwillig an und betraten dadurch Dschannah. So ist der Zwang in die Sklaverei und deren Ketten die erste Ursache. Es ist, als verwies er auf den Zwang (in die Sklaverei) mit dem Wort Ketten. Und da dies der Beweggrund war, der ihren Eintritt in die Dschannah veranlasste, betrachtete er ihn als den Auslösungsgrund.“ [Fath al-Bari – Ibn Hajar]

Daher, wer auch immer denkt, dass das letztendliche Anliegen von Saby Vergnügen ist, ist ein fehlgeleiteter Ignorant. Wieso sollte die Schari’ah andernfalls auf Freundlichkeit und Liebenswürdigkeit zu Sklaven bestehen, ebenso wie auf deren gute Behandlung, selbst wenn diese Kuffar sind, die Allah durch ihre Versklavung durch die Muslime erniedrigt hat. Dennoch hat Er ﷻ ihre Befreiung aus den Ländern des Kufrs als Weg für ihre Errettung und Rechtleitung zum geraden Pfad gemacht.

Abu Dharr ﵁ überlieferte, dass Allahs Gesandter ﷺ sagte: „Eure Brüder welche Allah in eure Hände gab, speiset sie von dem, was ihr esst, kleidet sie von dem, was ihr tragt und zieht sie nicht zur Rechenschaft für etwas, was sie nicht ertragen können. Wenn ihr sie zur Rechenschaft ziehen solltet, dann steht ihnen unterstützend bei!“ [Überliefert bei al-Buchari und Muslim]

Abu Mas’ud ﵁ sagte: „Ich schlug einen meiner jungen Sklaven, da hörte ich eine Stimme hinter mir, die sagte: „Sei dir bewusst, o Abu Mas’ud, dass Allah mehr Macht über dich hat als du über ihn.“ Ich drehte mich um und sah, dass es Allahs Gesandter ﷺ war. Ich sagte: „O Gesandter Allahs, er ist frei für Allahs Wohlwollen.“ Da sagte er: „Hättest du dies nicht getan, so hätte dich das Feuer gewiss verbrannt“ oder „hätte dich das Feuer gewiss berührt.“ [Überliefert bei Muslim]

Ja, dies ist unser, wie sie behaupten, „grausamer“ Islam, der uns sogar Liebenswürdigkeit zu den Sklaven befiehlt. Dies wird von uns verlangt, selbst wenn sie auf ihrem Kufr verbleiben würden. Und ich schwöre bei Allah, dass ich es weder gesehen noch davon gehört habe, dass irgendjemand im Islamischen Staat seine Sklavin genötigt hat, den Islam anzunehmen. Im Gegenteil, ich sah, dass all jene, die den Islam annahmen, dies freiwillig taten und nicht gegen ihren Willen. Sobald sie das Glaubensbekenntnis ablegt, dass es keinen Gott außer Allah gibt und das Muhammad sein Gesandter ist, und sie die Glaubensrituale verrichtet, heißt es für uns: „Komm und sei willkommen“. Was ihr Herz betrifft, so überlassen wir es Allah ﷻ.

Was die betrifft, die auf den Mattscheiben der Verlogenheit erschienen und behaupteten, aus dem Islamischen Staat geflohen zu sein, die Lügen verbreiteten und erfundene Geschichten schrieben, dazu sage ich nur, wer auch immer die Geschichte liest und die Sirah studiert, weiß, dass es im Verlauf der Zeit immer jene boshaften doppelzüngigen Menschen jeder Art gab, die aus verschiedenen, meist eigennützigen Gründen, die kreativsten Lügengeschichten verbreiteten, die den Schopf eines Neugeborenen ergrauen ließen. Hafsah, die Mutter der Gläubigen ﵂ hat die Hinrichtung einer ihrer Sklavinnen angeordnet, die Hexerei gegen unsere Mutter ausführte. ‘Abdur-Rahman Ibn Zayd Ibn al-Chattab führte die Hinrichtung aus. Die Sklavin von Ibn ‘Umar ﵁ rannte weg. Werden wir nun all die Menschen jener Zeit verleumden?

Sie verurteilen uns wegen einer göttlichen, lobenswerten Gesetzgebung und ignorieren das, worüber Berge beinahe aus Ehrfurcht zu Staub zerfallen. So wehe den Betrügern, wehe ihnen!

Sind Sklavinnen, die wir mit Allahs Befehl nahmen, besser oder Prostituierte, ein Übel, das ihr nicht verurteilt, die von Möchtegernmännern in euren Ländern des Kufrs genommen werden? Eine Prostituierte in euren Ländern kommt und geht, öffentlich ihre Sünde zur Schau stellend. Ihre Ehre für einen Preis anbietend, öffentlich in Sicht und Hörweite eurer abgewichenen Gelehrten, die nicht einmal einen „Pieps“ von sich verlauten lassen. Dies im Gegensatz zur Sklavin, die durch das Schwert des stolzen Ritters (Muhammad – ﷺ) genommen wurde, so versteht ihr ihre Versklavung als Gegensatz zu Menschenrechten und die Vereinigung mit ihr als Vergewaltigung?! Was ist nur los mit euch? Wie macht ihr so ein Urteil? Was besagt eure Religion? Was ist euer Gesetz? Vielmehr, sagt mir, wer euer Herr ist? Es gab nicht ei-

nen Fall, in dem die Soldaten der Chilafah eine Sunnah wiederbelebt oder eine Bid'ah vernichtet haben, ohne dass ihr lauthals Blasphemie geschrien habt! Lasst uns mit eurem Geschwafel in Ruhe und wartet weiterhin darauf, dass Obama euch seine Art von „Chilafah" bringt oder auf Abu Kurdus (Iblis), der euch ihre Ländergrenzen aufzeigt! Ich schwöre bei Allah, o ihr, die Wissen vorheucheln und in jeder Versammlung lauthals die Unwahrheit schreien, mit Gewissheit werden die Sklavenmärkte gegen den Willen der politisch „Korrekten" errichtet werden.

Wer weiß, vielleicht wird Michelle Obamas Preis nicht ein Drittel eines Dinars übersteigen, auch wenn ein Drittel immer noch zu viel für sie wäre!

Unser letztes Gebet ist, dass alle Lobpreisung Allah, dem Herren der Schöpfung gebührt und Frieden und Segen seien auf unserem Anführer Muhammad und all seiner Familie und Gefährten.





Und Allah ist der beste Ränkeschmied

Lehren aus dem Qur'an über Verschwörungen

Alle Macht gehört Allah allein. {Und doch gibt es unter den Menschen manche, die außer Allah andere als Seinesgleichen annehmen und ihnen dieselbe Liebe schenken wie Allah. Aber die Gläubigen sind stärker in ihrer Liebe zu Allah. Und wenn doch diejenigen, die Unrecht tun, wenn sie der Strafe angesichtig werden, erkennen würden, dass alle Stärke Allah gehört und dass Allah streng im Strafen ist.} [Al-Baqarah: 165]

Alle Ehre gebührt Allah allein. {Verkünde den Heuchlern, dass es für sie schmerzhafte Strafe geben wird, (sie,) die die Ungläubigen anstatt der Gläubigen zu Schutzherren nehmen. Begehren sie (etwa) Macht bei ihnen (zu finden)? Gewiss, alle Macht gehört Allah.} [An-Nisa': 138-139]{ Ihre Worte sollen dich nicht traurig machen. Gewiss, alle Macht gehört Allah. Er ist der Allhörende und Allwissende.} [Yunus: 65] {Wenn immer einer die Macht anstrebt, so gehört alle Macht Allah. Zu Ihm steigt das gute Wort hinauf, und die rechtschaffene Tat hebt Er (zu sich) empor. Und für diejenigen, die Ränke böser Taten schmieden, wird es strenge Strafe geben, und die Ränke jener werden zu Fall kommen.} [Fatir: 10]

Und Ränke gehören Allah allein. {Ränke haben bereits diejenigen vor ihnen geschmiedet. Aber alles an Ränken ist Allahs. Er weiß, was jede Seele erwirbt. Und die Ungläubigen werden zu wissen bekommen, für wen die letztendliche Wohnstätte sein wird.} [Ar-Ra'd: 42]

Niemand kann Seiner Macht entkommen. Niemand kann Ehre außer durch Ihn erlangen und kein Rank kann vollkommen gelingen außer der Seine.

Dies sind reale Fakten, die die Kreuzzügler einfach nicht wahr haben wollen. Daher benutzen sie ihre Macht, um die schwachen und unterdrückten Muslime zu tyrannisieren. Deren jüdische, heuchlerische und abtrünnige Verbündete versuchen, Ehre und Macht durch die Kreuzzügler zu erlangen. Sie verschwören sich gegen den Islam, während sie die Zweifel der Dschahiliyyah hegen, denkend, dass Allah seiner Religion den Sieg nicht gestatten wird.

Und doch ist die Angelegenheit des Sieges vollkommen in Allahs Händen. {Sag: Die Angelegenheit ist ganz und gar (in) Allahs (Entscheidung).} [Al 'Imran: 154] {Und Allahs ist das Verborgene der Himmel und der Erde, und zu Ihm wird die ganze Angelegenheit zurückgebracht. So diene Ihm und verlasse dich auf Ihn. Und dein Herr ist nicht unachtsam dessen, was ihr tut.} [Hud: 123]

Er erließ das Gesetz, dass die Religion gänzlich für Ihn ist, und verfügte, dass es so sein wird. {Und kämpft gegen sie, bis es keine Verfolgung mehr gibt und (bis) die Religion gänzlich Allahs ist.

Wenn sie jedoch aufhören, so sieht Allah wohl, was sie tun.} [Al-Anfal: 39] {Er ist es, Der Seinen Gesandten mit der Rechtleitung und der Religion der Wahrheit gesandt hat, um ihr die Oberhand über alle Religion zu geben', auch wenn es den Götzendienern zuwider ist.} [At-Tawbah: 33] {Und Allah genügt als Zeuge.} [Al-Fath: 28]

Aber durch die Abweichung und Arroganz der Feinde Allahs verschwören sie sich gegen Seine Religion und Seine Verbündeten. Deren Verschwörungen vermögen es beinahe, Berge zum Einsturz bringen, aus Erschütterung, dass die Kuffar es sich wagen, sich dem Herren der Himmel und Erde zu widersetzen. {Und sie haben bereits ihre Ränke geschmiedet, aber ihre Ränke sind bei Allah, auch wenn ihre Ränke derart sind, dass davor die Berge vergehen.} [Ibrahim: 46]


Der Kreuzzügler John Kerry und der iranische Rafidi Muhammad Javad Zarif

Und dennoch sind ihre Ränke erheblich schwach, da sie nur ein Teil des schwachen Rankes Shaytans gegen Allah sind. {Diejenigen, die glauben, kämpfen auf Allahs Weg, und diejenigen, die ungläubig sind, kämpfen auf dem Weg der falschen Götter. So kämpft gegen die Gefolgsleute des Satans! Gewiss, die List des Satans ist schwach.} [An-Nisa: 76]

Diese Schwäche ist infolge der Macht der Aufrichtigkeit, dem Kern des Tawhids, die den von Ihm erwählten Dienern gegeben wird, wie der verfluchte Shaytan selbst bezeugt hat. {Er sagte: „Mein Herr, darum, dass Du mich in Verirrung hast fallen lassen, werde ich ihnen ganz gewiss auf der Erde (das Böse) ausschmücken und sie ganz gewiss allesamt in Verirrung fallen lassen, außer Deinen Dienern, den auserlesenen unter ihnen." Er sagte: „Das ist ein gerader Weg, der (einzuhalten) Mir obliegt. Gewiss, über Meine Diener hast du keine Macht, außer wer dir von den Verirrten folgt."} [Al-Hidschr: 39-42]

Ungeachtet ihrer Schwäche und der ihres Meisters, Shaytan, haben sie sich für ihn verschworen. Und so wurden sie zum Ziel der festen Verschwörung des besten und raschesten aller Ränkeschmiede, ohne dass sie dies bemerkten. {Und sie schmiedeten Ränke, und (auch) Allah schmiedete Ränke; und Allah ist der beste Ränkeschmied.} [Al 'Imran: 54] {Glauben sie denn, sicher vor Allahs Ränken zu sein? Aber vor Allahs Ränken sicher zu sein, glaubt nur das Volk derjenigen, die Verlierer sind.} [Al-A'raf: 99] {Wenn Wir die Menschen Barmherzigkeit kosten lassen nach Leid, das ihnen widerfuhr, schmieden sie gleich Ränke gegen Unsere Zeichen. Sag: Allah schmiedet noch schneller Ränke. Gewiss, Unsere Gesandten schreiben auf, was ihr an Ränken schmiedet.} [Yunus: 21] {Und Ich gewähre ihnen Aufschub. Gewiss, Meine List ist fest.} [Al-A'raf: 183] {Oder wollen sie eine List anwenden? Aber diejenigen, die ungläubig sind, sind es, die der List erliegen.} [At-Tur: 42]

So hat Allah ihre Pläne geschwächt und führte sie zum Versagen, Irreführung und schweren Irrtum. {Vielmehr sind denjenigen, die ungläubig sind, ihre Ränke ausgeschmückt worden, und sie sind vom (rechten) Weg abgehalten worden. Wen Allah in die Irre gehen lässt, der hat niemanden, der ihn rechtleitet.} [Ar-Ra'd: 33] {Und für diejenigen, die Ränke böser Taten schmieden, wird es strenge Strafe geben, und die Ränke jener werden zu Fall kommen.} [Fatir: 10] {Und dass Allah die List der Verräter nicht gelingen lässt.}[Yusuf: 52] {Aber die List der Ungläubigen geht bestimmt verloren.} [Ghafir: 25]

Das Endergebnis ihres Komplotts ist genau das Gegenteil von dem, was sie sich erhofft hatten. Sie verschworen sich letztendlich nur gegen sich selbst, ihr weltliches Leben und ihr Jenseits und brachten Erniedrigung und Selbstzerstörung über sich. {Sie schmiedeten Ränke, und Wir schmiedeten Ränke, ohne dass sie merkten. Schau nur, wie die Folge ihrer Ränke war: Wir zerstörten sie und ihr Volk allesamt. Dies sind nun ihre Häuser, wüst dafür, dass sie Unrecht taten. Darin ist wahrlich ein Zeichen für Leute, die Bescheid wissen. Und Wir

retteten diejenigen, die glaubten und gottesfürchtig waren.} [An-Naml: 50-53] {Und so haben Wir in jeder Stadt ihre größten Übeltäter bestimmt, damit sie darin Ränke schmieden. Sie schmieden aber Ränke nur gegen sich selbst, ohne zu merken.} [Al-An'am: 123] {Diejenigen, die Übeltaten begehen, werden bei Allah Erniedrigung und strenge Strafe treffen dafür, dass sie Ränke zu schmieden pflegten.} [Al-An'am: 124] {Ränke schmiedeten bereits diejenigen, die vor ihnen waren. Da ging Allah ihren Bau an den Grundmauern an, so dass das Dach über ihnen auf sie herabfiel, und die Strafe über sie kam, von wo sie nicht merkten.} [An-Nahl: 26] {Glauben denn diejenigen, die böse Ränke schmieden, sicher davor zu sein, dass Allah mit ihnen die Erde versinken lässt oder (dass) die Strafe über sie kommt, von wo sie nicht merken.} [An-Nahl: 45] {Aber die bösen Ränke umschließen nur ihre Urheber. Erwarten sie denn (für sich) etwas anderes als die Gesetzmäßigkeit (, nach) der (an den) Früheren (verfahren wurde)? Du wirst in Allahs Gesetzmäßigkeit keine Änderung finden, und du wirst in Allahs Gesetzmäßigkeit keine Abwandlung finden.} [Fatir: 43]

Daher soll ein Muslim nicht bekümmert sein, wenn er von den schwachen Plänen der Kuffar erfährt. Vielmehr soll er geduldig und sich der bevorstehenden Vernichtung der Kuffar gewiss sein. Seine stärkste Waffe ist sein Tauhid, und was es mit sich bringt an Vertrauen auf Allah allein, die Furcht vor Allah allein, die Anrufung Allahs allein und die Erklärung von Bara'ah von den Muschrikin. {Wenn ihr aber geduldig seid und gottesfürchtig, wird euch ihre Arglist keinen Schaden zufügen. Allah umfasst, was sie tun.} [Al 'Imran: 120]. {Sei standhaft; deine Standhaftigkeit ist nur durch Allah (möglich). Sei nicht traurig über sie, und sei nicht in Beklommenheit wegen der Ränke, die sie schmieden.} [An-Nahl: 127] {Sag: Ruft eure Teilhaber an, und hierauf schmiedet eure List gegen mich an und gewährt mir keinen Aufschub. Mein Schutzherr ist Allah, Der das Buch offenbart hat, und Er macht Sich zum Schutzherrn der Rechtschaffenen. Diejenigen, die ihr außer Ihm anruft, können euch keine Hilfe leisten, noch sich selbst helfen.} [Al-A'raf: 195-197] {Er sagte: „Ich nehme Allah zum Zeugen, und bezeugt auch ihr, dass ich mich lossage von dem, was ihr (Ihm) beigesellt außer Ihm. So schmiedet alle gegen mich eure List und gewährt mir hierauf keinen Aufschub! Ich verlasse mich auf Allah, meinen Herrn und euren Herrn. Es gibt kein Tier, das Er nicht an seiner Stirnlocke hielte. Gewiss, mein Herr befindet sich auf einem geraden Weg."} [Hud: 54-56]

Diese Lehren sollte jeder Muslim stets vor Augen haben, während die Kreuzzügler und Abtrünnigen planen und ihren neuesten Ränke durchführen. Er sollte sich und andere stets an diese Lehren erinnern, damit er sich vor ihren schwachen Verschwörungen weder klein macht noch in den Schirk-Glauben an extreme Verschwörungstheorien verfällt.[1]

Eine Ansprache vom Chalifah über die letzte Intrige der Abtrünnigen

Am 25. Radschab 1436 sprach der Chalifah ﷺ zu der Ummah in einer Ansprache mit dem Titel „Rückt aus, leicht oder schwer", in welcher er den Hintergrund der neusten Intrige gegen den Islam kurz erwähnte. Als erstes warnte er vor der Einstellung, die viele der militanten Fraktionen in die Abtrünnigkeit führte und dazu, sich mit den Kuffar zu verbünden, und dies ist ihre Bereitschaft, Kompromisse einzugehen und auf einen permanenten Frieden mit den Kreuzzüglern zu hoffen. Er sagte: „O Muslime! Wer auch immer denkt, dass es im Bereich seiner Möglichkeiten ist, sich mit dem Juden, den Christen und anderen Kuffar derart auszusöhnen, dass er mit ihnen koexistieren kann und sie mit ihm koexistieren können, während er auf seiner Religion und Tauhid ist, hat die eindeutige Aussage seines Herren ﷻ verleugnet, Der sagt: … {Und sie werden nicht eher aufhören, gegen euch zu kämpfen, bis sie euch von eurer Religion abgekehrt haben - wenn sie (es) können.} [Al-Baqarah: 217] … Derart ist das Verhältnis der Kuffar im Umgang mit den Muslimen bis zum Eintreffen der Jüngsten Stunde. {Und du wirst in Allahs Gesetzmäßigkeit keine Abwandlung finden.} [Fatir: 43]."

Er sagte auch: „O Muslime, der Islam war nie auch nur für einen Tag die Religion des Friedens. Islam ist die Religion des Krieges. Euer Prophet ﷺ wurde mit dem Schwert als Barmherzigkeit für die Schöpfung entsandt. Ihm wurde der Krieg befohlen bis Allah allein angebetet wird. Er ﷺ sagte zu den Muschrikin von seinem Volk: „Ich kam zu euch mit dem Massaker." [Überliefert bei Imam Ahmad von 'Abdullah Ibn 'Amr] Er bekämpfte sowohl die Araber als auch Nichtaraber in all ihren verschiedenen Farben. Er selbst zog zum Kampf los und nahm an dutzenden Schlachten teil. Er wurde nie des Kämpfens müde… Seine Gefährten nach ihm, sowie deren Anhänger taten es ihm

1 Siehe den Artikel „Verschwörungstheorie Schirk" in dieser Ausgabe.

Der Kreuzzügler Obama und sein Taghut-Verbündeter Salman Ibn Abdil-Aziz

gleich. Sie schwächten den Krieg weder ab noch gaben sie ihn auf, sie eroberten den Osten und den Westen, die Nationen fügten sich ihnen und die Länder ergaben sich durch die Schneide ihrer Schwerter. Dieser Umstand gilt gleichermaßen für all jene, die ihnen bis zum Tage des Gerichts folgen werden. Unser Prophet ﷺ hat uns über die Malahim zum Ende der Zeit informiert. Er gab uns frohe Botschaften und versprach uns, dass wir siegreich in diesen Schlachten sein werden. Er ﷺ ist der ehrliche und vertrauenswürdige. Hier sind wir nun, die Vorzeichen dieser Schlachten sehend und die Winde des Sieges fühlend."

Er erklärte, dass die Muslime nicht aufhören werden, die Parteien der Kuffar zu bekämpfen, bis 'Isa ﷷ herabgesandt wird und die Muslimischen Armeen anführt. Er sagte: „Wahrlich, die Bekämpfung der Kuffar, die Hidschrah und der Dschihad werden bis zur Errichtung der Stunde bleiben." Allahs Gesandter ﷺ sagte: „Die Hidschrah wird nicht aufhören zu existieren bis die Reue nicht länger akzeptiert wird und die Reue wird solange akzeptiert bis die Sonne im Westen aufgeht." [Überliefert bei Abu Dawud von Mu'awiyah] … Er ﷺ sagte auch: „Es wird stets eine Gruppe von meiner Nation existieren, die offenkundig auf der Wahrheit kämpft bis zum Tage des Gerichts. Dann wird Isa, Maryams Sohn, herabgesandt. Ihr Anführer wird sagen: „Komm und führe uns im Gebet." Isa wird antworten: „Nein. Ihr führt euch untereinander an, als Ehre von Allah für diese Nation." [Überliefert bei Muslim von Dschabir]"

Er beschrieb die bevorstehende Auslöschung der Grauzone wie folgt: „Und wenn die Kreuzzügler heutzutage behaupten, die Muslime zu meiden und sich darauf zu beschränken, die bewaffneten unter ihnen zu attackieren, so werden sie bald jeden Muslim überall angreifen. Und wenn die Kreuzzügler heutzutage damit angefangen haben, den Muslimen Unannehmlichkeiten zu bereiten,


Faysal Ibn al-Husayn posiert mit seinen Kreuzzügler Meistern. Die Abtrünnigen von heute sind nicht anders als die Abtrünnigen von damals.

die weiterhin in den Ländern des Kreuzes leben, indem sie sie überwachen, verhaften, verhören, so werden sie bald damit beginnen, sie zu vertreiben und entweder tot, inhaftiert oder obdachlos zu entfernen. Sie werden niemanden unter ihnen dulden außer jene, die von ihrer Religion abtrünnig werden und ihrer folgen. Ihr werdet euch an das, was ich euch jetzt sage erinnern und ich vertraue mein Anliegen Allah an. O Muslime, die Juden, Christen und der Rest der Kuffar werden euch niemals gutheißen, noch werden sie jemals den Krieg gegen euch aufgeben bis ihr ihre Religion annehmt und von eurer abtrünnig werdet.“

Er erklärte dann die Verpflichtung der Muslime, während dieser Zeit der Kriege vor der Stunde. Er sagte: „O Muslime! Denkt nicht, dass der Krieg, den wir führen, der Krieg des Islamischen Staates alleine ist. Vielmehr ist es der Krieg aller Muslime zusammen. Es ist der Krieg eines jeden Muslims überall und der Islamische Staat ist lediglich die Spitze der Lanze in diesem Krieg. Es ist der Krieg der Gläubigen gegen die Anhänger des Kufrs, so rückt aus in euren Krieg o Muslime. Rückt überall aus, denn es ist die Verpflichtung eines jeden Muslims, der vor Allah rechenschaftspflichtig ist … Es gibt keine Ausrede für einen, der imstande ist, die Hidschrah zum Islamischen Staat zu vollziehen, oder imstande ist, eine Waffe zu tragen, dort wo er sich befindet, denn Allah تبارك وتعالى hat ihm die Hidschrah und den Dschihad befohlen und ihm den Kampf verpflichtet. Und wir rufen jeden Muslim an jedem Ort dazu auf, die Hidschrah zum Islamischen Staat zu vollziehen oder in seinem Land, wo auch immer dieser ist, zu kämpfen.“

Dies ist der Befehl des Chalifah حفظه الله. Entweder man vollzieht die Hidschrah zu den Wilayat der Chilafah oder falls man nicht imstande ist, dies zu tun, ist es eine Pflicht, die Kreuzzügler, deren Verbündete, die Rafidah, die Tawaghit und deren abtrünnige Streitkräfte anzugreifen, egal wo man sich auf der Welt befindet, mit allen Mitteln, die zur Verfügung stehen, man sollte nicht zweifeln, dies zu tun, noch einen sogenannten „Gelehrten“ über diese Pflicht befragen. Man sollte zuschlagen, nachdem man die Bay’ah an die Chilafah erklärt hat, damit man nicht den Tod der Dschahiliyyah stirbt. Und man wird ein ausgezeichnetes Beispiel in den Schuhada’ des Islamischen Staates finden, einschließlich Numan Haider und Man Haron Monis (Australien), Michael Zehaf-Bibeau und Martin Couture-Rouleau (Kanada), Zale Thompson, Elton Simpson und Nadir Soofi (USA), Amedy Coulibaly (Frankreich), Omar Abdel Hamid el-Hussein (Dänemark) und Sofiane Amghar und Chalid Ben Larbi (Belgien).


Der Taghut von Katar, der Dritte von rechts, steht Schulter an Schulter mit dem Kreuzzügler Obama und eine Unzahl an anderen Abtrünnigen



The crusaders seek to bridge their relations with Rafidi Iran at the expense of crusader relations with the Arab tawaghit

Er warnte dann gegen die Propaganda der Kreuzzügler, indem er sagte: „Amerika und seine Verbündeten von den Juden, Kreuzzüglern, Rafidah, Säkularisten, Atheisten und Abtrünnigen behaupten, dass ihre Koalition und ihr Krieg da ist, um den Armen zu helfen, den Heimgesuchten Linderung zu verschaffen, die Versklavten zu befreien, die Unschuldigen und Friedvollen zu verteidigen und das Blutvergießen zu vermeiden. Sie behaupten auch, im Lager der Wahrheit, des Guten und der Gerechtigkeit zu sein und einen Krieg gegen Falschheit, Übel und Unterdrückung an der Seite der Muslime zu führen! Wahrlich, sie lügen."

Er warnte dann vor den Taghut-Herrschern, die die Muslimischen Länder mit menschengemachten Gesetzen tyrannisieren und sich vor den Kreuzzüglern niederwerfen. Er sagte: „O Muslime, die Taghut-Herrscher, die über eure Länder regieren … sind die Verbündeten der Juden und Kreuzzügler. Vielmehr sind sie ihre Sklaven, Diener und Wachhunde und nichts anderes. Die Armeen, die sie vorbereiten und bewaffnen und welche die Juden und Kreuzzügler ausbilden, sind nur dazu da, um euch zu brechen, euch zu schwächen und auch an die Juden und Kreuzzügler zu versklaven, euch von eurer Religion und dem Weg von Allah abzuwenden, die Güter eurer Länder zu plündern und euren Besitz zu rauben. Diese Wirklichkeit wurde offenkundig wie die Sonne in der Tagesmitte."

Er erläuterte dann genau die Gleichgültigkeit der Taghut-Herrscher gegenüber den Muslimen und folgte, indem er sagte: „Die Herrscher der arabischen Halbinsel wurden entblößt, erniedrigt und haben ihre angebliche „Legitimität" verloren. Ihr Verrat wurde sogar den Laien der Muslime klar. Und die Wirklichkeit dieser Herrscher wurde dadurch sichtbar. Deshalb hatten ihre Meister von den Juden und Kreuzzüglern keine Verwendung mehr für sie. Und so begannen ihre Meister, sie mit der Safawi-Rafidah und den kurdischen Atheisten zu ersetzen. Als Al Salul das Verlassen von ihnen, die Entsorgung von ihnen, wie von zerfetzten Schuhen, und die Ersetzung von ihnen durch ihre Meister bemerkte, lancierten sie einen vermeintlichen Krieg gegen die Rafidah des Jemens. Und es ist nicht ein Sturm der Entschlossenheit, vielmehr ist es der Tritt einer sterbenden Person durch Allahs Erlaubnis, die während ihrer letzten Atemzüge kämpft."

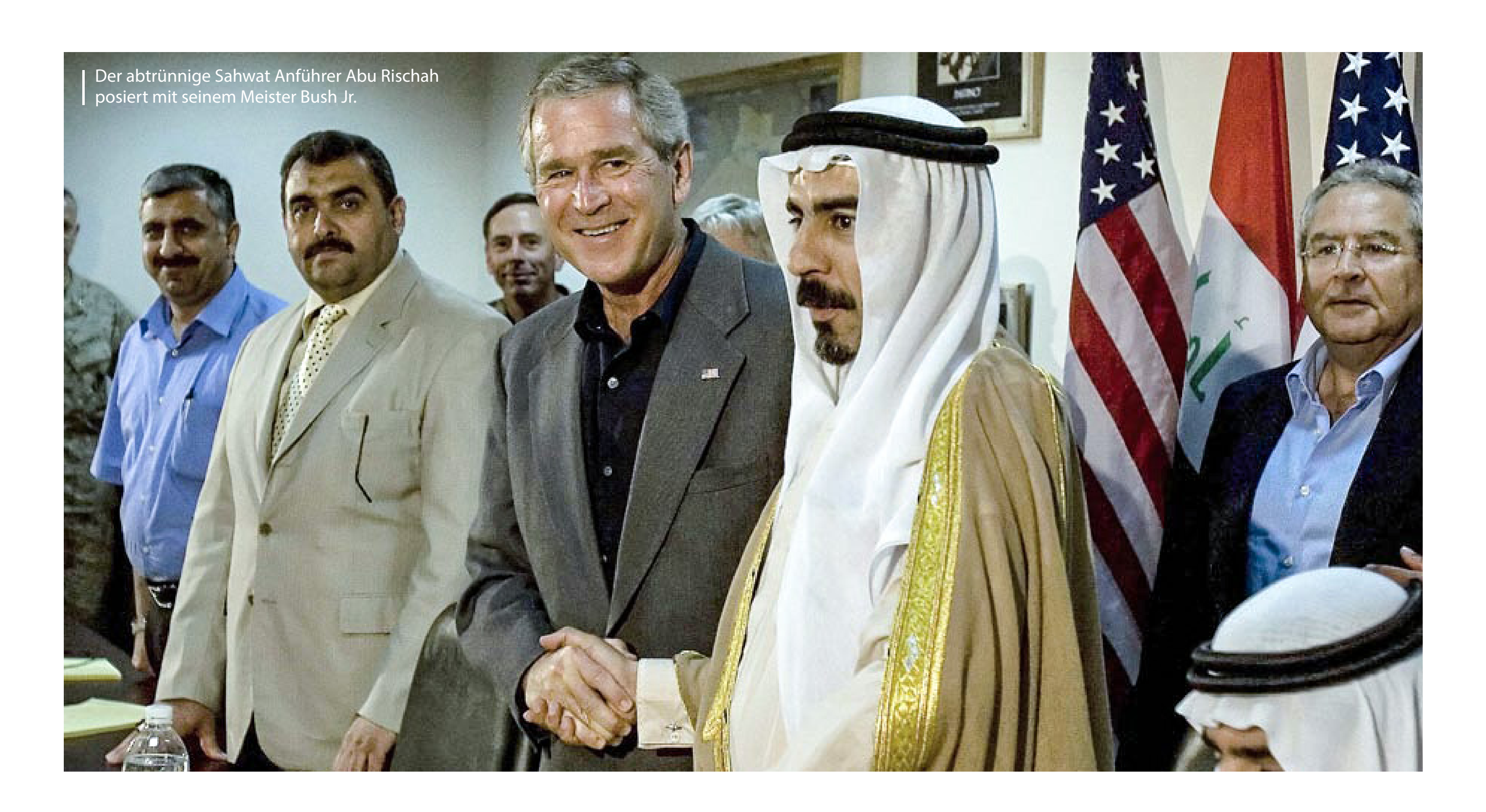
Er sagte dann: „Und jetzt behaupten sie heute, dass sie die Ahlus-Sunnah in Jemen gegen die Rafidah verteidigen! Wahrlich, sie logen, scheiterten und haben verloren. Ihr Krieg ist nichts anderes als ein Versuch, ihre Existenz erneut für ihre Herren, die Juden und Kreuzzügler, unter Beweis zu stellen. Es ist nur ein verzweifelter Versuch, die Muslime vom Islamischen Staat abzuhalten, dessen Stimme überall laut und seine Wirklichkeit allen Muslimen deutlich wurde und sie somit anfangen, sich stetig um ihn zu versammeln. Es ist wahrlich nur ein Sturm der Einbildung, nachdem das Feuer der Rafidah ihre Throne erreichte und ihre Scharen von unseren Leute in der arabischen Halbinsel erreicht wurden, was dazu führen wird, dass sich die Allgemeinheit der Muslime in der

arabischen Halbinsel um den Islamischen Staat sammeln wird, da der Staat derjenige ist, der sie gegen die Rafidah verteidigt. Und genau dies ist das, was Al Salul und die Herrscher der arabischen Halbinsel erschreckt und ihre Throne erschüttert. Dies ist das Geheimnis hinter ihrem vermeintlichen Sturm, welcher durch Allahs Erlaubnis ihr Ende sein wird. Denn weder Al Salul noch die Herrscher der arabischen Halbinsel sind Leute des Krieges noch haben sie Geduld dafür. Vielmehr sind sie Leute des Luxus und Extravaganz, Leute der Betrunkenheit, Unzucht, Tanzes und Essens. Sie sind es gewohnt, dass die Juden und Kreuzzügler sie beschützen und ihre Herzen kennen nichts anderes, außer Erniedrigung und Abhängigkeit."

Er rief auch die Muslime dazu auf, die Wirklichkeit dieses Krieges zu erkennen. „O Muslime überall: Es ist Zeit für euch, dass ihr die Wahrheit über den Kampf erkennt, dass er zwischen Kufr und Iman ist. So schaut, an welcher Front die Herrscher eurer Länder stehen und zu welchem Lager sie gehören! Es ist Zeit für euch, o Ahlus-Sunnah, dass ihr wisst, dass ihr, ihr allein, das Ziel seid und dieser Krieg nur gegen euch und eure Religion ist! Es ist Zeit, dass ihr zu eurer Religion und eurem Dschihad zurückkehrt und so euren Ruhm, Ehre, Rechte und Autorität zurückholt! Es ist Zeit für euch, o ihr Muslime, dass ihr wisst, dass es für euch keine Ehre, Würde, Sicherheit oder Rechte außer im Schatten der Chilafah gibt."

Er führte auch an, wie die Rafidah mit ihren „sunnitischen", abtrünnigen Verbündeten umgeht, sobald sie keine Verwendung mehr für sie hat. Er sagte: „O Ahlus-Sunnah im Irak … So flieht, nach Allah, zum Islamischen Staat! Worauf wartet ihr, wo die Wahrheit klarer als das Tageslicht geworden ist? Die hasserfüllten Rawafid haben ihr wahres Gesicht gezeigt und sie schlachten heute in Bagdad und anderen Orten jeden, der zur Ahlus-Sunnah gehört und haben keinen von ihnen verschont, sogar ihre Alliierten, Unterstützer, Helfer und Hunde von den Abtrünnigen der Ahlus-Sunnah von den Sahwat, Armee, Polizei usw. Jene, die die Gelehrten des Bösen täuschten und so von der Etablierung der Schari'ah Allahs in den Gebieten des Islamischen Staates flohen und vertrieben, erniedrigt, ängstlich vor den Rawafid sind. Während die Muslime in den Gebieten des Islamischen Staates mit ihrer Ehre und Würde in Sicherheit durch Allahs Güte allein ein gutes Leben führen. Sie gehen ihren Arbeiten, Lebensunterhalt und Handel nach, genießen die Herrschaft der Schari'ah ihres Herrn, gepriesen und erhaben ist Er und alles Lob und Dank gebührt Allah. So flieht, nach Allah, zu eurem Staat, o ihr Muslime!"

Er warnte auch vor dem möglichen Versuch der Kuffar die Wilayat des Islamischen Staates in asch-Scham bevor denen im Irak anzugreifen. „Bleibt geduldig und standhaft und seid achtsam, denn die Feinde Allahs sammeln ihre Soldaten und be-



Der abtrünnige Sahwat Anführer Abu Rischah posiert mit seinem Meister Bush Jr.

drohen die Leute von Mosul. Und wir denken, dass ihr Sammeln für ar-Raqqah und Aleppo vor Mossul sein wird. So nehmt euch in Acht!“

Schließlich erklärt er die wachsende Schwäche der heutigen Kreuzzügler. „O Soldaten des Islamischen Staates: Bleibt standhaft, denn ihr seid auf der Wahrheit! Nimmt die Geduld zur Hilfe, denn der Sieg kommt mit der Geduld und die Oberhand gehört dem Geduldigen! Seid geduldig, denn die Kreuzzügler verbluten, die Rawafid wackeln und die Juden sind ängstlich und erschrocken! Euer Feind ist durch Allahs Güte heute schwächer als gestern und er wird schwächer und schwächer und Allah gebührt der Dank.“

Eine Analyse der zum Scheitern verurteilten Verschwörung

In seinen Worten gibt es eine Zusammenfassung über diese in scha´Allah letzte Verschwörung der Kreuzzügler und ihrer abtrünnigen Verbündeten bevor der großen Malhamah.

Erstens, die Kreuzzügler sind zu schwach geworden, um ihre eigenen Kriege zu führen. Dies ist aufgrund der gesegneten Operationen vom 11. September und des sich daraus ergebenden Dschihads in sowohl Afghanistan als auch im Irak. Sie sind finanziell, militärisch und psychologisch zu schwach, um einen weiteren Krieg zu führen, obwohl es keinen Zweifel gibt, dass sie letztendlich die Muslime bei Dabiq, nach dem Verrat einer nahe bevorstehenden Waffenruhe, bekämpfen werden. Wegen ihrer Schwäche waren sie gezwungen, sich auf ihre Verbündeten und Agenten zu verlassen, ihre Kriege zu führen. Seit dem Fall der abtrünnigen Ba´th-Regierung des Taghuts Saddam waren ihre Verbündeten im Irak die kurdischen Atheisten von den Peschmerga, die Streitkräfte der Safawi[2]-Regierung, die Safawi-Milizen und die „sunnitische“ Sahwah der Abtrünnigkeit. Über die Zeit wurde die „sunnitische“ Sahwah der stabilen Safawi-Zentralregierung halber verlassen. Der Sahwah wurde nicht ganz vertraut, da einige ihrer Fraktionen einmal in der Vergangenheit an dem Krieg gegen die Kreuzzügler und ihre Rafidi-Verbündeten teilgenommen haben. Dementsprechend wurde die Sahwah nach dem Abzug der amerikanischen Streitkräfte von ihrem ehemaligen Safawi-Verbündeten hintergangen und so fanden sich viele ihrer Angehörigen selber von der Rafidah, der sie einst dienten, inhaftiert und gefoltert.

In asch-Scham hatten die Kreuzzügler anfangs Vertrauen in die Freie Syrische Armee (FSA), welche der Syrischen Nationalkoalition (SNC) „Übergangsregierung“ angehört. Die Kreuzzügler waren jedoch überrascht festzustellen, dass viele der militärischen und nichtmilitärischen Hilfen, welche dieser Fraktionen zur Verfügung gestellt wurden, an Händler und Waffenhändler verkauft wurden und am Ende beim Islamischen Staat endeten. Was nicht von den unzuverlässigen Agenten der Kreuzzügler verkauft wurde, würde schließlich von der Armee der Chilafah als Kriegsbeute genommen werden. Die Kreuzzügler konnten sich auf die FSA nicht verlassen, da sie zu korrupt waren und es an einer zusammenhängenden Führung fehlte. So wurden die kurdischen Atheisten, die der PKK angehörten, den Verbündeten von dem Taghut Bashar, zum Hauptverbündeten in der Region. Durch die frühen Jahre der gegenwärtigen Ereignisse in asch-Scham hindurch regierte die PKK Teile von Aleppo, ar-Raqqah und al-Barakah in Übereinkunft mit dem Nusayri Regime und sie wurde von Bashar beauftragt, die Muslime, die gegen sein Regime in diesen Regionen revoltierten, niederzuschlagen. Die PKK war genau genommen eine kurdische Shabbihah und ist weiterhin so in den Gebieten, die sie kontrolliert. Aber da sie zusammenhängender als Organisation und „ideologischer“ gesteuert war, bevorzugten sie die Kreuzzügler vor der FSA.

So verließen sich die Kreuzzügler auf die kurdischen Verbündeten der Rafidah im Irak (die Peschmerga) und auf die kurdischen Verbündeten in asch-Scham (die PKK). Auch gaben ihre Unterstützungspolitik des Safawi-Regimes im Irak und ihre Verhandlungen mit der Safawi-Führung im Iran den Rafidah Kraft und Selbstsicherheit, sich international zu mobilisieren. Die Rafidah eroberte schnell Teile vom Jemen. Das syrische Regime war längst ein Verbündeter Irans. Der Libanon war zum Großteil unter der Kontrolle von Rafidi-Milizen. Und mit einer großen Rafidi[3]-Bevölkerung im Bahrain, Kuwait und „Saudi“ Arabien (in der östlichen Provinz, Qatif, Dammam, al-Ahsa, Najran und sogar al-Madinah), kleineren Rafidi-Be-

2 Dieses Wort bezieht sich auf die abtrünnigen Safawi-Dynastie: Sufi-Rafidi Perser, die Teile von Afghanistan, asch-Scham, dem arabischen Golf, Südkaukasus, Persien, Irak, Türkei, Belutschistan, Tadschikistan, Turkmenistan und Usbekistan beherrschten. Diese Rafidi-Herrscher zwangen ihre Religion auf die eroberten Länder. Dies führte schließlich dazu, dass der Großteil der gegenwärtigen „Irans“ diese Abtrünnigkeit annahm.

3 Dies schließt die Rafidah der Zaydiyyah, Isma´iliyyah und Imamiyyah ein.



Rafidi Houthis im Jemen

völkerung in Katar und den VAE und der Ibadi-Bevölkerung von Oman, die alle bereit waren sich zu bewegen, fürchteten sich die arabischen Tawaghit um ihre Throne. Währenddessen fürchteten sich die türkischen Tawaghit um die Bestrebungen der kurdischen Verbündeten der Kreuzzügler und der Opposition des Taghut-Erdogan-Regimes, welche in der Rafidi-Minderheit der Türkei liegt. Das Taghut-Dreieck fürchtete sich auch, dass langanhaltende Kriege im Jemen und asch-Scham den Islamischen Staat stärken würden, da dies die Kälte und Verrat der Tawaghit bloßstellen und beweisen würde, dass der Islamische Staat der einzige Verteidiger der Ahlus-Sunnah gegen die Rafidah und Atheisten ist.

Schnell mobilisierten die Tawaghit der Türkei, Al Salul und Katar, das Dreieck der Abtrünnigkeit, ohne Erlaubnis bei ihren Kreuzzüglerherren zu ersuchen. Sie erhielten Unterstützung von den arabischen und nichtarabischen Tawaghit des Bahrains, Kuwaits, den VAE, Ägyptens, Jordaniens, Marokkos, Senegals, Bangladeschs, Sudans, Pakistans und Somalias, um dem Taghut-Regime von Abd Rabbuh Mansur Hadi gegen die Rafidah von den Houthis und Ali Abdullah Saleh im Jemen zu helfen. Und trotz der früheren Behauptung der Kreuzzügler, dass die Rafidi-Houthis nicht mit dem Iran verknüpft sind, schworen die Kreuzzügler ihre Unterstützung für die Operation.



Katari und türkische Abtrünnige posieren mit dem Kreuzzügler John Kerry

Die Türkei verlangte dann von ihren Sahwah-Verbündeten in Aleppo, die süchtig nach türkischer Hilfe sind, einen Krieg gegen die PKK in Teilen der Region zu beginnen, nachdem eine lange Waffenruhe von der PKK und den Sahwah-Fraktionen, einschließlich der Dscholani-Front, gewahrt wurde. Das Abtrünnigendreieck, Türkei, Al Salul und Katar, trichterte auch Hilfe an eine neugebildete Fraktionskoalition, die süchtig nach Taghut-Unterstützung ist, die „Dschaysch al-Fath“[4], um einen Krieg gegen das Nusayri Regime in Idlib und al-Qalamun zu führen. Die „Dschaysch al-Fath“ fügte ihren Prioritäten auch schnell einen Krieg gegen den Islamischen Staat in al-Qalamun zu. Das Trichtern dieser Hilfe ist eine Angelegenheit, die die FSA, SNC, das Abtrünnigendreieck, die Kreuzzügler und sogar Mitgliedsfraktionen der „Dschaysch al-Fath“ (wie Faylaq asch-Scham) zugaben. Die Sahwa-Fraktionen, einschließlich der Dscholani-Front, bewegten sich gegen die Mudschahidin von Dar´a, die sie als Chawaridsch bezeichneten. Eine Koalition von „Islamisten“-Fraktionen ähnlich wie der „Dschaysch al-Fath“ wurde auch schnell in Aleppo gebildet. Und plötzlich rückten die Sahwah-Fraktionen auf die Nusayriyyah in Latakia und woanders vor, während die favorisierten „Rebellen“-Verbündeten der Kreuzzügler in asch-Scham, die FSA, sich selber als militärisch unzuverlässig erwiesen.

Währenddessen fing das Abtrünnigendreieck an, seine lautstarke Unterstützung für das Safawi-Regime im Irak zu entziehen, da es sich fürchtete, dass ihre langfristigen Ambitionen ihre ei-

4 Lies über die Hauptmitglieder dieser Koalition in dem Artikel mit dem Titel „Die Verbündeten der al-Qa´idah: Teil II“ in dieser Ausgabe.



Sahwah-Unterstützer
Abdullah al-Muhaysini



Ein Kafir Druzen Kämpfer in den
Reihen der Sahwat

genen Throne stören würden. Es appellierte auch an die Anführer der „Islamischen“ Front, sich wieder in der Türkei zu versammeln und die Entwicklungen auf dem Boden in asch-Scham, Pläne für die Zukunft und die Bedingungen ihrer „bedingungslosen“ Unterstützung zu diskutieren. Einer der diskutierten Pläne war ein „Sturm der Entschlossenheit“ in asch-Scham als Deckung für die Sahwah, um zu versuchen gegen den Islamischen Staat vorzurücken. Nochmals, die Taghut-Hilfe-Sucht ist ein Problem für die Sahwah-Fraktionen, das ihr weiteres Ertrinken in der Abtrünnigkeit erleichtert.

Durch dies alles versuchte das Abtrünnigendreieck, ihren Kreuzzüglerherren zu „beweisen“, dass sie noch immer wichtig für die Zukunft der Region sind, dass sie die Macht haben, den Ausgang dort zu beeinflussen, und dass ihre Meinung von Bedeutung ist, wenn es um amerikanische Rafidi-Beziehungen und das Problem der Rafidi-Atombestrebungen geht. Im Grunde genommen war es Gier, Angst und Neid, was sie bewegte. Sie wollten selber, und nicht die Rafidah, die bevorzugten Verbündeten der Kreuzzügler sein.

Dieser Wettbewerb zwischen den Kreuzzüglern und den Tawaghit, zwischen den „sunnitischen“ Abtrünnigen und der Rafidah, zwischen der FSA und der „Islamischen“ Front, zwischen der Dscholani-Front und den nationalistischen Fraktionen, zwischen der Dscholani-Front und den „Islamistischen“ Fraktionen und zwischen den kurdischen Atheisten und den „oppositionellen“ Fraktionen ist alles ein Hinweist auf den kurzbevorstehenden Zusammenbruch ihrer Verschwörungen. {Du meinst, sie halten zusammen, doch ihre Herzen sind verschieden. Dies (ist so), weil sie Leute sind, die nicht begreifen.} [Al-Haschr: 14]

Die Kreuzzügler werden schließlich feststellen, dass sie dem Islamischen Staat nicht außer direkt Angesicht zu Angesicht begegnen können, oder, aufgrund ihrer ununterbrochenen Blutung, werden die Kreuzzügler gezwungen sein, sich von ihrem Krieg gegen die Muslime zurückzuziehen, bis die vorbestimmte Zeit von Allah für die al-Malhamah al-Kubra kommt.

O Allah, Herabsender des Buches, Schnellster im Abrechnen, Beweger der Wolken vernichte die Parteien, lass sie beben und gebe uns den Sieg über sie.



Drei Haupt Sahwat Anführer besuchen die Türkei um
sich mit den Tawaghit der Region zu treffen

IN DEN WORTEN DES FEINDES

Eine der verabscheuungswürdigsten Positionen, in der sich ein Dschihad-Behaupter wiederfinden kann, ist, dass die Kreuzzügler und arabischen Tawaghit anfangen, ihn als mögliche Alternative zu der Chilafah oder als teilweise „Lösung", um ihre Ausdehnung zu verhindern, zu betrachten. Wenn man hört, dass die Kreuzzügler nun, diese oder jene Partei von Dschihad-Behauptern, als einen potentiellen Verbündeten betrachten, der den Interessen der Kreuzzügler gegen den Islamischen Staat dient, dann sollte man seine Hände von dieser Gruppe waschen und mit seiner Religion fliehen, als würde man vor einem Aussätzigen fliehen!

Das Problem ist nicht, dass die Kreuzzügler denken, dass diese Dschihad-Behaupter einen gemeinsamen Feind haben, einen, worüber die Muslime den Takfir aussprechen, wie die Rafidah, Nusayriyyah, Säkularisten und Befürworter der Demokratie… und den die Kreuzzügler aus einem erheblichen Grund mehr als die Muslime fürchten, wie das Begehren ihres Safawi-Feindes, Atomwaffen herzustellen. Sie betrachten sondern eher den Islamischen Staat als ihren gemeinsamen Feind, den die Shahid-Anführer, welchen sich diese Dschihad-Behaupter zuschreiben, wiederholt gelobt haben.

Unterhalb findet man die Worte von Kreuzzüglerideenschmieden, -analysten, -beratern und -journalisten, die ihrer amerikanischen Kreuzzüglerführung die Notwendigkeit nahelegen, Dschihad-Behaupter-Oberhäupter zu bewahren und Beziehungen mit ihnen aufzubauen, da indem man dies tut, würden sie dem Kreuzzug gegen den Islamischen Staat helfen.

Zu den ersten, die der amerikanischen Kreuzzüglerführung diese Idee präsentierten, gehörte der Jude Barak Mendelsohn. In einem Artikel für die Foreign Affairs, der am „13. Februar 2014" veröffentlicht wurde, sagte er: „Die vereinigten Staaten sollten auch ihre Bedingungen für Zusammenarbeit mit der Islamischen Front lockern und sogar engeren Kontakt mit der JN [„Dschabhat an-Nusrah"] in Betracht ziehen, da sie beide daran arbeiten, den syrischen Präsidenten Bashar al-Assad zu stürzen. Dies wird sogar noch mehr Druck auf den ISIS ausüben, während man den Vereinten Nationen und den Islamistischen Gruppen erlaubt, sich kennenzulernen, gegenseitige Perspektiven und Ängste zu verstehen und möglicherweise das menschliche Leid in Syrien zu lindern. Diese Verbindungen werden sicherlich kostbar, wenn die Zeit des Wiederaufbaus des Landes kommt." (Anmerkung: Die „Islamische" Front kooperierte längst mit den Agenten der USA, Katar, Türkei und den Saudis, aber damals nicht direkt und offen mit der USA.)

Dieses Konzept wurde anschaulich von den Kreuzzüglern des Wall Street Journals am „29. August 2014" in einem Beitrag namens „Vereint gegen den Islamischen Staat" ausgearbeitet. „Die Angst vor der Ausbreitung des Islamischen Staates bedeutet, dass Parteien, die sich häufig uneinig sind, nun einen gemeinsamen Feind teilen… Parteien, die Reibereien oder reine Aggression gegenüber einander aufweisen, finden sich in dem Wunsch gedeckt, dem Islamischen Staat gegenüber zu treten… Der seltsamste Schlafkamerad von allen: Der Islamische Staat bedroht die al-Qaeda wie auch den Westen, genau genommen haben die al-Qaeda und USA nun einen geteilten Feind."

Die Kreuzzügler des Small Wars Journals beschrieben das Phänomen prägnant am „22. März 2015": „Unsere Rebellenverbündete sind mehrheitlich sunnitisch und einschließlich einer gesunden Prise von al-Qaeda, unser Erbfeind aus dem Ira[k] und Afghanistan hat es irgendwie hinbekommen, in Syrien auf unserer Seite zu sein."

Und nachdem es bloß ein Zusammenkommen von Interessen gegen den Islamischen Staat war und eben nicht gegen die Kuffar, fingen verschiedene Kreuzzügler an, die Notwendigkeit für einen geeigneten Aufbau einer solchen Beziehung hervorzuheben.

Ein großer Kreuzzüglerideenschmied, das Carnegie Endowment, schrieb am „24. März 2015": „Der Westen sieht die Nusra Front gegenwärtig als Bedrohung. Aber Nusras Pragmatismus und fortlaufende Entwicklung bedeuten, dass sie ein Verbündeter in dem Kampf gegen den Islamischen Staat werden könnte… Anstatt, dass man Nusra und den Islamischen Staat in die selbe Schublade steckt, sollte der Westen hinter die ideologische Affiliation der Nusra Front schauen und ihren Pragmatismus unterstützen, da sie ein Ende des syrischen Konfliktes anstrebt."

Dieser lange Beitrag erklärt den „Pragmatismus" der Dscholani-Front im Detail: Die Kooperation mit anderen Fraktionen ist bedingungslos und „Ideologie" wird nicht mit Gewalt aufgezwun-



The Carnegie Endowment - A major crusader think-tank

gen. Der Autor des Artikels sagt, die Dscholani-Front lobend: „… Die Nusra erlegt ihre Ideologie nicht in Bausch und Bogen auf. Während lokale Quellen sagen, dass 80 Prozent der Angehörigen des Islamischen Staates in Syrien keine Syrer sind, sind Mitglieder der Nusra vorwiegend Syrer und kennen daher die regionalen Unterschiede in Kultur und Brauch besser. Dies erlaubt der Nusra, die Implementierung der Ideologie entsprechend diesen Unterschieden zu verändern …"

„… Die Fähigkeit der Nusra Front, Ergebnisse zu liefern, wird größtenteils durch ihren Pragmatismus erreicht. Die Gruppe arbeitete mit einer großen Vielfalt von lokalen Truppen zusammen, die nicht gedrängt werden, unter ihrem Dach zu kämpfen. Stattdessen kämpfen sie mit der Nusra als Verbündete, eine radikale Abkehr von dem Modell des Islamischen Staates, welcher keine Zusammenarbeit toleriert, außer wenn dringend notwendig. Diese Herangehensweise erlaubte der Nusra Front, ihre Unterstützungsnetzwerk schnell zu vergrößern, einschließlich dem Zuwachs von einigen Brigaden der Freien Syrischen Armee in Aleppo, Hama und Daraa."

Diese Beschreibung der Dscholani-Front wurde in einem anderen Beitrag wiedergespiegelt, der von den Kreuzzüglern der Middle East Eye am „30. April 2015" geschrieben wurde. Nachdem der „Pragmatismus" der Dscholani-Front (Kooperation mit jedem und Nichtimplementierung der Hudud) beschrieben wurde, sagte der Autor: „Die Nusra könnte auch von US-Luftschlägen gegen den IS profitieren. Die USA erfasste die Nusra Front im Dezember 2012 als eine Terrororganisation, lange bevor der Islamische Staat auftauchte, aber seit dem letzten Jahr fokussierte sich die US-geführte Intervention in Syrien und Irak auf das Ziel, den IS zu schwächen und „endgültig zu zerstören". Während die Koalitionsluftschläge auch Nusra-Stellungen trafen, ist die Gruppe kaum eine Priorität der US-geführten Kampagne."

„Sollte der IS signifikant von der vom Westen gestützten Kampagne eingedellt werden, … Sieht die Nusra am meisten danach aus, das Vakuum im Norden, zentral und östlich gelegenen Teilen von Syrien zu füllen."

„… Die Nusra hat sich sogar selbst als gewillt gezeigt, mit der internationalen Gemeinschaft in diesem Gebiet zusammenzuarbeiten, als sie letztes Jahr mit Katar in Verhandlungen zusammenarbeitete, um die 45 fidschianischen UN-Friedenswächter zu befreien, die auf dem Golan im September als Geiseln genommen wurden."

„Auf lange Sicht glaubt [Oppositionsmedienaktivist aus Idlib, Juma al-Qassem], dass die Ablehnung des syrischen Volkes vom IS, die Opposition dazu drängen wird, die Nusra zu empfangen. … Und mit jedem möglichen Dachabkommen, welches bestimmt Islamistische Vertreter einschließt, würde die Nusra, besser bewaffnet, finanziert und organisiert, am besten in der Lage sein, diese Rolle zu erfüllen."

Die Vorgehensweise, sich auf die Dschihad-Behaupter gegen den Islamischen Staat zu verlassen, wurde längst von einigen arabischen Tawaghit angenommen. Das Carnegie Endowment schrieb am „20. April 2015": „Der Islamische Staat bemüht sich, Jordanien auf vielen Wegen zu unterwandern. Seine wirkungsvollste Weise, sich selbst zu etablieren, geschieht nicht, indem man über die Grenze hinweg angreift, sondern indem man mit extremistischen jordanischen Fraktionen zusammenarbeitet und die kochende soziale Unzufriedenheit der jordanischen Jugend ausnutzt. Um dieser Entwicklung entgegenzutreten, suchte die Regierung danach, die Spaltungen zwischen der al-Qaeda und dem Islamischen Staat auszunutzen, indem sie einige Kleriker [al-Maqdisi und al-Filistini], die ehemals wie die Gruppe ausgerichtet waren, entließ und ihnen einen Grad an Mediensichtbarkeit erlaubte."

Diese Vorgehensweise wurde sogar für Afghanistan und Pakistan vorgeschlagen, da die Präsenz des Islamischen Staates dort die Stabilität der Region gefährdete. Die Kreuzzügler von War on the Rocks schrieben am „13. April 2015": „Jedoch ist so viel klar: Mullah Omar ist noch immer von Bedeutung, besonders in Südasien, wo sich zwei wichtige Entwicklungen abspielen. Beide sind direkt an die Stabilität gebunden, was Washing-



Die Taliban unter dem Schatten der Tawaghit

tons Hauptinteresse in der Region ist. Und ungeachtet seines Schicksals wird Mullah Omar einen Einfluss auf jede von ihnen haben. Entwicklungsnummer eins ist der sich vertiefende Einfluss des Islamischen Staates in Südasien. … Die zweite Schlüsselentwicklung ist Kabuls Aussöhnungsstreben mit den Taliban. … Ende letzten Jahres schlugen US-Beamte vor, dass die amerikanischen Streitkräfte Mullah Omar nicht mehr aktiv verfolgen werden. Sie gaben zu verstehen, dass er keine direkte Bedrohung für die US-Truppen darstellt. Wenn man dies unbesehen glaubt, so suggeriert diese Begründung, dass Washington sich einfach keine Gedanken mehr um ihn macht … Dann wiederum ist die Entscheidung der USA, Omar nicht mehr zu verfolgen, ein Hinweis darauf, dass sie ihn als relevant oder nützlich ansieht. Washington könnte zum Schluss kommen, dass jeder oder alle Wege zu Friedensgesprächen in Afghanistan durch ihn führen und Verhaftung oder Angriff von ihm ein strategisches Desaster wäre."

Das Allerschlimmste, Barak Mendelsohn schrieb am „9. März 2015" einen Artikel namens „Das Akzeptieren der al Qaeda, den Feind des Feindes der Vereinigten Staaten" für die Foreign Affairs. In ihm sagte er: „Seit dem 11. September betrachtete Washington die al Qaeda als größte Bedrohung für die Vereinigten Staat, die um jeden Preis und Zeitaufwand vernichtet werden muss. Nachdem Washington 2011 Osama bin Laden tötete, machte es Ayman al-Zawahiri, al Qaedas neuem Anführer, zu seinem nächsten Ziel Nr. 1. Aber die Instabilität im Nahen Osten nach den arabischen Revolutionen und dem kometenhaften Aufstieg des Islamischen Staates im Irak und al-asch-Scham (ISIS) zwingt, dass Washington seine Herangehensweise an die al Qaeda überdenkt, insbesondere seine Zielauswahl von Zawahiri. Die Destabilisierung der al Qaeda zu diesem Zeitpunkt könnte in der Tat den US-Bemühungen, den ISIS zu schlagen, entgegenwirken."

„… Obwohl die al Qaeda heute noch immer eine gravierende Bedrohung ist, ist sie nur eine von einigen, die aus dem nahen Osten stammen. Washington muss nicht nur die hegemonischen Bestrebungen des Irans zügeln, die die US-Verbündeten bedrohen, sondern auch die Ausdehnung des ISIS bekämpfen. Washingtons Versagen, diese auseinanderlaufenden Interessen zu balancieren, wurde deutlich, als es den Fehler machte, das Bombardement von Stellungen des ISIS in Syrien an Angriffe auf die Churasan Gruppe der al Qaeda zu koppeln …"

„Damit US-Präsident Barack Obama sein Versprechen erfüllt, den ISIS zu „schwächen und schließlich zu zerstören". muss er die Kontrolle des ISIS über Mosul, Raqqa und andere große Bevölkerungszentren schwächen, wie auch seine Ausbreitung stoppen. Unbeabsichtigt macht die vorsichtige Herangehensweise der Regierung an die militärische Intervention die al Qaeda, welche den ISIS als einen abtrünnigen Ableger sieht, zu einem wichtigen Spieler, um das Wachstum des ISIS zu beschneiden."

„… So lange Zawahiri am Leben ist, neigen die Anführer der Zweige der al Qaeda, die an ihn durch einen

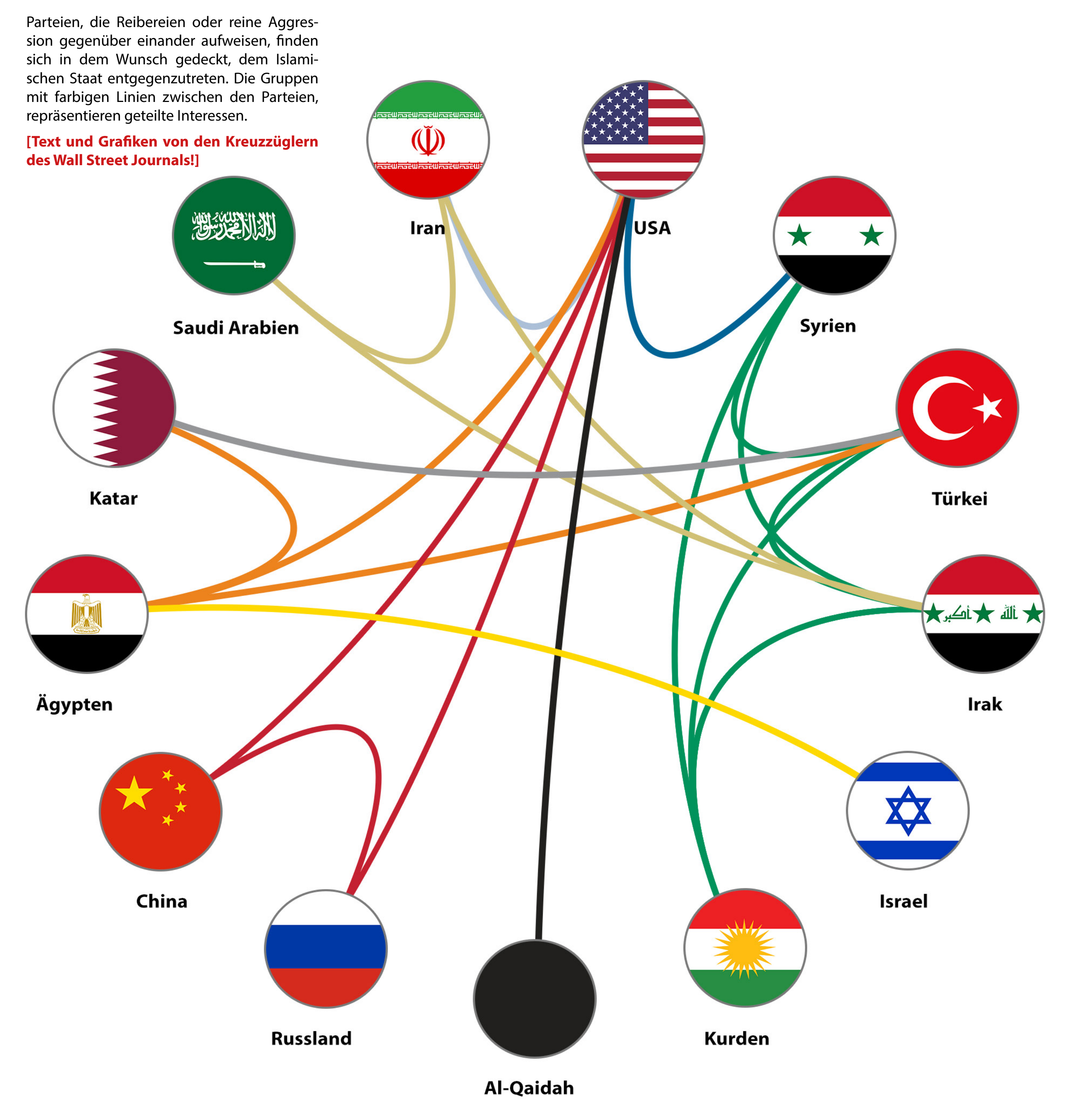
persönlichen Schwur gebunden sind, nicht dazu, die Treue zu bewegen und sich dem ISIS anzuschließen. Aber wenn und wann es Washington gelingt, Zawahiri zu töten, so hätten die Anführer der Zweige der al Qaeda die Möglichkeit, mit der al Qaeda zu verbleiben oder sich Baghdadis Kalifat anzuschließen…“

„Viel mehr als in der bin Laden Ära ist der Zusammenhalt der al Qaeda von der Fähigkeit seiner Führung abhängig, die verschiedenen Zweigstellen zusammenzuhalten, und es ist unklar, ob die al Qaeda noch eine weitere Nachfolge überdauern kann, da die altgedienten Anführer der al Qaeda beträchtlich in den letzten Jahren dahingeschwunden sind und somit macht es sie abhängiger von alten Schutzfiguren, wie Zawahiri, um die Einheit zu erhalten. Von daher könnte das Schicksal der Gruppe von Zawahiris persönlichem Überleben abhängen. Es ist gewiss ironisch, dass an diesem Punkt, wo die Vereinigten Staat am nahesten dabei sind, die al Qaeda zu zerstören, es ihren Interessen besser dienen würde, die Terroristenorganisation im Umlauf und

Seltsame Schlafkameraden

Parteien, die Reibereien oder reine Aggression gegenüber einander aufweisen, finden sich in dem Wunsch gedeckt, dem Islamischen Staat entgegenzutreten. Die Gruppen mit farbigen Linien zwischen den Parteien, repräsentieren geteilte Interessen.

[Text und Grafiken von den Kreuzzüglern des Wall Street Journals!]



Zawahiri am Leben zu lassen.“

Ob die Kreuzzügler diesem „Ratschlag“ folgten oder folgen werden, ist nicht relevant. Die Tatsache, dass es so oft von verschiedenen kreuzzüglerischen und abtrünnigen Analysten vorgeschlagen wurde, sollte zu einer Quelle der Beschämung für jeden Dschihad-Behaupter werden!

Dieses Kreuzzüglerinteresse wird am besten durch die Tatsache verkörpert, dass die von den Kreuzzüglern gestützten Säkularisten der Freien Syrischen Armee nicht ohne die Dscholani-Front existieren könnten, wie von den säkularistischen Abtrünnigen der Orient News in einem Videobericht am „15. April 2015“ ausgedrückt wurde, dem zufolge jegliche Auseinandersetzungen zwischen der Freien Syrischen Armee und der Dscholani-Front keiner von beiden Seiten dienen würden, „insbesondere in Anbetracht der Ausbreitung des Islamischen Staates südwärts, seinem Angriff auf den Luftwaffenstützpunkt Khalkhalah und an-Nusrahs kontinuierlicher Abwehr jeglicher Ausbreitung des Islamischen Staates, dass die andauernde Präsenz der an-Nusrah zu einem Garant machte, dass eine solche Ausbreitung nicht geschieht.“ Diese Tatsache wurde in der jüngsten Kooperation zwischen der Dscholani-Front und der Freien Syrischen Armee in Dar´a gegen die Mudschahidin dort, die sie als Chawaridsch verleumden, demonstriert.

Was dies krönt, ist der von verschiedenen Kreuzzüglern („Geschützte Zonen für Syrien“, John McCain, Lindsey Graham) und Abtrünnigen (der Syrischen Nationalkoalition) gemachte Aufruf für die Errichtung von „geschützten Zonen“ in Idlib, Dar´a und Aleppo, Gebiete, die zurzeit von der syrischen „al-Qa´idah“ und ihren golfgestützten Verbündeten bewohnt werden. Diese Zonen sollen vor dem Islamischen Staat durch Flugzeuge der Kreuzzügler und Abtrünnigen geschützt werden! Möge Allah barmherzig mit dem Mudschahid Schaych Usamah Ibn Ladin ﵀ sein, dessen Aufrufe diese Dschihad-Behaupter so extrem verdreht haben.

Die Dscholani-Front und ihresgleichen werden sich früher oder später zwischen einer von zwei Wahlen wiederfinden. Entweder verschmelzen sie mit den unterschiedlichen Taghut-gestützten Fraktionen in eine einzige Entität, wie es ähnlich mit „dem Libyschen Aufbruch“ geschah, oder sie blicken einem Verrat durch ihre Verbündeten entgegen, genauso wie die Dscholani-Front zuvor die Muhadschirin und Ansar des Islamischen Staates hinterging.



Die Kreuzzügler John McCain und Lindsey Graham rufen zu Schutzzonen auf, die die Al-Qaidah und ihre Verbündete gegen den Islamischen Staat beschützen


إذاعة
البيان



INTERVIEW MIT DEM AMIR
DER REGION DES YARMUK LAGERS

Im Lichte der Siege in der Wilayat Damaskus (Damaskus) in diesem Monat, während der Islamische Staat weiterhin zur zukünftigen Festung der Gläubigen in der Zeit der Malahim voranschreitet, präsentierte Dabiq dem Amir der Region, welche das Yarmuk-Lager in die Wilayah umfasst. Die Fragen und Antworten findet man untenstehend.



Der Abtrünnige Führer der Hamas, Ismail Haniyyah mit seinem Verbündeten Chamenei, dem Führer der Rafidah

Dabiq: Wann begann die Belagerung des Yarmuk-Lagers und wie hat sich dies auf die Bewohner des Lagers ausgewirkt?

Yarmuk: Alles Lob gebührt Allah, dem Starken, dem Erhabenen. Mögen der Segen und Frieden auf dem fröhlichen Krieger, seiner Familie und seinen Gefährten sein. Was nun folgt: O Allah, es gibt nichts leichtes, außer dem, was Du erleichterst, Du vermagst Trauer zu erleichtern, wenn Du es willst. O Allah, gewähre uns die Schahadah für Deine Sache, vollkommen für Dein edles Angesicht.

In Wirklichkeit begann die Belagerung vom südlichen Damaskus vor vier Jahren. Eine Ausnahme dieser Belagerung war das Yarmuk-Lager. Das Regime verschwor sich mit Anführern der Freien Syrischen Armee in der Region, um das Yarmuk Lager offen zu halten, damit die riesigen Warenlager geleert werden konnten, die im Bezirk 'Aqraba und Bayt Sahm gefunden wurden. Diese Gebiete dienten dem Regime als Vorratsspeicher, in dem es Grundnahrungsmittel wie Zucker, Reis, Bulghur etc. lagerte und das Yarmuk-Lager als Durchgang nutzte, um diese Nahrungsmittel raus zu schaffen.

Das Regime arbeitete ein Jahr lang gemäß diesem bösen Plan bis es sicher war, dass alle Lagerhallen und Fabriken komplett geleert wurden und in der Region nichts an Vorrat bis auf eine knappe Menge übrigblieb, die den Muslimen gerade einmal für ein bis zwei Monate ausreichte. Die Arbeit wurde unter dem starren Blick von Aknaf Bayt al-Maqdis vervollständigt und sie waren diejenigen, die den einzigen Durchgang ins Lager bewachten. Der Durchgang wurde am 15. Ramadan 1433 geschlossen, zu dieser Zeit fing der Hunger an, die Körper der Muslime anzugreifen, und der Tod griff um sich, bis mehr als 170 Menschen an Vorratsmangel und Hunger starben.

Dabiq: Was für eine Beziehung besteht zwischen Aknaf Bayt al-Maqdis und der Hamas? Nahm die Hamas militärisch, operativ, politisch oder durch Propaganda an dem Krieg gegen den Islamischen Staat teil?

Yarmuk: Aknaf Bayt al-Maqdis ist ein Zweig der Hamas im südlichen Damaskus. Diese Fraktion wurde zu Beginn der Ereignisse in asch-Scham für ein Grundziel gegründet, welches die Erschaffung einer internen Streitkraft war, die als „Revolutionäre" erachtet werden, die gleichzeitig als Garden für den vom regimekontrollierten Teil von Damaskus fungieren sollten; und Aknaf gelangen diese Aufgaben. Was die Beziehung zwischen der Hamas und Aknaf betrifft, die Namen der drei Anführer, die diese Fraktion gründeten, sind wie folgt: Abu Dscha'far, der Hauptkom-

mandeur von Aknaf Bayt al-Maqdis, ist eine bekannte Persönlichkeit in der Hamas. Abu Ahmad az-Zaghmut, bekannt als der „Kanzler“, ist der Militäroberbefehlshaber. Seine ehemalige Position in der Hamas war die persönliche Leibwache von Chalid Mash’al. Nidal Abu al-‘Ala, Gründungsmitglied von Aknaf, arbeitete als persönliche Eskorte für den bekannten Hamas-Anführer Abu Marzuq.

Wir sind im Besitz von Tonaufnahmen von einer Person namens “Abu Suhayb” Yahya Hawrani. Er ist der Kommandeur des ash-Shatat Lagers und er ist das verbindende Glied zwischen der Hamas und dem Oberbefehlshaber der Aknaf, Abu Dscha’far. Diese Unterhaltungen entlarven die von der Hamas an Aknaf geschickte Unterstützung.

Was den Krieg von Aknaf gegen den Islamischen Staat angeht, so hat sich Aknaf zum Zeitpunkt der Ausrufung des Islamischen Staates nicht getraut, diesen militärisch zu bekämpfen. Jedoch gab sich Aknaf damit zufrieden, den Islamischen Staat ideologisch, politisch und durch Propaganda zu bekämpfen. Jedoch beteiligte sich Aknaf nach der Ausrufung der Islamischen Chilafah am 1. Ramadan 1435 und aufgrund der Habgier, der in der Region ansässigen Fraktionen und Sahwat, zum ersten Mal militärisch an dem Krieg gegen den Islamischen Staat. Die Kämpfe zogen sich über 8 Monate. In der Zeit waren wir knapp an der Zahl und die Sahwat übertrafen uns zahlenmäßig schwer, dennoch schafften wir es mit Allahs Gnade allein, sie aus al-Hadschar al-Aswad, der Hochburg des Islamischen Staates in Damaskus, zu vertreiben. Wir fügten ihnen große menschliche Verluste zu und hinterließen mehr als 300 getötete und verwundete Soldaten. Der Großteil ihrer Verwundeten ließ sich in Regimekrankenhäusern behandeln.

Dabiq: Was für eine Übereinkunft gab es zwischen Aknaf Bayt al-Maqdis und dem Nusayri Regime? Wie lauteten die Details der „Aussöhnung“, die beide Seiten beinahe unterzeichneten?

Yarmuk: Die Vereinbarung sollte das Yarmuk Lager im andauernden Konflikt in der Region neutral machen und es an die palästinensischen Fraktionen aushändigen, die mit dem Nusayri Regime verbündet waren, welche von Ahmed Dschibrils „Hauptkommandomiliz“, der palästinensischen Befreiung Organisation (PLO) und ein paar anderen Fraktionen repräsentiert wurden. Der „Kanzler“ Abu Ahmad wurde mit den Verhandlungen und Übergabe beauftragt. Er wurde von Abu Dscha´far ernannt und begann die Kooperation im öffentlichen Stil kurz vor Ende der Verschwörung. Unsere Sicherheitsquellen bestätigen diesen Verrat. Die Sache entwickelte sich zum Schmuggel von Munition und militärischem Equipment in Hilfsgüter-Kartons.



Die Tawaghit von Palästina und Katar

Dabiq: Nach der Übernahme des Yarmuk-Lagers durch den Islamischen Staat gab es widersprüchliche Berichte über die Soldaten der Aknaf Fraktion. Manche besagten, dass diese sich dem Nusayri Regime ergaben, andere behaupteten, dass sie bereuten und dem Islamischen Staat die Treue schworen. Andere wiederum behaupteten, dass sie in die Gebiete des Nusayri Regimes flohen und nun auf deren Seite gegen den Islamischen Staat kämpfen. Was genau wiederfuhr dieser Fraktion? Existiert sie überhaupt noch?

Yarmuk: Mit dem Einzug des Islamischen Staates in das Yarmuk-Lager und dem harten Schlag, den er Aknaf und den restlichen Fraktionen in der Region verpasste, zerfiel Aknaf in drei Teile. Der erste Teil ergab sich dem Islamischen Staat und rettete damit das Leben seiner knapp 70 Soldaten, nachdem sich die Situation glasklar vor ihnen darstellte und sie den Verrat von Aknaf und deren Heimtücke mit ihren eigenen Augen sahen. Sie berichteten wie Aknafs Führung zum Regime außerhalb des Lagers flüchtete, nachdem dessen Außenbezirke vom Islamischen Staat belagert wurden, und über den Sidi Miqdad Durchgang mit neuen Plänen, Personal und Munition für den Kampf gegen den Islamischen Staat zurückkehrten. Es existieren Berichte einiger ihrer Mitglieder, die bestätigen, dass das Regime Aknaf mit Munition und Nahrungsmittel sowohl als auch mit dem Einschmuggeln von kleinen Teilen der ortsansässigen Regimeinfanterie versorgte, um Aknaf im Kampf gegen den Islamischen Staat zu unterstützen.

Der zweite Teil von Aknaf gesellte sich Ahmad Dschibrils „Hauptkommandomiliz“ bei, die gegenwärtig gemeinsam mit dem Regime an den Außenbezirken des Lagers kämpft.

Der dritte Teil kehrte mit der Führung von Aknaf in die „Aussöhnungsgebieten“: Yalda, Babila und Bayt Sahm zurück. Nachdem diese das Lager verließen, führte sie das Regime zu dem Gebiet via den Sidi Miqdad Durchgang zurück, wo sie nun mit Zahran 'Allushs Miliz und den anderen Fraktionen gegen den Islamischen Staat kämpfen.

Dabiq: Es gibt Berichte, die besagen, dass manche der Fraktionen Nahrungsmittel, die für das Lager bestimmt waren, bei sich horteten, ein Kilogramm Reis nun mehr als dreizehntausend syrische Pfund kosten und Hunderte zu Tode verhungerten. Entspricht dies der Wahrheit, dass einige der Fraktionen durch die Belagerung Einkünfte auf Kosten der Muslimischen Bevölkerung im Lager machten? Wer sind diese Anführer und Fraktionen?

Yarmuk: Nach der Stürmung des Lagers fand der Islamische Staat der Aknaf angehörende Warenlager, die randvoll mit Essensvorräten waren und offensichtlich gebunkert wurden, nachdem Aknaf die Hilfslebensmittelverteilung im Lager



Das Yarmuk Lager vor der Befreiung durch den Islamischen Staat

übernahm. Es ist kein Geheimnis in der Region, dass die kämpfenden Fraktionen wie Liwa' al-Islam, Ababil Hawran und asch-Scham ar-Rasul nie unter der Belagerung zu leiden hatten. Sie lagerten das Essen für sich selber und ihre Kämpfer und manchmal erreichten die Preise Rekordhöhen. Der Preis für ein Kilogramm Reis und Bulghur erreichte fünfzehntausend syrische Pfund. Es gibt viele Beweise gegen diese Fraktionen und wir haben Bilder von Warenlagern von Liwa´ al-Islam, nachdem wir sie in der Region Yalda überfielen. Ihre Warenlager waren überfüllt mit Essensvorräten. Sie waren nicht nur mit Grundessensvorräten gefüllt, sondern auch mit extravaganten Sachen wie Halwa, Nüssen, Samen und Datteln. Diese Fraktionen haben bis jetzt nicht in den „Aussöhnungsgebieten“ damit aufgehört, mit dem Hunger der Muslime Handel zu betreiben, und sie horten die meisten Lebensmittelvorräte, die in das Gebiet kommen. Der größte Anteil dieser Diebstähle geht an die „Schuyuch“ der „Aussöhnung“. Sie verschworen sich sogar, das Lager von seinen Muslimischen Bewohnern zu leeren, indem sie forderten, dass die Lebensmittelhilfen nur an die Yarmuker Familien verteilt werden, die in den Gebieten der „Aussöhnung“ der wohnen.

Dabiq: Wie empfingen die Menschen des Lagers die Soldaten des Islamischen Staates?

Yarmuk: Aufgrund des großen Propagandakrieges und den falschen Medienbehauptungen hatten die Muslime des Lagers sehr viel Angst, da das Bild, welches über den Islamischen Staat verbreitet wurde, jenes war, dass sie es lieben zu töten und zu schlachten und Leute auf Grundlage von Verdächtigungen töten. Sie behaupteten sogar, dass der Islamische Staat die Finger von denjenigen abschneidet, die rauchen. Viele ältere Lügengeschichten wurden auch von den neuen Feinden des Islamischen Staates verbreitet. Wir erlebten mehr als ein rührendes Ereignis in den ersten Tagen der Befreiung des Lagers. Einmal kam eine Frau mit ihren Kindern heraus und bat uns, sie zu töten und nicht als Sklavin zu nehmen! Hasbiyallahu wa ni'malwakil! Daraufhin boten wir ihr Brot und Hilfe an und erklärten ihr die Dinge. Nach ein paar Tagen kehrte sie zurück, verteidigte den Islamischen Staat und sagte: „Bei Allah, ich sah nichts außer Gutes von ihnen und was sie den Menschen des Lagers in ein paar Tagen brachten, wurde uns von den Fraktionen über Jahre nicht gegeben!"

Dabiq: Wie ist der Zustand nun in dem Lager?

Yarmuk: Die Situation im Lager ist nun gut und alles Lob gebührt Allah. Nun lebt das Lager in dem Schatten der Chilafah. Die Essenssituation ist besser geworden, erstens durch die Gnade Al-



Das Yarmuk Lager nach der Befreiung durch den Islamischen Staat

lahs ﷻ und dann dadurch, dass die Soldaten der Chilafah das Lager betreten haben. Aber diese Situation passt dem Nusayri Regime und seinen Agenten in der Region nicht, so fing das Regime an, das Lager mit hunderten von Fassbomben und Raketen zu zerschlagen und die Menschen anzustacheln, die Schuyuch des Übels zu unterstützen, um den Islamischen Staat aus dem Lager zu vertreiben. Sie übten verschiedene Arten von Druck von Innen und Außen aus. Eine Druckausübungsform war die Aufstellung von Checkpointen zwischen den Gebieten der „Aussöhnung" und dem Lager wie auch die Blockade von jeglicher Lebensmitteleinfuhr für die Bewohner des Lagers und von al-Hadschar al-Aswad. Sie fingen an, jeden Jugendlichen zu verhaften, der aus al-Hadschar al-Aswad oder dem Lager stammte. Wie ich schon zuvor erwähnte, sie verteilten Lebensmittelhilfen ausschließlich in die Gebiete der „Aussöhnung". Dies wurde durch die „Hauptkommandomiliz" ausgeführt, da diese Miliz dem Regime treu gegenüber ist.

Dabiq: Viele Muslime sind der Hoffnung, dass die Befreiung des Lager ein Schritt in Richtung der Befreiung von Damaskus ist. Wie siehst du nach der Befreiung des Lagers die Zukunft der Schlacht gegen das Nusayri Regime?

Yarmuk: Unser erste und grundlegendes Ziel ist die Befreiung von Damaskus und die Befreiung des Yarmuk-Lagers ist der erste Schritt in der Verwirklichung dieses Zieles. Jedoch ist die Angelegenheit nicht leicht, wir bitten Allah, dass Er uns stärkt, damit wir Damaskus, al-Quds und Rom befreien. Aber es gibt eine Angelegenheit, die erwähnt werden muss und dies ist, dass viele Fraktionen in der Region für den Schutz des regimekontrollierten Damaskus gegründet und geschaffen wurden und um jegliche unserer Versuche, Damaskus zu betreten, zu vereiteln. Der Islamische Staat bekriegte diese Fraktionen und stellte ihre Pläne bloß, einschließlich der „Garden von Damaskus" 4. Division. Der Islamische Staat erhob sich, um diese Division zu zerstören und seine Führung zu töten, jedoch bestimmte Allah, dass der Kommandeur der Division, eine Person, die man „Bayan Maz´al" nennt, entkam. Er arbeitet nun in einer der Regimegeheimdienstabteilungen. Die zweite Fraktion, die als Alternative zu der 4. Division gegründet wurde, war Aknaf und sie wurden durch Allahs Gnade vernichtet. Die neue Alternative, die nun erschien, ist Liwa´ asch-Scham ar-Rasul und die Miliz von Zahran ´Allush und ihre Säuberung aus der Region findet gerade statt wie auch die Vorbereitungen für die Schlachten um Damaskus.

Dabiq: Wie ist die Lage in den Gebieten nahe dem Lager wie al-Hadschar al-Aswad und Yalda?

Yarmuk: Das südliche Gebiet von Damaskus ist in zwei Hauptteile geteilt. Der erste Teil hat

sich der „Aussöhnung“ mit dem Regime angeschlossen und schrittweise die Kontrolle an das Regime übergeben. Dies schließt Yalda, Babila und Bayt Sahm ein, welche von den Sahwat beherrscht und von drei Persönlichkeiten regiert werden, dessen Treue dem Nusayri Regime gehört. Delegationen, die aus Offizieren und Beamten bestehen, betreten diese Gebiete täglich. All dies geschieht unter dem Blick derer, die die „Mudschahidin“ von „Liwa´ al-Islam“ und dem Rest der Fraktionen genannt werden.

Der zweite Teil ist al-Hadschar al-Aswad, al-Yarmuk und at-Tadamun, welches die Areale sind, wo die Soldaten der Chilafah zugegen sind. Das Kämpfen dort ist am heftigsten, die Fronten sind in Flammen und das Bombardement dieser Areale findet täglich statt. Durch Allahs Gnade sind diese Ländereien nun unter dem Gesetz Allahs.

Dabiq: Welche Rolle spielen „Dschaysch al-Islam“, ihre „Islamische“ Front und Zahran ´Allush in dem Krieg gegen den Islamischen Staat? Gibt es zwischen ihnen und den Fraktionen der Shabbihah Kooperation und Aussöhnung?

Yarmuk: Die Handlungen der Dschaysch al-Islam und der anderen Fraktionen in dem Gebiet begrenzen sich darauf, ihre Waffen gegen den Islamischen Staat und seine Unterstützer zu richten, während die Sahwah-Fronten mit dem Regime ruhig sind. Wir haben seit etwa einem Jahr keinen Konflikt zwischen ihnen (dem Regime und der Sahwah) beobachtet. Dazu kommt, wie wir schon zuvor erwähnt haben, dass sie die „Aussöhnungen“ in den drei Gebieten wahren und ihre Truppen, Waffen und Munition für den Kampf gegen den Islamischen Staat aufbewahren. Die Mediendelegationen, einschließlich die der Rafidi-Medienkanäle, treten unter dem Schutz dieser Fraktionen ein, während der Nationalverteidigungstrupp von den Mitgliedern dieser Fraktionen gebildet wurde und ihre Büros in innerhalb dieser Gebiete der „Aussöhnung“ vorhanden sind. Die Konvois der Regimetruppen treten durch die Checkpointe von ´Allushs „Islamischer“ Front ein und aus. Alle Versuche der Sahwat, die Stellungen den des Islamischen Staates anzugreifen, beginnen mit Luftschlägen des Regimes auf diese Stellungen. In jüngsten Tagen war es uns möglich zu sehen, wie große Mengen an Munition in diese Gebiete kamen und ausschließlich an die Fraktionen verteilt wurden, die den Islamischen Staat bekämpfen. Ein Punkt, den man anmerken muss, ist, dass wann auch immer die Sahwat ein Kampf gegen den Islamischen Staat anfangen, fließt Unterstützung in die Gebiete der „Aussöhnung“ und die Unterstützer pumpen große Mengen an Geld an diese Fraktionen (Dschaysch al-Islam, asch-Scham ar-Rasul, Ababil Hawran), die sich selbst moderat nennen.

Dabiq: Was planen die Sahwat nun gegen die Wilayat Damaskus im Allgemeinen und insbesondere gegen das Yarmuk-Lager?

Yarmuk: Die Bildung von Koalitionen, um den Islamischen Staat insbesondere im südlichen



Der Abtrünnige Zahran Allush, Anführer der “Dschaysch al-Islam”

Damaskus zu bekämpfen, wurde in den letzten Wochen und Monaten bezeugt. Die Feinde der Religion verlassen sich hauptsächlich auf Zahran ´Allush, der daran arbeitet, die Pläne des Westens und seiner Marionetten im Golf auszuführen. Kürzlich sandte Zahran eine Wiederbestätigungsbotschaft an den Westen und seine Unterstützer von den Tawaghit des Golf durch einige seiner Ansprachen, die auf sozialen Netzwerken veröffentlicht wurde, wonach er all seine Truppen entsandte, um den Islamischen Staat zu bekämpfen, und all seine Fronten mit dem Regime in totaler Ruhe ließ und diese bewaffneten Kräfte nicht mobilisierte, um die Belagerung vom östlichen Ghutah zu brechen.

Diese Mobilisierung war in al-Qunaytirah und al-Qalamun sehr offensichtlich. In den letzten Tagen machte es das Regime den Konvois von Dschaysch al-Islam sehr leicht, rauszugehen und

in Richtung Ost-Qalamun zu gehen, um gegen den Islamischen Staat um seinetwillen zu kämpfen. Diese Koalitionen wurden woanders, im südlichen Damaskus im Allgemeinen und im Yarmuk-Lager im Besonderen, im großen Umfang wiedergespiegelt. Von diesen Fraktionen (Dschaysch al-Islam, asch-Scham ar-Rasul, Ababil Hawran) wurden große Pläne geschmiedet, den Islamischen Staat im südlichen Damaskus zu belagern. Diese Fraktionen verschworen sich und fingen an, den Islamischen Staat anzugreifen, um ihn aus den geplanten „Aussöhnungsgebieten" zu vertreiben, weil die Chilafah eine „Aussöhnung" vollkommen ablehnt und jeden bekämpft und verhaftet, der so einem Bestreben nachgeht. Der Islamische Staat entdeckte schnell diese frevelhaften Verschwörungen und fing an, sie zunichte zu machen. Mit Allahs Hilfe wurde der Plan, das Gebiet an das Nusayri Regime zu übergeben, durchkreuzt.

Dabiq: Zeigen irgendwelche Fraktionen Interesse, sich dem Islamischen Staat anzuschließen? Sind einige Soldaten und Brigaden der Fraktionen gekommen, um dem Islamischen Staat die Bay´ah zu geben?

Yarmuk: Nachdem man den Sahwat in dem Gebiet al-Hadschar al-Aswad ein Ende machte und nach dem riesigen Sieg, den Allah dem Islamischen Staat gewährte, fanden sich die Fraktionen, die den Islamischen Staat bekämpften, selber an einem Scheideweg. Nach dieser Schlacht wurde der Islamische Staat noch mächtiger als zuvor und seine Wirklichkeit zeigte sich denjenigen, die nach der Wahrheit suchten, und so eilten sich viele Soldaten der Fraktionen, an den Shari´a-Seminaren teilzunehmen, die von dem Islamischen Staat durchgeführt wurden. Es gab hunderte von Teilnehmern und alles Lob gebührt Allah. Wir wohnten vielen Treueschwüren von vielen bekannten Bataillonen aus dem Gebiet bei, die sich vollkommen in den Islamischen Staat auflösten.

Dabiq: Warum kehrte das Regime wieder dahin zurück, Fassbomben gegen das Lager zu verwenden?

Yarmuk: Was an jedem Ort passiert, über den der Islamische Staat die Kontrolle übernimmt, ist, dass das Regime alle verschiedenen Formen von Luftschlägen auf ihn ausführt. Diese Luftschläge des Regimes enthalten einige Nutzen, zu denen gehört, die lokale Bevölkerung dazu zu zwingen, die von dem Islamischen Staat Areale zu verlassen, um sich in die „Aussöhnungsgebiete" zu begeben, sodass sie damit den Kampf der Sahwah gegen den Islamischen Staat stärken und der Öffentlichkeit die Botschaft überbringen, dass jedes Gebiet, das vom Islamischen Staat kontrolliert wird, komplett zerstört wird und zur Folge jeder Versuch des Islamischen Staates, andere Gebiete zu erobern, die Menschen dieser Gebiete beängstigen wird. Sie dienen auch als hoffnungsloser Versuch vom Regime, den Islamischen Staat zu entmutigen, weiter Vormärsche zu tätigen. Dies ist ein Beweis des militärischen Bankrottes des Regimes. Jedes Mal, wenn der Islamische Staat vorrückt und der Nusayri Armee und Milizen heftige Verluste zufügt, führt das Regime blindwütige Luftschläge auf von Muslimen bewohnte Orte aus.

Dabiq: Wie ist deine Ansicht über Zahran ´Alloushs letzten Ausflug in die Türkei? Denkst du, dass die Abtrünnigen versuchen werden, ihren „Sturm der Entschlossenheit" zur Verteidigung ihrer Sahwat nach asch-Scham zu übertragen?

Yarmuk: Zahran ´Alloushs Abstecher in die Türkei und sein Treffen mit einigen Anführern der größten in asch-Scham kämpfenden Fraktionen haben ihren Umfang und Konsequenzen. Sogar die von Zahrans Armee durchgeführte Militärparade in al-Ghutah zum Anlass der Absolvierung des Ausbildungsseminars war im Grunde genommen eine Botschaft an die Nationen des Westens und ihre Marionetten im Golf, die darauf hinweist, dass sie bereit sind, die Hauptstadt Damaskus zu sichern. Gemeinsam mit Zahrans Abreise in die Türkei lösten sich einige Fraktionen im östlichen Ghutah auf und schlossen sich Zahrans Armee an. Wir glauben, dass es eine riesige Unterstützung für Zahran ´Allush aus dem Golf und dem Westen geben wird, damit er in die Hauptstadt eintreten kann, auch wenn die Sache einen „Sturm der Entschlossenheit" benötigt, wie den, den der Jemen erlebt hat.

Dabiq: Du kennst die Wichtigkeit von Damaskus in Richtung Zukunft des Islams, der Malahim und der al-Malhamah al-Kubra. Wie kann der Muslim die Mudschahidin jetzt in der Wilayat Damaskus unterstützen?

Yarmuk: Unser Vorbild und edler Gesandter ﷺ lobte Damaskus sehr und dies wurde in einigen authentischen Überlieferungen erwähnt. Damaskus ist das Lager der Muslime während der großen Schlacht (al-Malhamah al-Kubra). Aber jeder Muslim, der nicht kommen kann, den



Dschihad vollziehen und den Islamischen Staat unterstützen will, kann dies tun, wo auch immer er sich befinden mag, genauso wie es von dem Chalifah ha in seiner letzten Ansprache befohlen wurde. Ein simples Bittgebet von unseren Muslimischen Brüdern, die sich im Ribat befinden, ist an sich selber Unterstützung, eine riesige Unterstützung für uns. Jeglicher Vorstoß der Chilafah gegen die Nusayriyyah und Rafidah, jede Manifestation der Einigkeit durch neue Bay´at an die Chilafah und jeder Angriff gegen die Unterstützer der Sahwah, die Kreuzzügler und Al Salul, stärkt die Mudschahidin in Damaskus. Möge Allah den Armeen der Chilafah die Eroberung von Damaskus erleichtern. Dschazakumullahu chayra.

Die Umayyaden Masdschid in Damaskus



Der perfekte Sturm

Was als eine explosive Bewegung im Irak anfing, hat sich nun plötzlich in ein globales Phänomen verwandelt, für das der Westen und die demokratische Welt insgesamt schlecht ausgerüstet ist, um damit fertig zu werden. - John Cantlie

„Dies ist ein Kerngrundsatz meiner Präsidentschaft: Wenn man Amerika bedroht, so wird man keinen sicheren Hafen finden.“ Obama, September 2014

„Während sie sich ein Gebiet von einem sicheren Hafen erkämpfen, wird dies die Startbasis für Angriffe auf Amerika, den Westen und weltweite Angriffe.“ RAND Corporation, März 2015

Die Treueschwüre, welche von Islamischen Gruppen auf der ganzen Welt nun dem Anschein nach monatlich an den Islamischen Staat gegeben werden, sind genau das, wofür jeder Mudschahid gebetet hat und das Horrorszenario für die militärischen und politischen Anführer der Welt. Das unglaubliche Wachstum des Kalifates und die Tatsache, dass es eine lebende, atmende Entität mit tausenden von Quadratmeilen an Territorium ist, gab den Muslimen in ganz Nahost, Asien und Afrika den Glauben und Überzeugung, Waffen in die Hand zu nehmen, ihre Treue zu schwören und Operationen mit einer Einheit und Zweckstärke zu lancieren, die man nie zuvor sah.

Was als die explosivste Islamische „Gruppe“ in der Moderne begann, hat sich rasch in die explosivste Islamische Bewegung entwickelt, die die Moderne je gesehen hat.

Nichts in dieser Größenordnung ist jemals so groß oder schnell passiert. Riesige Landstriche von Pakistan, Nigeria, Jemen und der Sinaihalbinsel sind nun unter der schwarzen Flagge des Tawhids vereint und sind durch den Islamischen Staat ein Team geworden. Mudschahidin aus den afghanischen Provinzen, die über ein Jahrzehnt Schauplatz von heftigen Kämpfen waren, die Amerikaner zigtausende von Dollar kosteten, sind nun weniger als sechs Monate später nachdem die Amerikaner mit eingezogenem Schwanz „abgezogen“ sind, dem Kalifat loyal.

Die Mudschahidin aus Westafrika kontrollieren einen Großteil Nigerias und ihre Angriffe intensivieren sich und drücken eine müde und getroffene Nationalarmee zurück, die sich nun in einem praktischen Zustand des Untergangs befindet. Sie erklärten ihre Treue zum Kalifat im März und sie sind die selbe Gruppe, erinnert euch, von der Obama gerade letztes Jahr behauptete, sie erfolgreich durch amerikanische Interventionspolitik zurückgedrängt zu ha-

ben. In der Tat behauptete er, dass das selbe Modell (Kürzung von Finanzen, Rekrutierungsmitteln und Kampfwillen), das so „toll“ bei der Schwächung der Mudschahidin dort funktioniert hat, auch genauso beim Islamischen Staat funktionieren würde.

Einige Dingen scheinen wohl nicht so wie geplant funktioniert haben.

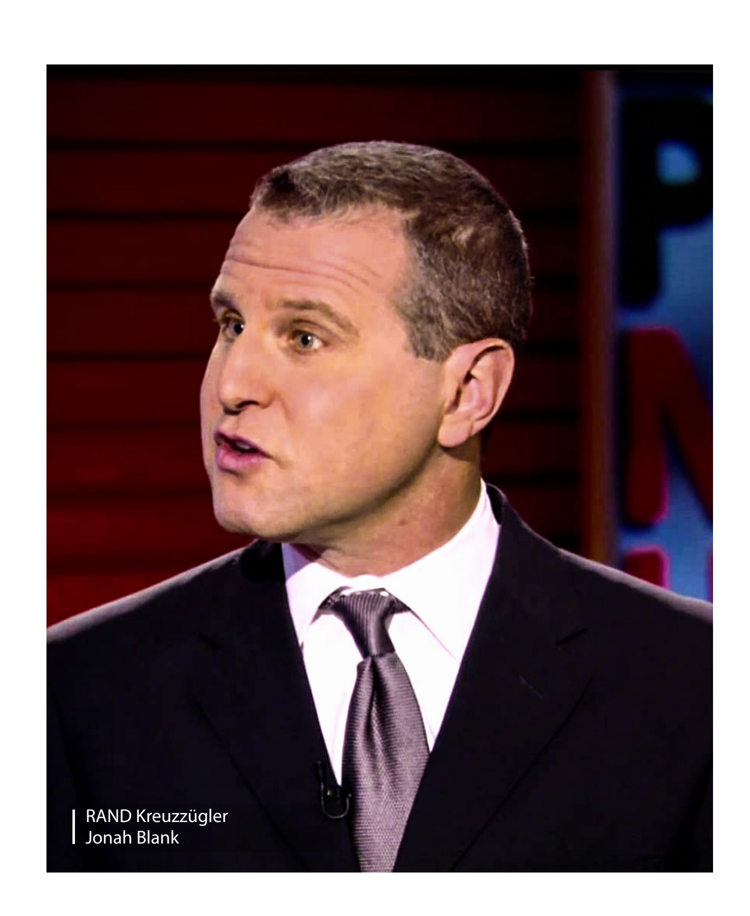
Die Energie hinter dieser Bewegung ist furchterregend. Ein einzelner Löwe kann eine Antilope töten, aber ein Rudel, das hungrig und gerissen genug ist, kann einen afrikanischen Elefanten erledigen. Während sich Mudschahidin aus der ganzen Welt zusammentun, so versetzt sie die Stärke hinter dem Islamischen Staat in eine Position, eine viel größere Beute zu verschlingen.

Der Westen und seine Verbündeten wurden wiedermal völlig überrumpelt, da sie jetzt feststellen, dass sie nicht nur einen Feind im Irak und asch-Scham bekämpfen, sondern eine internationale Armee von Mudschahidin, die Hunderttausende an der Zahl in verschiedenen Ländern, ganze Kontinente voneinander entfernt sind. Es hat die Koalition das Filetstück des Jahres gekostet, um eine Kampagne gegen den Islamischen Staat zusammenstellen, die jetzt nur sieht, wie eine von Koalitionsflugzeugen unterstützte Schiitenbande ihre Bewegungen gen Tikrit macht, aber dies ist längst Schnee von gestern, bevor es überhaupt begonnen hat. Warum sollte man sich auf Tikrit konzentrieren, wenn Nahost, Afrika und Asien in Flammen stehen?

Und diese Bewegung zeigt kein Anzeichen von Mäßigung. In der Tat intensiviert sich nur diese Beschleunigung, dieses Zusammenkommen von Islamischen Gruppen, die den selben Fokus und Glaubensreinheit teilen. Und je mehr Gruppen sich anschließen, desto stärker wird die Bewegung.

Während sich die Gruppen aus zersplitterten Zellen, von denen jede ihre eigene Kriege führt, in einen einzigen, vereinten Körper entwickeln, wird es zu einer Streitkraft von immenser Macht, wie ein Schneeball, der einen Berg runter rollt bis man letztendlich eine Lawine hat. Je mehr Gruppen zusammenarbeiten, können sie so ihre gegenseitigen Fähigkeiten und Stärken nutzen, um die Lücken auszufüllen, bis es kaum Schwachpunkte gibt.

„Sagen wir mal eine Gruppe ist sehr gut in der Bombenherstellung und die andere Gruppe ist sehr gut in der Propaganda“, sagte Jonah Blank von der ame-


RAND Kreuzzügler
Jonah Blank

rikanischen „Ideenschmied“ RAND Corporation. „Wenn man die richtige Bombe an den richtigen Ort für den richtigen Propagandaeffekt legt, kann dies viel wichtiger werden als eine von diesen Sachen alleine.“

„Dies ist nicht einfach nur Propaganda“, sagte Gary Bernsten, ein ehemaliger CIA-Beamter in einem Interview mit der Fox News am 9. März. „Der ISIS hat Milliarden von Dollar. Sie haben ein Kommunikationsnetzwerk, um mit diesen Gruppen in Kontakt zu treten. Und dies zeigt einem wie todbringend und wirkungsvoll der ISIS ist. Sie sind wahrhaftig die erfolgreichste sunnitische Terroristengruppe der Geschichte, weil sie sich einen Raum für einen Nationalstaat erkämpft haben und diese andere Gruppen dies anerkennen. Dies zeigt, dass Obamas Aussage „dies ist kein Islam“ eine falsche Schilderung ist. Der ISIS war hervorragend darin, sich an hunderte von Millionen nach einer Botschaft suchende Menschen da draußen zu verkaufen.“

Und was ist mit Obama in der letzten Zeit? Ganz ehrlich habe ich nicht gesehen, wie sich der Nobelpreisgewinner vor kurzem geäußert hat, aber er kann nicht viel Spaß haben. „Diese Strategie, Terroristen auszuschalten, die uns bedrohen, während wir unsere Partner an den Frontlinien unterstützen, ist eine, die wir im Jemen und Somalia seit Jahren erfolgreich



“Und da der Islamische Staat von den amerikanisch- und iranisch-gestützten Stellvertretern, die von den Mudschahidin niedergemetzelt werden, Waffen erbeutet, kommt er an Panzer, Raketenwerfer, Raketen- und Flugabwehranlagen.”

verfolgt haben“, sagte er letzten September. Ich habe keine Kenntnis über die gegenwärtige Situation in Somalia, aber der Jemen explodiert, der Islamische Staat nutzt längst das Chaos dort aus und es ist offensichtlich, dass nichts „erfolgreich verfolgt“ wurde. Die amerikanische Botschaft ist nun mehr als drei Monate geschlossen, aus Angst, dass „Terroristen“ sie angreifen könnten, während das Land in weiteres Chaos hinabsteigt. Präsident, möchten Sie diese Worte mit Würzsauce oder Essiggurken serviert bekommen?

„[Obama] nannte die US-Politik im Jemen und Somalia eine erfolgreiche Illustration dessen, was auf den Irak und Syrien zukommt, ein Doppelschlag von US-Stärke mit lokalen Bodentruppen. Aber Somalia ist ein gescheiterter Staat und der Jemen kaum ein gesunder: Beide bleiben Brutkästen für gefährlichen Terrorismus“, schrieb die Washington Post als Reaktion auf die Aussage des Präsidenten. Und dies war vor acht Monaten, bevor der Großteil der Muslimischen Welt Waffen erhob.

Und da der Islamische Staat von den amerikanisch- und iranisch-gestützten Stellvertretern, die von den Mudschahidin niedergemetzelt werden, Waffen erbeutet, kommt er an Panzer, Raketenwerfer, Raketen- und Flugabwehranlagen. An Flugzeuge zu kommen, wäre der nächste schlüssige Schritt. Es ist die Verschwörung eines westlichen Politikhorrorfilms.

Was gerade abläuft, ist ein Vereinen von Fertigkeiten und Erfahrung, welche die größte Gefährdung darstellt, die der Westen in der Moderne gesehen hat. Wenn man so eine Menge von kampferfahrenen Mudschahidin hat, die alle zum allerersten unter einer Flagge zusammenarbeiten und Nachrichten austauschen, wächst das Potential für Operationen auf einer vorher ungesehenen Ebene exponentiell.

Lasst mich eine hypothetische Opera-

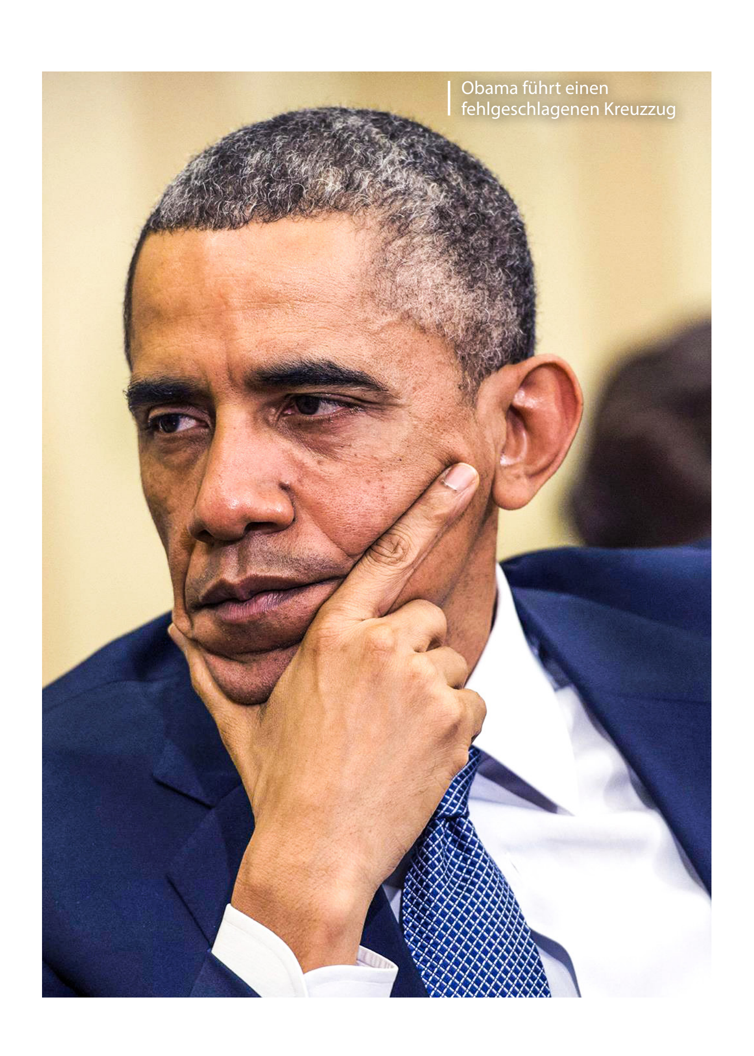
tion auf den Tisch werden. Der Islamische Staat hat Milliarden von Dollar in der Bank, so appellieren sie an ihre Wilayah in Pakistan, eine Atombombe durch Waffenhändler mit Verbindungen zu korrupten Beamten in dem Gebiet zu kaufen. Die Waffe wird dann auf dem Landweg transportiert, bis sie es nach Libyen schafft, wo die Mudschahidin sie in den Süden nach Nigeria bewegen. Drogenlieferungen, die unterwegs nach Europa sind passieren durch Westafrika, so ist es genauso möglich, andere Arten von Schmuggelware von Osten nach Westen zu bewegen. Der Atomsprengkopf und die begleitenden Mudschahidin kommen an der Küste Südamerikas an und werden durch die durchlässigen Grenzen Zentralamerikas befördert, bevor sie in Mexiko und bis an die Grenze mit den Vereinigten Staaten ankommen. Von der ist es nur ein kurzer Trip durch einen Schmuggeltunnel und Schwupps mischen sie sich mit der Atombombe im Kofferraum ihres Wagens unter die anderen 12 Millionen „illegalen" Ausländer in Amerika.

Vielleicht ist so ein Szenario an den Haaren herbeigezogen, aber es ist die Summe aller Ängste von westlichen Geheimdiensten und heute ungeheuer möglicher als es gerade vor einem Jahr war. Und wenn keine Atombombe, wie wär es mit ein paar tausend Tonnen Ammoniumnitrat-Sprengstoff? Dies ist leicht genug herzustellen. Der Islamische Staat macht keinen Hehl daraus, dass sie jegliche Absicht haben, Amerika auf seinem Heimatboden anzugreifen, und sie werden es ohne Umschweife sagen, wenn zwei Mudschahidin Dutzende Opfer herbeibringen, sollte es aus dem Kalifat herrühren. Sie werden danach Ausschau halten, etwas Großes zu tun, etwas, das jede alte Operation wie ein Hörnchenschuss aussehen lässt und je mehr Gruppen die Treue schwören, desto möglicher wird es, etwas wirklich episches Zustande zu bringen.

Man sollte nicht vergessen, dies alles geschah in weniger als einem Jahr. Wie viel gefährlicher werden die Kommunikations- und Versorgungswege nach einem Jahr von heute an sein? Wenn der Westen komplett gescheitert ist, die Entstehung des Islamischen Staates und dann die Verbündeten zu erkennen, die so schnell aus der ganzen Welt die Treue schworen, was werden sie als nächstes von massiver Bedeutung übersehen?

Lasst mich mit einem schnellen Beispiel der gänzlichen Motivation der Muslimischen Kämpfer abschließen, womit der Westen nun zu tun. Vor Kurzem hatte ich die Gelegenheit, einen charismatischen Kämpfer aus einem arabischen Land kennenzulernen. Gebildet und intelligent, erzählte er mir widerwillig, dass einige seiner Blutsbrüder aktive Soldaten einer arabischen Regimearmee sind. „Ich telefoniere mit ihnen einmal alle paar Monate", sagte er. „Sie sind meine Blutsbrüder, so rede ich mit ihnen ein Wörtchen und rate ihnen in der Hoffnung, dass sie sich vielleicht ändern. Wenn sie es ablehnen, dann werde ich insha Allah die Chance erhalten, sie alle auf dem Schlachtfeld zu töten. Sie kämpfen für ein Taghut-Regime, das Amerika liebt, während ich für Allah kämpfe. Wer ist der stärkere?"

Es war ein Achtung gebietendes und demütigendes Beispiel davon, wie der Westen niemals diesen Krieg gewinnen kann. Vielleicht gab es einmal die Möglichkeit, dass ein Angriff im Westen oder an westlichen Grenzen vom Islamischen Staat durch Verhandlungen vermieden werden konnte, aber nicht länger. Da das Territorium des Islamischen Staates eine Grenze zur anderen wie ein Lauffeuer überschreitet, das außer Kontrolle brennt, wird es nur eine Frage der Zeit sein, bis der Islamische Staat den Westen erreicht.


Obama führt einen fehlgeschlagenen Kreuzzug

SELECTED10

TEN VIDEOS SELECTED FROM THE WILAYAT OF THE ISLAMIC STATE



1ST

صولة الأنصار 2

THE ASSAULT OF THE ANSAR 2



WILAYAH: SAYNA'

2ND

بنغازي معاني الثبات

BENGHAZI - THE MEANING OF REMAINING FIRM



WILAYAH: BARQAH

3RD

نصر من الله وفتح قريب

VICTORY FROM ALLAH AND AN IMMINENT CONQUEST



WILAYAH: AL-KHAYR

4TH

غزوة زوبع

THE BATTLE OF ZAWBA'



WILAYAH: AL-JANUB

5TH

أسد الوغى 3

THE LIONS OF WAR 3

WILAYAH: AL-BARAKAH

6TH

قتل جاسوس لصحوات الردّة

KILLING A SAHWAH SPY



WILAYAH: DIMASHQ

7TH

بتر الفساد بحكم رب العباد 2

SEVERING CORRUPTION WITH THE RULING OF ALLAH 2

WILAYAH: NINAWA

8TH

المعارك في أطراف مدينة سامراء

BATTLES IN THE AREAS AROUND SAMURRA'

WILAYAH: SALAHUDDIN

9TH

نوافذ من أرض اليمن

WINDOWS INTO THE LAND OF YEMEN

WILAYAH: SANAA

10TH

آتوني زبر الحديد 3

BRING ME PIECES OF IRON 3



WILAYAH: BAGHDAD

@ TWITTER HASHTAG

#أخبار_الخلافة

´Abdullah Ibn Mas´ud ra sagte: „Die Stunde wird nicht errichtet, bis das Erbe nicht verteilt wird und es keine Freude über Kriegsbeute gibt.“ Dann sagte er, während er auf asch-Scham zeigte: „Ein Feind wird sich gegen die Leute des Islams versammeln und die Leute des Islams werden sich gegen ihn versammeln.“ Er wurde gefragt: „Meinst du die Römer?“ Er antwortete: „Ja, und es wird einen heftigen Rückzug geben. Die Muslime werden ein Kommando für den Kampf bis zum Tod vorbereiten, das nicht wiederkehren wird außer siegreich. Sie werden kämpfen bis die Nacht zwischen sie kommt. Beide Seiten werden wiederkehren, ohne siegreich zu sein, und das Kommando wird beseitigt. Die Muslime werden wieder ein Kommando für den Kampf bis zum Tod vorbereiten, das nicht wiederkehren wird außer siegreich. Sie werden kämpfen bis die Nacht zwischen sie kommt. Beide Seiten werden wiederkehren, ohne siegreich zu sein, und das Kommando wird beseitigt. Die Muslime werden wieder ein Kommando für den Kampf bis zum Tod vorbereiten, das nicht wiederkehren wird außer siegreich. Sie werden kämpfen bis die Nacht zwischen sie kommt. Beide Seiten werden wiederkehren, ohne siegreich zu sein, und das Kommando wird beseitigt. Am vierten Tag werden sich die verbliebenen Leute des Islams zum Kampf erheben und Allah wird ihren Feind mit der Niederlage heimsuchen. Sie werden so einen Kampf kämpfen, der so nicht gesehen wird (oder den man nie sah), so sehr, dass wenn ein Vogel ihre Areale durchqueren würde, so würde er Tod hinabfallen, bevor er das Ende erreichte. Danach werden sich väterliche Verwandten zählen und feststellen, dass nachdem sie Einhundert waren, nur ein Mann von ihnen übrig geblieben ist. Also, über welche Kriegsbeute kann man sich freuen! Und welches Erbe kann verteilt werden! Während sie sich in diesem Zustand befinden, hören sie über eine Gefahr, die gewaltiger als dies ist. Ein Schrei wird sie erreichen: „Der Dajjal hat euren Platz zwischen euren Familien eingenommen.“ Sie werden dann den Inhalt ihrer Hände fallen lassen, voranschreiten und zehn Reiter als Auskundschaftstrupp entsenden. Rasulullah ﷺ sagte: „Ich kenne ihre Namen, die Namen ihrer Väter und die Farben ihrer Pferde. Sie werden an diesem Tag die besten Reiter auf der Welt oder von den besten Reitern auf der Welt an diesem Tag sein.““ [Sahih Muslim]